UNIVERSITY

Lehrbuch der Sprechtechnik

C164k

Lehrbuch der Sprechtechnik

für Pädagogen, Theologen, Offiziere, Juristen, Schauspieler und Sänger, Lehrer- und Lehrerinnenseminare

Von

Hans Calm

Herzogl. Hofschauspieler a. D.
Akademischer Lehrer der Redekunst am Polytechnikum in Cöthen, am Predigerseminar in Wittenberg und am Seminar für Kleinkinderlehrerinnen in Dessau

Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage

Motto:
„Wissen ist Macht."
Wie schief gedacht!
Wissen ist wenig,
Können ist König.
(Peter Rosegger.)

19.9.23

R. Voigtländer's Verlag in Leipzig

Alle Rechte vorbehalten.

Altenburg
Pierersche Hofbuchdruckerei
Stephan Geibel & Co.
2810

Seiner Hoheit

dem Herzog Friedrich II. von Anhalt

in tiefster Ehrfurcht

gewidmet.

Inhalt.

Seite

Einleitung 1
Gymnastik der Zunge, der Lippen und des Unterkiefers 3
Das Atmen 4
Die Lautbildung 7

p 7
t 9
k 12
b 14
d 16
g 17
f, v, ph 19
pf 21
c 23
ch 23
j 25
h 27
m 29
mpf 31
n 33
ng 35
w 37
q 39
l 41
dl–tl, ... 43
r 44
ſ, ß, ß 47
ſch 50
ſt 53
ſp 55
ſk = ſc 57
x 58
z 60
i 61
a 64
e 66
u 69
o 72
ä 74
ö 77
ü 79
au 81
ai, ei, ay, ey . . 83
äu, eu 85
ui 87
oa 88
y 89

Einige schwere Lautverbindungen 90
Humor in Sprache und Schrift 93

Einleitung.

An manchen Stellen regt es sich, um die so lange als Aschenbrödel in die Ecke gestellte Rhetorik wieder hervorzuziehen und ihr den Platz anzuweisen, den sie unter den andern Künsten mit Recht beanspruchen darf. Eine Anzahl von Universitäten haben Lehrstühle für sie errichtet. Der junge Student kann in praktischen Übungen den richtigen Gebrauch seiner Sprechwerkzeuge erlernen. Leider wird von dieser Gelegenheit noch viel zu wenig Gebrauch gemacht. Möglich ist es aber, daß der Staat einmal dazu übergeht, alle, die er als Theologen, Offiziere, Juristen und Lehrer in seine Dienste nehmen soll, darauf prüfen zu lassen, ob sie so sprechen gelernt haben, daß sie dem Staate auch die Gewähr bieten, sie voll ausnützen zu können.

Viele Offiziere haben die militärische Laufbahn aufgeben müssen, weil sie den Anforderungen, die ihr Beruf mit Bezug auf das Sprechen an sie stellte, nicht gewachsen waren.

Wie viele Geistliche sehen den Anstrengungen, die mehrere aufeinanderfolgende Festtage ihnen bringen, mit Zagen entgegen, weil einige Predigten sie ermüden und heiser machen.

Für jeden, der mit der Schule vertraut ist, bedarf es keiner Auseinandersetzung, wie viele Lehrer und Lehrerinnen es gibt, die zum eigenen wie zum Wohle der Schüler viel mehr Ersprießliches leisten würden, wenn sie sprechen gelernt hätten. Gerade der Schulbetrieb stellt große Ansprüche an die stimmliche Leistungsfähigkeit der Lehrenden und leidet empfindlich, wenn der Lehrer erkrankt und die Stunden von schon angestrengten Kollegen mit übernommen werden müssen.

Gäbe es eine genaue Statistik über die Ursachen der Erkrankungen von Geistlichen und Lehrern, so würde sich

sicher herausstellen, daß ein großer Teil auf die Erkrankung der Atmungs- und Sprechwerkzeuge entfällt.

Kommt einmal ein guter und großzügiger Rechner auf die Gründe der Erkrankungen und stellt fest, welch eine Summe an Gesundheit, Lebenskraft und Lebensmut da verloren geht, wieviel an barem Geld, sei es, daß Vertretungen bezahlt werden müssen, sei es, daß die Kranken- und Pensionskassen zu viel und zu früh in Anspruch genommen werden, dann ist der Tag nicht fern, an dem der Unterricht in der Sprechtechnik an allen Kriegsschulen, allen Predigerseminaren, Lehrer- und Lehrerinnenseminaren obligatorisch wird.

An einem Lehr- und Übungsbuch, das einfach und schlicht das Notwendige dem Schüler in die Hand gibt, hat es bisher gefehlt. Dem will das vorliegende Werkchen abhelfen. Die früheren Auflagen haben allseitig eine so gute Aufnahme gefunden, daß ich mich der Hoffnung hingeben darf, auch dieser vielfach vermehrten und verbesserten Ausgabe wird es an Freunden nicht fehlen.

Für die Gymnastik der Zunge, der Lippen und des Unterkinns ist ebensowohl nur das Allernötigste gesagt wie für das richtige Atmen. Dies Buch will sich nur mit der Sprechtechnik befassen, und darum sind auch die Angaben, wo und wie im Ansatzrohr ein Laut gebildet werden muß, damit er rein und schön erklingt, von möglichster Tragfähigkeit ist und den Kehlkopf entlastet, so kurz und präzise wie möglich gefaßt.

Auch die phonetischen Hinweise sind auf das durchaus nötige Maß gehalten. Will sich jemand über die Aussprache der Wörter genauer unterrichten, so empfehle ich: Siebs, Deutsche Bühnenaussprache. Verlag Ahn.

Es erfordert eine größere Übung, Selbstgedachtes technisch richtig auszusprechen, als nur technisch richtig lesen zu können. Die Erfahrung bestätigt immer von neuem, daß beim Aussprechen des Selbstgedachten die Technik des Sprechens leicht außer acht gelassen wird. Um das zu über-

winden, ist es notwendig, daß jeder richtig erlernte Laut sogleich im praktischen Leben angewendet wird und der Schüler sich auch durch unverständige Bemerkungen anderer davon nicht abschrecken läßt. Sind alle Laute richtig gebildet, dann muß der Schüler anfangen, sich kleine selbsterdachte Reden im Augenblick des Denkens laut vorzusprechen, und dabei auf die richtige Technik achten. Nur so ist es möglich, daß sich die Sprechwerkzeuge aus dem früheren falschen Gleise dauernd in das gute des technisch richtigen Sprechens gewöhnen.

Gymnastik der Zunge, der Lippen und des Unterkiefers.

Bei fast allen Schülern, die ich in mehr als dreißig Jahren gehabt habe, konnte ich feststellen, daß sie die Muskulatur ihrer Sprechwerkzeuge durchaus nicht so in ihrer Gewalt hatten, wie es für die reine Bildung der Sprechlaute notwendig ist. Von den Zungen waren etwa ein Fünftel gut und geschmeidig, zwei Fünftel mittelmäßig gut und zwei Fünftel hart und ungelenk. Um die Zunge zum leichten Gebrauch fähig zu machen, dienen gymnastische Übungen, die folgendes umfassen:

1. Die Zunge wird aus dem Munde hervorgestreckt und so spitz wie möglich geformt.

2. Bei ganz spitzer Zunge werden die Muskeln der Zungenseiten so hoch wie möglich aufgebaut.

3. Die Zunge wird so zusammengelegt, daß die Zungenränder einander berühren.

4. Die Zunge wird leicht aus dem Munde hervorgestreckt und erst langsam und nach und nach schneller auf und ab und dann von einer Seite zur andern bewegt.

Um die Muskulatur der Lippen geschmeidig zu machen, werden folgende Übungen gemacht:

1. Die Lippen liegen leicht aufeinander und werden so zusammen von einer Seite zur andern erst langsam und dann schneller bewegt.

2. Das gleiche wird mit den Lippen auf und ab gemacht.

3. Nur zu oft läßt sich beobachten, daß die Muskulatur der Oberlippe so wenig geschmeidig ist, daß sie wie ein dicker Vorhang vor den Zähnen hängt und die freie Entwicklung des Tones hemmt. Um dem abzuhelfen, ist es gut, die Oberlippe schnell auf und ab zu bewegen, so daß beim Hochziehen der Lippe das Gesicht einen lachenden Ausdruck annimmt.

4. Eine ausgezeichnete Übung für die Geschmeidigkeit der Lippenmuskulatur ist es, schnell und oft hintereinander i—u zu sprechen. Beim i-Laut werden die Lippen recht in die Breite gezogen, beim u gerundet nach vorne gestreckt.

Für die Geschmeidigkeit des Unterkiefers genügt es, wenn er hin und her, auf und ab bewegt wird.

Alle diese Übungen sollen leicht und spielend, nie mit Gewalt gemacht werden. Tut das der gewissenhafte Schüler täglich zweimal, so kann der Erfolg nicht ausbleiben.

Es versteht sich von selbst, daß diese Übungen nur für normale Sprechwerkzeuge und bei gesunder Stimme gelten. Für Sprechkranke gibt es keine Norm. Der Lehrer kann nur von Fall zu Fall nach eingehender Untersuchung entscheiden, was geschehen soll.

Das Atmen.

Nur durch den ruhig aus der Lunge strömenden und die Stimmbänder in gleichmäßige Schwingungen versetzenden Atem ist es mit Hilfe der Sprechwerkzeuge möglich, einen Laut gut zu bilden. Damit nun der Atem nicht ruckweise oder zitternd ausströmt, ist es nötig, das richtige

Atmen zu erlernen und die Atmungsmuskulatur in seine Gewalt zu bekommen.

Es gibt drei Atmungsmöglichkeiten: Brust-, Flanken- und Zwerchfellatmen; aber erst die Anwendung von allen dreien erzeugt das richtige Tiefatmen.

Das Brustatmen: Die Arme werden wagerecht nach vorn gestreckt und nun langsam nach den Seiten geführt, wobei tief durch die Nase eingeatmet wird bei geschlossenem Munde; beim Vorführen der Hände in die erste Lage wird durch den leichtgeöffneten Mund langsam auf den Laut $\overset{<>}{s}$ ausgeatmet.

Das Flankenatmen: Die Hände, die sich, vor dem Leib hängend, leicht berühren, werden mit einer runden Bewegung über den Kopf gehoben, und dabei wird wieder tief durch die Nase eingeatmet. Beim Senken der Hände in die ursprüngliche Lage wird auf $\overset{<>}{s}$ durch den Mund ausgeatmet.

Das Zwerchfellatmen: Der Übende legt sich lang hin. Die Spitzen der zwei Mittelfinger werden auf der Grenze von Bauch und Brust ganz locker aneinandergehalten, die Hände liegen auf dem Leib oberhalb des Zwerchfelles, und nun wird tief durch die Nase eingeatmet. Ganz von selbst senkt sich dabei das Zwerchfell, der Bauch treibt nach außen, die Finger lösen sich voneinander. Beim Ausatmen senkt sich der Bauch, und die Spitzen der Mittelfinger berühren sich wieder. Hat der Schüler so das Zwerchfellatmen erlernt, dann wird versucht, das bisher liegend Gemachte auch im Stehen zu vollbringen. Das will zuerst nicht recht gehen, gelingt aber mit der Zeit. Während des Schlafes atmen alle Menschen hauptsächlich in dieser Art. Bei den Übungen handelt es sich also nur darum, das unwillkürlich Gemachte willkürlich zu vollbringen.

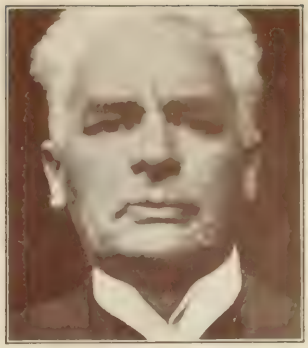
Das Ganzatmen läßt Herr Prof. Dr. Seydel in Leipzig etwa folgendermaßen machen: Der Übende steht in lässiger Haltung, das eine Bein ein wenig vor das andere gesetzt. Die an den Seiten ruhig hängenden Arme werden langsam

nach vorn geführt, bis sich die Hände über dem Leibe berühren. Hierbei muß man kräftig ausatmen, damit möglichst viel verbrauchte Luft aus der Lunge entfernt wird. Dann heben sich, ineinandergeschlossen, die Hände langsam über den Kopf, wobei so tief wie möglich durch die Nase eingeatmet wird. Hat man so viel Luft eingeatmet, wie man kann, ohne die Lunge anzustrengen, dann legt sich der Oberkörper ein wenig hintenüber, die Arme sinken langsam herab, der Mund wird weit geöffnet wie zum Gähnen, und auf die Laute a—u—ssss— wird langsam ausgeatmet.

Bei all diesen Atmungsübungen ist darauf zu achten, daß durch die Nase einatmen nicht heißt, die Luft durch die Nase einsaugen. Es ist für den Anfang gleichgültig, wie lange man ein- und ausatmet. Die Hauptsache ist, daß alle Übungen spielend, ohne Anstrengung gemacht werden und der ausströmende Atem nicht stoß- oder ruckweise den Körper verläßt, sondern ganz ruhig und gleichmäßig ausströmt. Mit der Zeit werden die Organe so gekräftigt, daß vorher unmöglich scheinende Leistungen vollbracht werden können. Das Wackeln, Unterbrechen oder Zittern des Lautes s beim Ausatmen ist ein Beweis dafür, daß der Schüler seine Atmungsmuskulatur noch nicht genug beherrscht.

Stellt es sich heraus, daß einzelne Körperteile infolge ihrer Schwäche eine besondere Pflege haben müssen, so lasse ich eine Anzahl Freiübungen machen, die aufzuzählen hier zu weit führen würde, und gebe bei jeder an, wann ein- und ausgeatmet werden soll. Als Grundsatz gilt: Wenn sich infolge der gymnastischen Übung der Brustkorb erweitert, wird eingeatmet; verengert er sich, wird ausgeatmet. Es genügt, wenn der Schüler täglich morgens und abends je dreimal diese Übungen macht und darauf sieht, daß es in guter Luft, also möglichst am offenen Fenster und frei von beengenden Kleidungsstücken geschieht.

Zu **f.** Seite 19
und zu **w.** Seite 37.



Zu **m.** Seite 29.

Zu **n.** Seite 33.

Zu **a.** Seite 64.

Zu **i.** Seite 61.

Zu **u.** Seite 69.

Will jemand über das Atmen Weiteres wissen, dem empfehle ich „Mein Atmungssystem" von Dr. med. Keller-Hoerschelmann. Verlag Hambrecht, Olten (Schweiz).

Eine richtige Atemtechnik, von der ersten Übung an gepflegt, spart Kraft, eine unrichtige verschwendet Kraft.

Die Lautbildung.

Unsere herrliche deutsche Sprache, die nicht rauh und häßlich ist, wie vielfach von Ausländern behauptet wird, sondern melodisch und klangvoll, wenn man sie nur richtig behandelt, verdient es, daß jeder, vor allem, wer auf Bildung Anspruch erhebt, sie technisch richtig sprechen lernt.

In der Reihenfolge der zu übenden Laute ist nicht willkürlich verfahren. Immer ist der pädagogische Grundsatz: „Vom Leichten zum Schweren" innegehalten. Dabei ist allerdings davon abgesehen, die Laute nach der Tätigkeit der Sprechwerkzeuge oder nach der Klangfarbe oder dem Platz ihrer Bildung in der Mundhöhle in Gruppen einzuteilen und diese zu benennen.

p.

Auf die Bildung der drei Laute p, t, k ist der größte Wert zu legen. Sie müssen so explosiv wie möglich hervorgebracht werden, denn dadurch erhalten die Sprechwerkzeuge die nötige Geschmeidigkeit und die Laute die größte Tragfähigkeit.

Bei dem Laut p liegt die Zungenspitze fest und ruhig hinter den Unterzähnen, die Lippen liegen leicht geschlossen aufeinander. Die ausströmende Luft sprengt den Lippenverschluß, das Kinn senkt sich, und es ertönt der Laut p.

Zu vermeiden sind das Vorstrecken der Lippen und das Aufblasen der Backen.

Folgen zwei gleiche Laute (nicht Buchstaben) aufeinander,

so wird nur einer gesprochen. In diesem Falle: Treppe = Tre'pe; wippen = wi'pen.

Von den Lautverbindungen

pi, pe, pa, po, pu, pä, pö, pü, pau, pei, peu,
ip, ep, ap, op, up, äp, öp, üp, aup, eip, eup

übe man erst drei, dann fünf, acht und schließlich alle elf in einem Atemzuge.

Die nachfolgenden Übungen sollen erst silbenweise, dann wortweise und zuletzt satzweise gelesen werden, wobei auf genaue und ruhige Atmung zu achten ist.

Als Peter und Pauline plötzlich zu ihrem Papa kommen mußten, fanden sie ihn in einem prachtvollen Schlafrock auf dem Kanapee sitzend. Mich schickt der Herr Brandt aus Kant und läßt Ihnen sagen, daß er der erste doppeltgefütterte Pelzpudelmützenmacher sei, und daß seine Frau Pepita den ganzen Tag am Ofen sitze und die doppeltgefütterten Pelzpudelmützen zusammenflicke. Unser Pächter zahlt seine Pacht ganz pünktlich. Wenn meinem Onkel Paul etwas nicht in seinen Plan paßt, lehnt er es mit seinem Lieblingswort papperlapapp ab. Der Polizeiinspektor ist sehr pedantisch. Als die Packknechte alles aufgepackt hatten, setzte sich der mit vier Pferden bespannte Postwagen langsam in Bewegung. Die Psalmen einfach und natürlich zu sprechen, ist so schwer, daß es den wenigsten Predigern gelingt; sie verfallen immer in einen pastoralen Ton. Der Buchhändler Palm wurde auf Napoleons Befehl erschossen. Der polnische Fürst Poniatowski ertrank in der Elster nach der Schlacht bei Leipzig. Den kaiserlichen Palast in Peking plünderten die Franzosen unter ihrem Führer, dem Grafen Palikao. Papst Pius IX. kam 1846 auf den apostolischen Stuhl. Der König von Preußen, Wilhelm I., sein Sohn, Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen, und der Prinz Friedrich Karl, nach seiner roten Husarenuniform auch der rote Prinz genannt, waren die obersten Heerführer auf preußischer

Seite in der Schlacht bei Königgrätz. Detlev von Liliencrons Gedichte: Mit der Pinasse, April, Persisches Liebeslied, Das Panzerschiff, Das Perlenhalsband, Poesie, Wiebke Pogwisch, Pidder Lüng, Stupor, Die Pest, Pietà, In Poggfred, verdienen allgemein bekannt zu sein. Onkel Pertz konnte sich nicht genug wundern über die Gelehrigkeit unseres Papageis, der in kurzer Zeit alles nachplapperte, was mein Papa oder meine Schwester Pauline ihm vorsprachen. Ganz possierliche Purzelbäume schlägt unser Pudel.

Mir gäb' es keine größ're Pein,
Wär' ich im Paradies allein. (Goethe.)

Wer dem Publikum dient, ist ein armes Tier,
Er quält sich ab, niemand bedankt sich dafür.
(Goethe.)

Alle Hände ruhen müde
Von dem tränenvollen Streit,
Weil der herrliche Pelide
Priams schöne Tochter freit. (Schiller.)

Daran erkenn' ich meine Pappenheimer. (Schiller.)

Sei dein eigner Kunstwardein:
Präge deine Münzen rein,
Prüf' sie streng und halt' zurück
Jedes matt gerat'ne Stück!
Wenn du weißt, dich selbst zu schätzen,
Wirst du keins in Umlauf setzen. (Th. Vulpius.)

t.

Die Zungenspitze liegt hinter den oberen Zähnen. Zungenspitze und Zähne bilden einen Verschluß, der plötzlich durch den ausströmenden Atem gesprengt wird. Dabei sind die Lippen ein wenig in die Breite gezogen, die oberen Zähne werden sichtbar, das Gesicht nimmt einen lächelnden Ausdruck an.

Eine gute Übung für die Geschmeidigkeit der Zunge ist es, wenn die Zungenspitze von der eben beschriebenen Stelle aus langsam am harten Gaumen aufwärts so viele t wie möglich bildet. Ist die Zungenspitze fast am weichen Gaumen angelangt, so wird sie, langsam die verschiedenen t bildend, wieder zur ersten Stellung zurückgeführt.

Wir sprechen nur ein t, wenn auch zwei geschrieben werden, wie zum Beispiel mitten = mi'ten, Watte = Wa'te. Ebenso wird t gesprochen, wenn auch dt geschrieben werden wie in Stadt.

Folgen aufeinander t—t, t—d, d—t oder d—d, so bleibt in der Aussprache der erste Laut zugunsten des zweiten fort. Also: mit Tieren wird gesprochen mi'Tiren, mit dir = mi'dir, Kind tun = Kin'tun, Wind doch = Win'doch, Stadttor = Sta'tor.

Zusammengesetzte Wörter, in denen drei gleiche Buchstaben eigentlich aufeinander folgen müßten, werden mit zweien geschrieben, solange das Wort ungetrennt bleibt. Muß getrennt werden, so werden drei gleiche Buchstaben geschrieben. Zum Beispiel Kammacher, aber Kamm-macher, Bettuch und Bett-tuch, Schiffahrt und Schiff-fahrt. Artikuliert wird aber immer nur einmal: Kă'macher, Bĕ'tuch, Schĭ'fahrt.

ti, te, ta, to, tu, tä, tö, tü, tau, tei, teu,
it, et, at, ot, ut, ät, öt, üt, aut, eit, eut,
tip, tep, tap, top, tup, täp, töp, tüp, taup, teip, teup,
pit, pet, pat, pot, put, pät, pöt, püt, paut, peit, peut.

Tilsit, Tönning, Torgau, Trier, Tübingen, Travemünde und Teltow sind deutsche Städte. Nach meiner Fußwanderung durch Thüringen machte ich noch einen Abstecher in den Teutoburger Wald und traf da unsern Turnklub, der Turnspiele veranstaltete. Im Schatten dieser Kastanie wollen wir einen tiefen Trunk tun. An fröhlicher Tafelrunde werden die alten Trinksitten noch lange nicht ausgerottet sein. Drei Teertonnen, drei Trantonnen! Meine

teure Theudelinde serviert den Tee auf einem reizenden Teebrett, das sie an unserm Hochzeitstage von einer alten Tante erhalten hat. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Tanzkunst arg zurückgegangen ist. Als der Bote eintraf, der uns die Nachricht vom Tode deines Vaters brachte, traten Tränen in die Augen meiner Töchter. O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter. Trinke niemals hastig, wenn du heiß bist. Tangermünde liegt am Einfluß der Tanger in die Elbe, und in unmittelbarer Nähe liegt das Eisenhüttenwerk Tangerhütte. Tritt nicht auf das alte Trittbrett, es ist nicht mehr ganz fest. Zum Weihnachtsfeste kommt unser Tertianer nach Hause. Es steht zu hoffen, daß er Ostern versetzt wird. Um die nächste Stadt zu erreichen, muß ich erst eine halbe Stunde reiten oder fahren und dann die Tertiärbahn benutzen. In der Mitternachtsstunde vom Donnerstag zum Freitag traf ich in Thorn ein, stieg im Hotel zu den drei Türmen ab und blieb da bis Sonntag mittag. Die Tarantella ist ein italienischer Volkstanz.

Tröste den Trauernden nicht, solange noch sein Toter vor ihm liegt. — Man darf sich nicht zu Tische setzen, bevor man nicht dem Haustier sein Futter vorgesetzt hat. — Strenge Aufrichtigkeit ist eine Pflicht selbst gegen den Heiden. — Siehst du einen Schüler, der sein Thema so schwer bewältigt wie Stahl, so kommt es wahrscheinlich daher, daß ihn sein Lehrer nicht freundlich unterweist.

(Talmud.)

Der Rabe.

Der Fuchs sah, daß der Rabe die Altäre der Götter beraubte und von ihren Opfern lebte. Da dachte er bei sich selbst: Ich möchte wohl wissen, ob der Rabe Anteil an den Opfern hat, weil er ein prophetischer Vogel ist; oder ob man ihn für einen prophetischen Vogel hält, weil er frech genug ist, die Opfer mit den Göttern zu teilen.

(Lessing.)

Du bist sehr eilig, meiner Treu!
Du suchst die Tür und läufst vorbei. (Goethe.)

„Wie mag ich gern und lange leben?"
Mußt immer nach dem Trefflichsten streben!
Des unerkannt Trefflichen wirket so viel,
Und Zeit und Ewigkeit legt ihm kein Ziel.
(Goethe.)

Die Turmespforte geht in das Feld,
Niemand uns sieht, niemand uns hält.
(Wildenbruch.)

Teufel! Schadenfroher Teufel!
Nimm's zurück, das Donnerwort! (Grillparzer.)

k.

Die Zungenspitze wird an die Wurzel der unteren Schneidezähne gestemmt, und der Zungenrücken bildet mit dem harten Gaumen einen festen Verschluß. Die ausströmende Luft sprengt den Verschluß, indem das Kinn sich senkt.

Um die Zungenmuskulatur recht geschmeidig zu machen, bilde man vom harten bis zum weichen Gaumen und wieder zurück so viele k wie möglich.

Spricht man ki, ke, ka, ko, ku, so kann man deutlich wahrnehmen, wie der Zungenrücken vom harten zum weichen Gaumen zurückweicht. Statt kk schreiben wir ck: bückken, nikken = bücken, nicken und sprechen bŭ'ken, nĭ'ken. Auch statt Rückkehr: Rŭ'kĕr.

ki, ke, ka, ko, ku, kä, kö, kü, kau, kei, keu,
ik, ek, ak, ok, uk, äk, ök, ük, auk, eik, euk,
kit, ket, kat, kot, kut, kät, köt, küt, kaut, keit, keut,
kip, kep, kap, kop, kup, käp, köp, küp, kaup, keip, keup.

Kleist, Körner, Klaus Groth sind bekannte Dichter. Konstanz, Kaufbeuren, Kolmar, Koblenz, Köln, Königsberg, Karlsruhe, Kiel. Die Katze tritt die Treppe krumm, krumm tritt die Katze die Treppe. Der Kottbuser Postkutscher

putzt den Kottbuser Postkutschwagen. Die Kuh rannte, bis sie fiel. Kaiser Karolus hatte einen Hund. Wie hieß des Kaisers Karolus Hund. Große Krebse krabbeln in dem Kober. Ein kleines Kind kann keinen Kirschkern knacken. Kommen keine kleinen Kinder heut? Kuckuck, Kuckuck ruft aus dem Wald. Ums Jahr 1550 v. Chr. kam aus Saïs in Unterägypten Kekrops nach Griechenland; er landete in Attika, wo er von dem damaligen Könige aufgenommen wurde. Man nennt Kekrops den Stifter des atheniſchen Staates, den er durch Anordnung der religiöſen Gebräuche, feſter Ehen und Einführung des Ackerbaues, durch Erbauung der feſten Burg Kekropia und durch die bürgerliche Verfaſſung erſt gründete. Der Kuli Ko-Lu iſt mit zehn Kilo Kola und zehn Kilo Kali in den Keller gekullert.

Schlechter Lohn.

Als im letzten preußiſchen Kriege der Franzoſe nach Berlin kam, in die Reſidenzſtadt des Königs von Preußen, da wurde unter anderem viel königliches Eigentum weggenommen und fortgeführt oder verkauft. Denn der Krieg bringt nichts, er holt. Was noch gut verborgen war, wurde entdeckt und manches davon zur Beute gemacht, jedoch nicht alles. Ein großer Vorrat von königlichem Bauholz blieb lange unverraten und unverſehrt. Doch kam zuletzt noch ein Spitzbube von des Königs eigenen Untertanen, dachte, da iſt ein gutes Trinkgeld zu verdienen, und zeigte dem franzöſiſchen Kommandanten mit ſchmunzelnder Miene und ſpitzbübiſchen Augen an, was für ein ſchönes Quantum von eichenen und tannenen Bauſtämmen noch da und da beiſammen liege, woraus manch tauſend Gulden zu löſen wären. Aber der brave Kommandant gab ſchlechten Dank für die Verräterei und ſagte: Laßt Ihr die ſchönen Bauſtämme nur liegen, wo ſie ſind. Man muß dem Feind nicht ſein Notwendigſtes nehmen. Denn wenn Euer König wieder ins Land kommt, ſo braucht er Holz zu neuen Galgen für ſo ehrliche Untertanen, wie Ihr einer ſeid. (Hebel.)

Drei Kronen gibt es: Gelehrsamkeit, Priestertum und Königtum; aber die Krone des guten Namens überstrahlt sie alle. — Die Gelehrten in Judäa, die auf korrekte Sprache sahen, prosperierten im Studium; die Gelehrten in Galiläa, welche die Korrektheit der Sprache vernachlässigten, prosperierten nicht. (Talmud.)

Sorge.

Kehre nicht in diesem Kreise
Neu und immer neu zurück!
Laß, o laß mir meine Weise,
Gönn', o gönne mir mein Glück!
Soll ich fliehen? Soll ich's fassen?
Nun, gezweifelt ist genug.
Willst du mich nicht glücklich lassen,
Sorge, nun so mach' mich klug! (Goethe.

Euch kann kein Kerker tief genug begraben,
Nur Euer Tod versichert ihren Thron. (Schiller.)

Höchstes Glück der Erdenkinder
Sei nur die Persönlichkeit. (Goethe.)

b.

Die Sprechwerkzeuge haben die Stellung von p, nur sind die Lippen nicht so fest geschlossen. Je schneller die tönende Luft ausströmt, um so reiner erklingt dieser Laut. Die Lippen öffnen sich nach unten und oben.

bi, be, ba, bo, bu, bä, bö, bü, bau, bei, beu,
bit, bet, bat, bot, but, bät, böt, büt, baut, beit, beut,
ibi, eben, aber, obo, ubu, äbä, öbö, übü, aubau, eibei, eubeu,
bipi, bepe, bapa, bopo, bupu, bäpä, böpö, büpü, baupau,
beipei, bäupäu.

Bayrische Bierbrauer brauen bayrisches Braunbier. Bäcker Schnucks Bub buk Beben. Bitte, Berta, berichte, wo die braunen Butterbeben stehen, die der Bub beim Bäcker Schnuck buk. Der Maurer Bäckl trägt auf seinem Buck'l ein' Pick'l und 'nen Pack'l; hintennach geht der

Bummler Böck'l mit seinem Hund Bock'l; auf einmal packt er'm Bäckl sein Pack'l und reißt's samts Pickel vom Buck'l. Barocke Baracken berücken oft berühmte moderne Baumeister. Hör', du Bub, sag' deinem Buben, daß dein Bub meinen Buben keinen Buben mehr heißt, denn mein Bub leidet's nicht mehr von deinem Buben, daß dein Bub meinen Buben einen Buben heißt. Bern, Berlin und Bernburg führen einen Bären im Wappen. Beeile dich und bringe der Botenfrau das belegte Butterbrot. Bin ein Rätsel selber mir, lernte schon aus Zechbegier, früher als das Abc, Bibobaxibibobaxibibere!

Der Bettler.

Ich ging die Straße entlang. Ein Bettler, ein gebrechlicher Greis, hielt mich an. Entzündete, tränende Augen, bläuliche Lippen, zerfetzte Lumpen, häßliche Wunden — o, wie widerwärtig hatte die Not dieses elende Geschöpf benagt. Er streckte mir seine geschwollene, gerötete, schmutzige Hand entgegen. Er stöhnte, ja er wimmerte förmlich um Hilfe. Ich begann in allen Taschen zu wühlen. Aber weder Börse noch Uhr, noch selbst ein Taschentuch fand ich — nichts hatte ich zu mir gesteckt. Der Bettler aber stand noch immer wartend da, und leise zitterte und zuckte seine ausgestreckte Hand. Betroffen und verlegen, wie ich war, faßte ich kräftig diese schmutzige, zitternde Hand. „Sei mir nicht böse, Bruder, ich habe nichts bei mir." Der Bettler richtete seine entzündeten Augen auf mich, seine bläulichen Lippen begannen zu lächeln, und auch er drückte meine erkalteten Finger. „Wohlan, Bruder," lispelte er, „auch dafür dank' ich dir — auch das ist ein Almosen, Bruder!" Ich fühlte, daß auch ich von meinem Bruder ein Almosen empfangen hatte. (Turgenjeff.)

Wir beide bauten schlummersbar die Burg.
(Wagner.)

Macht's einander nur nicht sauer!
Hier sind wir gleich, Baron und Bauer. (Goethe.)

Nun wißt ihr, hat der junge Fortinbras
Mit Botschaft uns zu plagen nicht ermangelt
Um Wiedergabe jener Länderei'n,
Rechtskräftig eingebüßt von seinem Vater
An unsern tapfern Bruder. (Shakespeare.)

d.

Bei diesem Laut liegt die Zungenspitze hinter dem unteren Rand der oberen Schneidezähne, also etwas tiefer als bei dem Laut t. Die plötzlich ausströmende tönende Luftwelle löst den Verschluß, so daß der Laut d erklingt.

Eine empfehlenswerte Geläufigkeitsübung für das Zungen-r ist: t—d, t—d und dann schneller tdtdtd zu sprechen.

di, de, da, do, du, dä, dö, dü, dau, dei, deu,
dit, det, dat, dot, dut, dät, döt, düt, daut, deit, deut,
dik, dek, dak, dok, duk, däk, dök, dük, dauk, deik, deuk,
diti, dete, data, doto, dutu, dätä, dötö, dütü, dautau,
deitei, deuteu.

Danzig, Dessau, Dortmund, Dresden, Delitzsch, Dirschau, Düsseldorf. Der dicke dumme Töffel trug den dünnen dummen Toffel durch den dicken tiefen Torfdreck durch; da dankte der dünne dumme Toffel dem dicken dummen Töffel, daß der dicke dumme Töffel den dünnen dummen Toffel durch den tiefen dicken Torfdreck trug. Auf den Rat des Odysseus wurde das hölzerne Pferd erbaut, das, nachdem sich dreißig Helden in seinem Bauche verborgen hatten, im Lager stehengelassen wurde. Die Trojaner zogen trotz der Warnung des Laokoon das Danaergeschenk in die Stadt, um es den Göttern zu weihen. Davids große herrliche Dichtkunst zeigt sich am vorteilhaftesten in den Psalmen. Demosthenes war einer der berühmtesten Redner des Altertums. Horst, hier hast du drei Tüten. Eine ist deine, Frida gib die da, und Rudi gib du die. Das Drama entwickelte sich aus den Chorgesängen bei den Dionysosfesten; daher erklärt es sich, daß die Aufführung

der Schauspiele auch später noch bei den Griechen einen gottesdienstlichen Charakter trug. Simon Dach gehört zu den bedeutendsten Liederdichtern des 17. Jahrhunderts. Die Dichter Dehmel und Dreyer zählen zu den bekanntesten, der erste als Lyriker, der zweite als Dramatiker. Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt.

Als Gott zu Adam sprach: „Dornen und Disteln soll dir die Erde sprossen", flossen heiße Tränen aus Adams Augen. Als aber Gott hinzufügte: „Im Schweiße deines Angesichtes sollst du dein Brot essen", beruhigte er sich wieder. — Die verleumderische Zunge tötet drei: den Verleumdeten, den Verleumder und den, der die Verleumdung annimmt. (Talmud.)

Da du einst geboren wardst ans Licht,
Weintest du, es freuten sich die Deinen.
Lebe so, daß, wenn dein Auge bricht,
Du dich freust, die Deinen aber weinen. (Gerok.)

Zu Dionys, dem Tyrannen, schlich
Damon, den Dolch im Gewande.
Ihn schlugen die Häscher in Bande.
„Was wolltest du mit dem Dolche, sprich!
(Schiller.)

g.

Die Zungenspitze liegt wie bei k hinter den unteren Schneidezähnen, und der Zungenrücken bildet statt mit dem harten mit dem weichen Gaumen einen Verschluß.

Über die Aussprache dieses Lautes siehe: Siebs, Deutsche Bühnenaussprache. Hier mag genügen, daß im Anlaut eines Wortes oder einer Silbe stets ein g, nie ein j gesprochen wird. Folgt am Ende eines Wortes oder einer Silbe g auf i, so wird aus dem g ein ch. Also: wenig = wenich; weniger = weni-ger; am wenigsten = am wenichsten; König = Könich; Könige, Königin = Köni-ge, Königin. Folgt g auf ie, so bleibt es ein g: Sieg, nicht Siech. Rogen und Roggen unterscheiden sich nur durch die Vo-

kale: Rögen und Rö'gen. Wenn wir Loge, Rage, genieren schreiben, bedenken wir kaum, daß wir für den Laut, der hier mit g bezeichnet wird, gar keinen eigenen Buchstaben besitzen.

gi, ge, ga, go, gu, gä, gö, gü, gau, gei, geu,
gik, gek, gak, gok, guk, gäk, gök, gük, gauk, geik, geuk,
gib, geb, gab, gob, gub, gäb, göb, güb, gaub, geib, geub,
giki, geke, gaka, goko, guku, gäkä, gökö, gükü, gaukau,
geikei, geukeu.

Gefunden, An die Günstigsten, Gleich und Gleich, Der Goldschmiedsgesell, Wahrer Genuß, Glück und Traum, Nähe der Geliebten, Gegenwart, Ein Gleiches, Glückliche Fahrt, Blumengruß, Die glücklichen Gatten, Gewohnt — getan, Generalbeichte, Schatzgräber, Gutmann und Gutweib, Klagegesang, Gesang der Geister über den Wassern, Meiner Göttin, Ganymed, Grenzen der Menschheit, Das Göttliche, Beweggrund, Gleich zu Gleich, Vergeblich, Grabschrift, Lug oder Trug, Grundbedingung sind Gedichte von Goethe. Grabe, Gregor, große Gräben, größere, Gregor, als daneben. Gleich und gleich gesellt sich gern. Was frag' ich viel nach Geld und Gut. Eine gut gebratene Gans ist eine gute Gabe Gottes. Die Gebrüder Grimm, zwei große deutsche Gelehrte, leben im Volke durch ihre Märchen noch heutigestags. Glück und Glas, wie bald bricht das. Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen. Im Kriege gegen Frankreich kommandierte General von Goeben das achte Armeekorps. Gerade an meinem Geburtstage war es, als ich von Geestemünde mit einem Güterzuge abfuhr. Kaum hatte ich das Stationsgebäude hinter mir liegen, als ich auf demselben Gleise einen andern Zug mir entgegenkommen sah; nur durch Gegendampfgeben gelang es mir, einen Zusammenstoß zu verhindern.

Gut genug.

Eines der schlimmsten Worte heißt: Gut genug! Gewöhnlich braucht es einer zu seiner Entschuldigung, wenn er etwas gemacht hat, was eben nicht gut genug ist. Dafür

gut genug! heißt dann das Trostwort. Aber wer sein Werk nicht so gut macht, wie er kann, der gibt sich unter dem Wert aus, und das sollte einem ernsten und rechtschaffenen Menschen nicht gut genug sein. (Joh. Trojan.)

Glaube nur, du hast viel getan,
Wenn du Geduld dir gewöhnest an. (Goethe.)

Das Glück deiner Tage
Wäge nicht mit der Goldwage. (Goethe.)

Doppelt gibt, wer gleich gibt,
Hundertfach, der gleich gibt,
Was man wünscht und liebt. (Goethe.)

Vor meinen Ohren tönt das alte Lied —
Vergessen hatt' ich's und vergaß es gern —
Das Lied der Parzen, das sie grausend sangen,
Als Tantalus vom goldnen Stuhle fiel.
Sie litten mit dem edlen Freunde; grimmig
War ihre Brust und furchtbar ihr Gesang.
In unserer Jugend sang's die Amme mir
Und den Geschwistern vor; ich merkt' es wohl.
(Goethe.)

f. v. ph.

Alle drei Buchstaben sind nur verschiedene Schreibweisen des gleichen Lautes.

V ist ein Buchstabe ohne eigenen Laut. Es wird f oder w gesprochen. F z. B. in Volk, Veilchen, viel, Vater, Vetter, vor, W in Viktor, Provinz, Violine, nervös, Vertiko, Vulkan, Kavallerie. Ph ist immer ein f: Philipp = Filipp, Phönix = Fönix.

Die Zungenspitze liegt hinter dem Rand der unteren Schneidezähne. Die Unterlippe liegt leicht unter den oberen Schneidezähnen, und die Oberlippe ist so weit gehoben, daß der Rand der oberen Zähne sichtbar wird. Die Luft strömt nicht tönend aus. Auf die reine Bildung dieses Lautes ist sehr viel Wert zu legen, weil sich aus ihm das tönende w später entwickelt und aus dem wieder der schwerste Laut a.

fi, ve, pha, fo, vu, phä, fö, vü, phau, fei, veu,
if, ev, af, ov, uf, äv, öf, üv, auf, eiv, euf,
fit, vet, phat, fot, vut, phät, föt, vüt, phaut, feit, veut.

Frankfurt, Forchheim, Fürth, Philippsthal, Freiberg, Verden, Freiburg, Falkenberg, Vohwinkel, Viersen, Flensburg. Fischers Fritz fischt frische Fische. Flinke Füße fliegen über den Fußboden. In der Fabel tritt am häufigsten die Tierwelt redend und handelnd auf, meist mit satirischer Widerspiegelung menschlicher Schwächen und Fehler. Dies Verbrechen kann nur von einem viehischen, verrohten Menschen ausgeführt sein. Der Fackeltanz, bei dem die Tänzer eine Fackel oder Wachskerze in der Hand tragen, ist bei Vermählungen an fürstlichen Höfen heute noch gebräuchlich. Friß, Vogel, oder stirb! Der Fächer ist eine chinesische Erfindung. Der heutige Faltfächer kam zuerst im 16. Jahrhundert in Frankreich auf. Um den Flußübergang zu bewerkstelligen, fällte das Fähnlein Landsknechte Fichten und Kiefern und fabrizierte sich daraus ein Floß. Das Volk verlangt gebieterisch die längst versprochene Verfassung, die ihm auch ein Vereinsrecht bringen soll. Bei dem Ausfall, den das Fußvolk der Festung machte, fiel des Führers Fechtkunst allgemein auf. In finsterer Nacht bezog ich mit meinem Freunde Philipp die Vorposten; dem Feinde mußte unsere Aufstellung verborgen bleiben. Philippos von Makedonien bildete jene tapferen Soldaten aus, die ihm in seinen Kämpfen die Siege erfochten; durch Einführung der Phalanx machte er sie unüberwindlich. Philipp II. von Spanien gab den Befehl, daß alle getauften Mauren alles Maurische aufgeben und sich ganz als Spanier zeigen und fühlen sollten.

Ein aufrichtiger Freund ist der zunächst Verwandte. — Der Mensch sei lieber ein Verfolgter als ein Verfolger. — Irdisches Gefäß faßt nichts mehr, ist sein Raum gefüllt, aber der Geist faßt desto mehr, je mehr er empfangen.
(Talmud.)

Der Phönix.

Nach vielen Jahrhunderten gefiel es dem Phönix, sich wieder einmal sehen zu lassen. Er erschien, und alle Tiere und Vögel versammelten sich um ihn. Sie gafften, sie staunten, sie bewunderten und brachen in ein entzückendes Lob aus. Bald aber verwandten die besten und geselligsten mitleidsvoll ihre Blicke und seufzten: Der unglückliche Phönix! Ihm ward das harte Los, weder Geliebte noch Freund zu haben, denn er ist der einzige seiner Art. (Lessing.)

Kein tolleres Versehen kann sein,
Gibst einem ein Fest und lädst ihn nicht ein.
(Goethe.)

Wie wollten die Fischer sich nähren und retten,
Wenn die Frösche sämtlich Zähne hätten. (Goethe.)

pf.

Soll der Doppellaut pf tragfähig erklingen, so ist es geboten, dem p das f rasch folgen zu lassen. Besonders zu achten ist auf das schnelle Zurückziehen der Unterlippe vom p zum f. Das wird um so leichter gelingen, je geschmeidiger die Lippen durch die vorausgegangenen Übungen geworden sind. Unter keinen Umständen darf das p verschluckt werden, so daß Pferd wie Ferd klingt.

pfi, pfe, pfa, pfo, pfu, pfä, pfö, pfü, pfau, pfei, pfeu, ipf, epf, apf, opf, upf, äpf, öpf, üpf, aupf, eipf, eupf, pfit, pfet, pfat, pfot, pfut, pfät, pföt, pfüt, pfaut, pfeit, pfeut.

Pfaffendorf, Pfaffenheim, Pfaffenhofen, Pfahlheim, Pfalzburg, Pfalzgrafenweiler, Pfarrkirchen, Pfeddersheim, Pfersen, Pfiffigheim, Pförten, Pforta, Pforzheim, Pfullendorf, Pfullingen, Pfungstadt. Der Armenpfleger waltet seines Amtes mit großer Aufopferung. Früher führte

unsere Feldartillerie vierpfündige und sechspfündige Geschütze. Jedes Geschütz wurde von sechs Pferden gezogen. Für den Sekt brauchst du keinen Pfropfenzieher, laß den Pfropfen nur knallen. Ich gebe keinen Pfifferling für deine sogenannte sachgemäße Pflege meiner frischgepfropften Rosen. Zu Pfingsten setzen wir uns zu Pferde und machen einen Ritt zu deinem Bruder, um uns seine Pfauenzucht anzusehen. Als wir zur Burg hinaufkamen, sahen wir am Wachtpförtchen Pechpfannen aufgestellt, die der Forstpfleger am Abend anzünden sollte. Mein Großvater rauchte noch Tonpfeifen, aber schon meinem Vater war die Meerschaumpfeife und Holzpfeife lieber. Auf den Marktplätzen vieler alten Städte sieht man heute noch den Schandpfahl oder Marterpfahl stehen. Unser Pfarrer pflegt seine Pferde in geradezu vorbildlicher Weise. Auf dem Pferdemarkt stehen die Pferdeknechte neben ihren Pferden. Der bayrische Ministerpräsident von der Pfordten galt als ein Gegner Preußens. Dieser Pfad führt zu einem Schafpferch. Philipp pfeift auf deine guten Lehren. Die Pfalzgrafen waren die Verwalter der kaiserlichen Burgen, die auch Pfalzen genannt wurden, daher stammt der Name Pfalzgrafen.

Pfisala, Pfuisala, Pfuia!
Pfnisala, Pfniala, Pfnia! (Vischer.)

Fällt der Topf auf den Stein, wehe dem Topfe!
Fällt der Stein auf den Topf, wehe dem Topfe!
Wie es auch sei, wehe dem Topfe. (Talmud.)

Das Rechte, das ich viel getan,
Das ficht mich nun nicht weiter an;
Aber das Falsche, das mir entschlüpft,
Wie ein Gespenst mir vor Augen hüpft. (Goethe.)

Was willst du mit den alten Tröpfen?
Es sind Knöpfe, die nicht mehr knöpfen. (Goethe.)

Es ist gar lieb und Eurem Herzen rühmlich, Hamlet,
Dem Vater diese Trauerpflicht zu leisten.
Doch wißt, auch Eurem Vater starb ein Vater,
Dem seiner, und der Nachgelass'ne soll
Nach kindlicher Verpflichtung ein'ge Zeit
Die Leichentrauer halten. (Shakespeare.)

c.

c ist nur ein Buchstabe, keine Lautbezeichnung. Gesprochen wird k oder z = ts. k zum Beispiel in Cachou, Café, Camarilla, Claire, Cliché, Clown, Coupé, Cousin; z in Cäsar, Cerevis, Cicero.

ch.

Die Mundstellung ist fast die gleiche wie bei k, nur darf der Zungenrücken mit dem Gaumen keinen festen Verschluß bilden.

Unterschieden werden ich- und ach-Laute. Bei ersteren liegt der Zungenrücken am harten, bei letzteren am weichen Gaumen. Man kann bei den Lautverbindungen ich, ech, ach, och, uch deutlich wahrnehmen, wie der Zungenrücken vom harten zum weichen Gaumen zurückweicht.

ch wird als k ausgesprochen zum Beispiel in Chor, Christus, Orchester, Charakter, Chlodwig; als sch in Champignon, Chamisso, Charlotte, Chaussee, Chef, Chevalier. Wenn auf ch ein s folgt, wird das ch zum k: Wuchs, Lachs, Sachse gleich Wüks, Läks, Säkse. Eine Ausnahme macht nächst, hier bleibt das ch. ach-Laute sind ach, och, uch, auch: Dach, Echo, Loch, Buch, Rauch; ich-Laute sind ich, ech, äch, öch, üch, eich, euch: dich, Fechter, Achilles, Löcher, Bücher, leicht, Berlichingen, Mädchen, Eiche, Cherusker, Cherub.

Harten und ungelenken Zungen macht die Bildung dieses Lautes als Anlaut häufig Schwierigkeiten. Ein bewährtes Mittel, diese zu überwinden, ist die Bildung

des ch als Auslaut und dann, ohne die Zunge vom Platze zu rühren, gleich den Anlaut anzuschließen:

ich = chi, ech = che, och = cho, ach = cha, uch = chu usw.

ich, ech, ach, och, uch, äch, öch, üch, auch, eich, euch, cht, che, cha, cho, chu, chä, chö, chü, chau, chei, cheu, dich, dech, dach, doch, duch, däch, döch, düch, dauch, deich, deuch, chit, chet, chat, chot, chut, chät, chöt, chüt, chaut, cheit, cheut,

zählen: 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89.

Der achtzigste, der einundachtzigste, der zweiundachtzigste usw.

Wachet auf, ruft euch die Stimme des Wächters von der hohen Zinne. Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. Durch das Loch im Dach dringt der Regen ein. Ich fürchte nichts so sehr wie diesen feuchten Nebel. Wir halten diese Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit nicht für echt, sondern für gemacht. Nimm dich in acht, ich glaube, dein Chef beabsichtigt, dir eine Falle zu stellen. Sei vorsichtig, Freundchen, und rechne nicht auf die Erfüllung des Versprochenen. Der alte Hypochonder, der uns gegenüberwohnt, hat ja wohl in seinem ganzen Leben noch nicht gelacht. Gute und freundliche Nachbarn zu haben, ist ein nicht hoch genug zu schätzendes Glück. Die Kinderchen hatten sich Papierschiffchen gemacht, die sie auf der Pfütze schwimmen ließen. Im Durchschnitt rechnet man auf das Jahr 300 Arbeitstage. Durch den Spruch des Gerichtes ist er mit seinem Anspruch abgewiesen. Macht geht vor Recht. Dein Recht reicht nur so weit, als deine Macht geht, es zu beschützen. Die Gleichberechtigung aller vor Gericht ist das Fundament, auf dem das Vertrauen zu einem gerechten Richterspruche beruht. Auf dem Marktplatz in Kassel ist ein wundervolles siebenfaches Echo zu hören. Es muß möglich sein, den verwahrlosesten Jugendlichen

mit Freundlichkeit und Milde die Wege zu weisen, auf denen sie durch eigene Tätigkeit und Tüchtigkeit sich zu einem sittlichen und nützlichen Leben aufschwingen können. Besuche mich doch am nächsten Mittwoch, dann werde ich sicherlich zu Hause sein. Es ist von größter Wichtigkeit für die Entwicklung dieses Stadtteiles, daß die Richtung der neuen Bahnlinie bald festgelegt wird. Unsere Köchin macht an manche Suppen gern einige Morcheln. Achilles und Michael sprachen nicht gut von ihrem Lehrherrn.

Dem Herrn Vorredner gebe ich zu bedenken, daß ein Appell an die Furcht in deutschen Herzen niemals ein Echo findet. (Bismarck.)

Mache keinen Aussöhnungsversuch, solange der Zorn nicht verraucht ist. (Talmud.)

Es ließe sich alles trefflich schlichten,
Könnte man die Sache zweimal verrichten. (Goethe.)

Geht's in der Welt dir endlich schlecht,
Tu, was du willst, nur habe nicht recht. (Goethe.)

Vom sichern Port läßt sich gemächlich raten. (Schiller.)

Zwischen Lipp' und Kelchesrand
Schwebt der finstern Mächte Hand. (Fr. Kind.)

Mondbeglänzte Zaubernacht,
Die den Sinn gefangenhält,
Wundervolle Märchenwelt,
Steig auf in der alten Pracht. (Tieck.)

j.

Die Stellung der Sprechwerkzeuge ist wie beim ch im ich-Laut. Hebt man vom ich-Laut das Kinn, so daß sich die Zähne leicht berühren, streckt die Lippen gerundet nach vorn und läßt die tönende Luft ausströmen, so entsteht der Laut j.

ji, je, ja, jo, ju, jä, jö, jü, jau, jei, jeu,
jit, jet, jat, jot, jut, jät, jöt, jüt, jaut, jeit, jeut,
jich, jech, jach, joch, juch, jäch, jöch, jüch, jauch, jeich, jeuch.

Jakobshagen, Janowitz, Jarmen, Jarotschin, Jastrow, Jauer, Jena, Jerichow, Jessen, Jeßnitz, Jever, Joachimsthal, Jöhstadt, Jülich, Jüterbog, Juliusburg und Jutroschin sind Orte in Deutschland. Obadja, Jona, Zephanja und Sacharja gehören zu den Büchern des Alten Testaments. Der Täufer Johannes war der Vorläufer von Jesus Christus. Das Wort Johannes ist entstanden aus dem hebräischen Jochanan und bedeutet: Gott ist gnädig. Das Fest des Täufers wird am Johannistage, den 24. Juni, gefeiert. Herrje, Jürgen, stimme doch nicht gleich ein so jämmerliches Geheul an, wenn dir die andern Jungen mal die Jacke ausklopfen, während du sie an hast. Der Dichter Jakobowski starb in jungen Jahren. Jean Paul war drei Jahre jünger als Schiller. Die Jünglinge und Jungfrauen feiern im christlichen Verein das Neujahrsfest. Der alte Jagdhüter ist ein sehr jähzorniger Mann. In meiner Jugendzeit habe ich die Erzählungen des Wilhelm Jensen viel gelesen. Den Tag des fünfzigjährigen Doktorjubiläums verlebte der alte Jurist still für sich. Als Volksvorstellungen haben wir in diesem Jahre im Stadttheater „Die Jungfrau von Orleans", „Die Jäger" von Iffland und „Jugend" von Halbe gesehen und die Opern „Jessonda" und „Jüdin" gehört. Das Verfahren, das bei der Jagd nach Jägerbrauch und Jägersitte angewendet wird, nennt der Jäger jagdgerecht. An warmen Juliabenden sieht man am Ufer des Flusses viele Johanniswürmchen. Götz von Berlichingen ist in Jaxthausen, einem württembergischen Dorfe an der Jaxt, geboren. Jerobeam II., König von Israel, war der Sohn des Joas. Der Jude Jesus Sirach lebte in Jerusalem und ist noch heute bekannt durch seine Sammlung von Sittensprüchen.

Auf dem Hofball überstrahlten die Juwelen des japanischen Prinzen alles andere Geschmeide. Der alte Junggeselle wird sich mit einer jungen jüdischen Dame verehelichen. Julius feierte den Jahrestag der Schlacht bei Königgrätz mit einigen Kameraden seines Jägerbataillons in der Jasminlaube beim Johannisberger. Jung gewohnt, alt getan. Jederzeit sei bereit.

Das Jahrhundert ist vorgerückt; jeder einzelne aber fängt doch von vorn an. — Die jungen Leute sind neue Aperçus der Natur. (Goethe.)

Auftauchen der Najaden Köpfe,
Des Wassers fröhliche Geschöpfe. (Liliencron.)

Nach Kana folgten alle Jünger gern,
Doch nur Johannes stand am Kreuz des Herrn.
(Jul. Sturm.)

Je länger, je lieber ich bleib' allein,
Denn Treu' und Lieb' ist worden klein. (Melanchthon.)

Über diese Antwort des Kandidaten Jobses
Geschah allgemeines Schütteln des Kopfes. (Kortum.)

h.

Die Zungenspitze liegt ruhig hinter den unteren Schneidezähnen. Zu vermeiden ist das Aufblasen der Backen.

Wenn das h zwischen zwei e steht, wird es nicht gesprochen. Wir schreiben gehen, Ehe, sehen, Wehe, sprechen ge'en, E'e, se'en, We'e. Als Dehnungszeichen bleibt h gleichfalls unausgesprochen: Huhn, Gefahr, wohnen, Söhne; ebenfalls in Kühe, Mäher, Lehrer, Ruhe, Weihe, Höhe; dann auch in Fremdwörtern wie Theater, Atheist. Wohl aber sprechen wir das h in aha, oho, Uhu.

hi, he, ha, ho, hu, hä, hö, hü, hau, hei, heu,
hich, hech, hach, hoch, huch, häch, höch, hüch, hauch, heich, heuch,
hik, hek, hak, hok, huk, häk, hök, hük, hauk, heik, heuk.
hipf, hepf, hapf, hopf, hupf, häpf, höpf, hüpf, haupf, heipf, heupf.

Hamburg, Harburg, Hannover, Hildesheim, Herfurth, Helmstedt, Halle, Hameln, Holzminden, Hildburghausen, Heidelberg, Hohenstein, Husum, Hüningen, Herbstein, Hohenlimburg, Habelschwerdt, Heinsheim. Hinter den Hunden her kamen die Herren, die den Hirsch hetzten. Im Dienste Jehovas standen die Priester, deren Oberhaupt der Hoheprieſter hieß. Heinrich Heine verlebte mehrere Jugendjahre in Hamburg bei seinem Onkel Salomon Heine.

Herkules.

Als Herkules in den Himmel aufgenommen ward, machte er seinen Gruß unter allen Göttern der Juno zuerst. Der ganze Himmel und Juno erstaunten darüber. „Deiner Feindin", rief man ihm zu, „begegneſt du so vorzüglich?" „Ja, ihr selbst", erwiderte Herkules. „Nur ihre Verfolgungen sind es, die mir zu den Taten Gelegenheit gegeben, womit ich den Himmel verdient habe." Der Olymp billigte die Antwort des neuen Gottes, und Juno ward versöhnt. (Lessing.)

Die Insel der Glücklichen.

Das Hängelämpchen qualmt im warmen Stalle,
In dem behaglich sich zwei Kühe fühlen.
Der Hahn, die Hennen, um den Sproß die Kralle,
Träumen vom wunderbaren Düngerwühlen.
Der Junge pfeift auf einer Hosenschnalle
Dem Brüderchen ein Lied mit Zartgefühlen.
Und Knaben, Kühe, Hühner lassen alle
Getrost den Strom der Welt vorüberspülen.

(Liliencron.)

Freiheit und Gleichheit! hört man schallen;
Der ruh'ge Bürger greift zur Wehr,
Die Straßen füllen sich, die Hallen,
Und Würgerbanden ziehn umher. (Schiller.)

m.

Bei diesem Laut sind die Lippen leicht geschlossen und liegen ruhig und ungezwungen an den Zähnen, die ganz wenig geöffnet bleiben. Die durchaus ruhige und wagerechte Haltung der Zunge ist nötig. Der Luftstrom vermag den Lippenverschluß nicht zu sprengen, er verursacht nur ein leises Kribbeln auf den Lippen, was zugleich nur möglich ist, wenn die Lippen nicht aufeinandergepreßt sind, kehrt zurück und nimmt seinen Weg durch die inneren Nasenlöcher (Choanen) und durch die Nase. Infolge dieses Vorganges werden die Laute m, n und ng auch Nasen- oder Nasallaute genannt.

Zur Übung wird zuerst ein m in einem Atemzuge gebildet mit piano-Einsatz, dann schwillt der Ton bis zum forte an und verklingt pianissimo. Dabei kommt es zuerst nicht darauf an, das m sehr lange zu halten; das soll erst allmählich erreicht werden. Die Hauptsache bleibt, daß die Atemführung so gleichmäßig ist, daß der Laut nie stoßweise oder zitternd erklingt. Ist das mit einem m gelungen, dann übe man zwei und schließlich drei in einem Atemzuge:

<> <><> <><><>
m, mm, mmm,

mi, me, ma, mo, mu, mä, mö, mü, mau, mei, meu,

im, em, am, om, um, äm, öm, üm, aum, eim, eum,

mim, mem, mam, mom, mum, mäm, möm, müm, maum, meim, meum.

Malchin, Malchow und Marlow sind Orte in Mecklenburg. Die deutschen Städte München, Magdeburg, Münster, Minden, Merseburg und Marienburg spielten schon im Mittelalter eine bedeutende Rolle. Meine Mama macht mir meine Milch warm. Wenn mancher Mann wüßte, wer mancher Mann wär', gäb' mancher Mann manchem wohl manchmal mehr Ehr'. Man muß im Leben

manches machen, was einem nicht immer angenehm ist. Auf den Matten mitten im Gebirge mähen die Mäher. Das Schicksal der Festung Metz hatte sich entschieden. Marschall Bazaine machte mehrere Ausfälle, um sich der eisernen Umklammerung zu entziehen. Er bekam Meldung, daß Marschall Mac Mahon nach der Maas ziehe, um ihm, wenn möglich, Hilfe zu leisten. Um der Entsatzarmee entgegenzukommen, beschloß Bazaine einen Ausfall zu machen, der aber mißlang. In Kriegsgefangenschaft kamen durch die Kapitulation von Metz 173 000 Mann und 6000 Offiziere, darunter drei Marschälle. Schon am 23. Oktober hatte Moltke Anordnungen für den Abmarsch der kriegsgefangenen Mannschaften getroffen und dem Prinzen Friedrich Karl, dem Höchstkommandierenden von Metz, die Mitteilung gemacht, daß aus der bisherigen Belagerungsarmee zwei Operationsarmeen gebildet werden müßten. Bei Marathon fanden es unter den zehn Anführern der Griechen fünf bedenklich, die Feindesmacht anzugreifen. Kallimachos, welcher als Archon das Amt eines Polemarchen bekleidete, mußte den Ausschlag geben. Er wandte sich an Miltiades, der eine Schlacht bei Marathon für notwendig hielt, und der suchte mit der ganzen Macht seiner Beredsamkeit auch den Kallimachos zu überzeugen. Meister Müller, mahle mir eine Metze Mehl auf deiner Mühle.

Vermählen wollte der Magen Sippe dem Mann ohne Minne das Weib. (Wagner.)

Der geduldige Mann.

Ein Mann, der eines Nachmittags müde nach Hause kam, hätte gern ein Stück Butterbrot mit Schnittlauch darauf gegessen oder etwas von einem geräucherten Bug. Aber die Frau, die im Hause ziemlich der Meister war und in der Küche ganz, hatte den Schlüssel zum Küchenkästlein in der Tasche und war bei einer Freundin auf Besuch. Er schickte daher die Magd und den Knecht, eins um das andere, die Frau solle heimkommen oder den

Schlüssel schicken. Sie sagte allemal: „Ich komme gleich, er soll nur ein wenig warten.“ Als ihm aber die Geduld immer näher zusammenging und der Hunger immer wütender auseinander, trägt er und der Knecht das verschlossene Küchenkästlein in das Haus der Freundin, wo seine Frau zum Besuch war, und sagte zu seiner Frau: „Frau, sei so gut und schließ mir das Kästlein auf, daß ich etwas zum Abendessen nehmen kann, sonst halt' ich's nimmer aus.“ Also lachte die Frau und schnitt ihm ein Stück Brot herab und etwas vom Bug. (Hebel.)

„Kein Mensch muß müssen,
Und ein Derwisch müßte? Was müßt' er denn?“
„Was er als Recht anerkannt, das muß ein Derwisch.“
(Lessing.)

Mein ist der Helm, und mir gehört er zu. (Schiller.)

Meine Minna geht vorüber?
Meine Minna kennt mich nicht? (Schiller.)

Max, du kannst mich nicht verlassen!
Es kann nicht sein, ich mag's und will's nicht glauben,
Daß mich der Max verlassen kann. (Schiller.)

Mitleid habe mit allen, mit Mensch und Tier.
Nur eins lasse fallen, Mitleid mit dir. (?)

mpf.

Häufig genug kommt es vor, daß diese Lautverbindung Schwierigkeiten macht. Das m klingt vielfach als n, oder das p vor f wird weggelassen. Beides darf nicht sein. Die Lippen müssen beim m geschlossen sein, und das p muß deutlich erklingen.

impf, empf, ampf, ompf, umpf, ämpf, ömpf, ümpf, aumpf, eimpf, eumpf,

mimpf, mempf, mampf, mompf, mumpf, mämpf, mömpf, mümpf, maumpf, meimpf, meumpf,

schimpft, schempft, schampft, schompft, schumpft, schämpft, schömpft, schümpft schaumpft, scheimpft, scheumpft.

Bei der Anmeldung der Kinder zum Schulbesuch muß der Impfschein vorgelegt werden. Die Kapitulationsbedingungen von Sedan wurden französischerseits vom General Wimpffen unterzeichnet. Beim Empfang der Deputation brauchen die Kinder nicht zugegen zu sein. Dein Pelzwerk mußt du während der heißen Jahreszeit tüchtig einkampfern, wenn die Motten nicht hineinkommen sollen. Das Kind wurde auf der Straße von heftigen Krämpfen befallen. Die Zuckerraffinerie läßt den Dampfschornstein erhöhen in der Hoffnung, daß dann die Anwohner weniger durch Niederschläge belästigt werden; dazu beitragen wird freilich, daß die neue Dampfmaschine einen größeren Prozentsatz der Kohle verbrennt als die frühere. Auf der Fahrt von Danzig nach Hela machte das Stampfen und Schlingern des Dampfbootes die meisten Passagiere so seekrank, daß sie in die Kajüte flüchteten, wo die Luft bald unerträglich dumpfig wurde. Das Schöffengericht in Empfingen hat deine Übertretung der Polizeiverordnung noch recht glimpflich geahndet. Die Sümpfe und Tümpel in unmittelbarer Nähe der Stadt werden mit Petroleum begossen, um die Mückenplage zu vermindern. In unserer Heimatstadt ist die große Glühstrumpffabrik in Konkurs geraten. Die Krieger- und Kampfgenossenvereine feiern in jedem Jahre am 2. September ein Erinnerungsfest an den Sieg bei Sedan. Der Ort Kempfeld liegt in der Rheinprovinz und Ampfing in Oberbayern. Richte deinem Prinzipal meine verbindliche Empfehlung aus und sage ihm, daß ich sein Schreiben richtig empfangen habe. Ich kann nichts Schimpfliches darin finden, wenn du vom Dampfhammerwerk nach dem Stampfwerk versetzt wirst. Zum Entscheidungskampfe traten die beiden besten Fußballvereine sich heute gegenüber. Das Kampffeld wurde von der grünen Partei nach langem Kampfe behauptet.

Das durch Cromwell verstümmelte englische Parlament wurde spöttisch als Rumpfparlament bezeichnet; man wollte damit sagen, daß ihm Haupt und Glieder abgeschlagen seien und nur der Rumpf geblieben.

Schwer und dumpfig,
Eine Wetterwolke,
Durch die grüne Ebne schwankt der Marsch. (Schiller.)

Macht nicht so viel Federlesen,
Setzt auf meinen Leichenstein:
Dieser ist ein Mensch gewesen,
Und das heißt ein Kämpfer sein. (Goethe.)

n.

Die Lippen werden etwas in die Breite gezogen und leicht geöffnet, so daß die Zähne zu sehen sind. Die Zungenspitze liegt an den oberen Zähnen da, wo diese mit dem Zahnfleisch zusammenstoßen. Die Luft strömt durch die Nase.

In einem Atemzuge, leise einsetzend, dann anschwellend und wieder leise verklingend, bilde man die folgenden Laute. Für die Atemführung gilt das bei m Gesagte.

<> <><> <><><> <><> <><> <><><> <><><>
n, nn, nnn, nm, mn, mnm, nmn,

ni, ne, na, no, nu, nä, nö, nü, nau, nei, neu,
in, en, an, on, un, än, ön, ün, aun, ein, eun,
nin, nen, nan, non, nun, nän, nön, nün, naun, nein, neun,
nim, nem, nam, nom, num, näm, nöm, nüm, naum, neim, neum,
min, men, man, mon, mun, män, mön, mün, maun, mein, meun.

Neubrandenburg, Neiße, Naumburg, Neuwied, Nordhausen, Northeim, Nürnberg. In Deutschland gibt es sechzehn Bahnstationen, die Neustadt heißen. In der Nähe der kleinen Bahnstation war das eigentliche Jagdrevier abgesteckt, und hier trafen die Jagdgäste, 24 an der

Zahl, gegen zehn Uhr ein, empfangen von dem Oberjägermeister Freiherrn v. Hintze. Der Kaiser und der Zar verließen in eifrigster Unterhaltung zusammen mit dem Reichskanzler den Zug und begaben sich mit ihrem Gefolge in die bereitstehenden Wagen zu dem Jagdterrain. Niemand kann zween Herren dienen. Deine Neugierde verleitet dich zu Unvorsichtigkeiten. In unsern Flüssen werden noch viele Neunaugen gefangen. Die Zigeuner sind heute noch Nomaden, und trotz mancher Versuche und vieler Geldaufwendungen ist es nicht gelungen, sie seßhaft zu machen. Am Nachmittage des vorigen Donnerstages waren meine Nachbarn bei mir versammelt, um sich über die Entschädigungen für den Flurschaden, den das letzte Manöver angerichtet hat, zu besprechen. Es ist kein Wunder, daß deine kleinen Kinder sich erkälten, wenn du sie bei diesem scharfen Nordnordost-Wind so dünn gekleidet im Freien spielen läßt. Napoleon I. starb auf der Insel St. Helena am 5. Mai 1821. In der Schlacht bei Nördlingen, am 6. September 1634, brachte das kaiserliche Heer dem Herzog Bernhard eine entscheidende Niederlage bei. Gneisenau und Nettelbeck verteidigten die Festung Kolberg gegen die Franzosen mit unerschütterlicher Tapferkeit. Der Norddeutsche Bund wurde 1866 nach Auflösung des Deutschen Bundes unter Preußens Präsidium gebildet. Ich sehe die Notwendigkeit nicht ein, dir dein vermeintliches Recht mit solchem Nachdruck zu verschaffen; ich meine, mit etwas Nachgiebigkeit und durch Verhandlungen könnte sich mehr erreichen lassen.

Der Mensch soll niemals einen unanständigen Ausdruck in den Mund nehmen und sich jederzeit geziemender Worte bedienen. (Talmud.)

Das ist die schwere Zeit der Not,
Das ist die Not der schweren Zeit,
Das ist die schwere Not der Zeit,
Das ist die Zeit der schweren Not. (Chamisso.)

Man soll sich nicht mit Spöttern befassen:
Wer will sich einen Narren halten lassen!
Darüber muß man sich aber zerreißen,
Daß man Narren nicht darf Narren heißen.
(Goethe.)

Birg niemals in die Hände eines Herrn, was du allein behaupten kannst. (Freitag.)

Neue Neidtat sinnt uns der Nibelung. (Wagner.)

Nacht muß es sein, wo Friedlands Sterne strahlen.
(Schiller.)

Man spricht vergebens viel, um zu versagen;
Der andre hört vor allem nur das Nein. (Goethe.)

Freund in der Not will nicht viel heißen;
Hilfreich möchte sich mancher erweisen,
Aber die neidlos ein Glück dir gönnen,
Die darfst du wahrlich Freunde nennen. (Heyse.)

ng.

Dieser Laut, den wir mit zwei Buchstaben schreiben, hat nur eine Artikulationsstelle. Die Stellung der Sprechwerkzeuge ist wie bei n, dazu wird der Zungenrücken gegen den weichen Gaumen gedrückt wie bei g. Es gibt Zungen, denen der Laut reiner und nasaler gelingt, wenn die Zungenspitze statt hinter den oberen, hinter den unteren Zähnen ruht. Die Luft strömt größtenteils durch die Nase.

Phonetisch wäre es richtiger, wenn wir für diesen Laut, statt der zwei Buchstaben, nur ein Zeichen hätten: $n_{\cdot}$. Dann wäre es unmöglich, daß wir, wie es heute noch in den Schulen geschieht, das Zeichen für den Laut trennen, zum Beispiel statt jun-ger: jun$_{\cdot}$-er, fan-gen: fan$_{\cdot}$-en.

Die Schreibweise ng ist richtig bei den Vorsilben an, un, ohn, ein; zum Beispiel angerufen, Angeld, Ungeduld, ungemein, ohngefähr, eingebildet, eingemacht. In diesen Fällen wird n und g getrennt gesprochen.

ing, eng, ang, ong, ung, äng, öng, üng, aung, eing, eung, ging, geng, gang, gong, gung, gäng, göng, güng, gaung, geing, geung,
fing, feng, fang, fong, fung, fäng, föng, füng, faung, feing, feung.

Achte kein Ding gering. Diese Anfänger nehmen ihre Kunstübungen zu sehr auf die leichte Achsel. Der Verkehr mit diesen guterzogenen jungen Leuten ist mir für dich sehr erwünscht, du fängst schon an, etwas von ihren Umgangsformen anzunehmen. In Erlangen habe ich zwei Semester als junger Student verlebt. Die Gefangenen müssen bei ihrem Spaziergange hintereinander im Kreise hergehen; zwei Gefängniswärter stehen in der Mitte des Kreises und überwachen jede leise Bewegung der Sträflinge. Dieser Ring war der Verlobungsring meiner Großmutter; nach ihrem Tode ließ ich mir einen Brillanten einsetzen und trage ihn nun ständig am Finger. Es will mir nicht gelingen, meinen Vater von meiner besseren Gesinnung zu überzeugen. Der Schlaukopf versteht es vortrefflich, sich bei seinem Vorgesetzten zur Geltung zu bringen. Springe schnell zum Nachbar hinüber, hole mir die Zange, die ich ihm geliehen habe, und bringe sie in die Ansiedelung. Bezwinge deines Herzens Bitterkeit, laß nicht die frühere Zuneigung in das Gegenteil umschlagen. Das Nibelungenlied ist in der Übersetzung von Junghaus in Reclams Universalbibliothek erschienen. Wenn deine Brüder anfangen wollten zu arbeiten, würden sie bald ihrer Umgebung die nötige Achtung abgewinnen, aber ihr Hang zum Umherstreifen und Nichtstun läßt sie die einfache sittliche Forderung: Bete und arbeite! vergessen. Dieser Günstling des Fürsten glaubt sich dauernd die Achtung und Würdigung seiner Umgebung erzwingen zu können; wenn ihn aber der Fürst einmal fallen läßt, wird er aus der ersten Begegnung mit den Unterdrückten ersehen, daß er nichts durch sich selbst war. Euer Chorgesang „Die Anbetung der heiligen

drei Könige" ist ausgezeichnet gelungen. Gestern gelang es der Polizei, die zwei Durchgänger einzufangen und ins Gefängnis einzuliefern.

Mögen die Federn der Diplomaten nicht wieder verderben, was das Volk mit so großen Anstrengungen errungen. (Bismarck.)

Parabel.

Einer ging an den See des Lebens, um nach Menschen zu angeln; aber er fing nichts. Da kam ein Unbekannter und sagte: „Wenn du Menschen fischen willst, so mußt du dein Herz an die Angel stecken, dann beißen sie an!" Jener folgte dem Rat, und sogleich schnappten sie unten nach dem Köder, rissen ihn von der Angel und fuhren damit in die Tiefe. Da war der Fischer betrübt. Allein bald wurde es ihm so leicht zumute, daß er auf die wilde See hinausfuhr und die Menschenfische zu Tausenden mit dem Netze fing, und nun war er ihr Herr und schlug sie auf die Köpfe. Und der ihm den Rat gegeben hatte, war der Teufel. (Gottfried Keller.)

Da man sich langsam an das Gift gewöhnt,
Mach mit dem Tode langsam die Seele bekannt.
(Aus Sajibs Diwan.)

Laß dich nicht bangen,
sie tun keinen hangen,
den sie nicht fangen. (W. Alexis.)

Langen und bangen
In schwebender Pein. (Goethe.)

Hör doch auf mit Weisheit zu prangen,
Bescheidenheit würde dir löblicher stehn;
Kaum hast du die Fehler der Jugend begangen,
So mußt du die Fehler des Alters begehn. (Goethe.)

w.

Die Unterlippe liegt unter den oberen Schneidezähnen, die Oberlippe ist ein wenig gehoben, so daß die oberen

Zähne sichtbar sind. Besonders muß darauf geachtet werden, daß die Zunge ganz ruhig und möglichst flach im Munde liegt. Die Luft strömt tönend aus.

Vielfach wird immer noch gelehrt, w als Lippenlaut zu bilden. Das ist zu verwerfen. w ist ein Lippen-Zahnlaut und nur als solcher deutlich und tragfähig hervorzubringen.

wi, we, wa, wo, wu, wä, wö, wü, wau, wei, weu,
wif, wef, waf, wof, wuf, wäf, wöf, wüf, wauf, weif, weuf,
wit, wet, wat, wot, wut, wät, wöt, wüt, waut, weit, weut.

Wachsmaske und Meßwechsel sechsmal flott hintereinander zu sprechen, ist nicht leicht. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Wer die Wahl hat, hat auch die Qual. Im Waisenhause werden Ganz- und Halbwaisen erzogen. Von den olympischen Spielen war zuerst nur der Wettlauf im Stadion, später kamen allmählich das Wagenrennen mit dem Viergespann, das Ringen, der Faustkampf und das Werfen mit der metallenen Scheibe, dem Diskus, dazu. In Wittenberg, nicht zu verwechseln mit Wittenberge, lebte und lehrte Luther. Geboren wurde Werner in Warschau, später zogen seine Eltern nach Warlubien und von da nach Wismar. Da die Römer das Waffenhandwerk jahrhundertelang übten, war es weiter kein Wunder, wenn sie es darin zu großer Fertigkeit brachten. Hebbel wurde in Wesselburen geboren. Die Westgoten wurden von Chlodwig besiegt; sie fochten zwar tapfer, aber die Franken waren ihnen an Waffengewandtheit weit überlegen. Wolfram von Eschenbach und Walter von der Vogelweide läßt Wagner in der Oper Tannhäuser auf der Wartburg auftreten. Worms war die Hauptstadt der Burgunder. Auf dem Reichstage zu Worms wurde die Grafschaft Württemberg zum Herzogtum erhoben. Wie man hineinruft in den Wald, so es uns draus entgegenschallt. Nach der Schlacht am Weißen Berge war Prag schutzlos dem Feinde preisgegeben; niemand wagte Widerstand zu leisten. Herzog Wilhelm von Braunschweig fiel an der Spitze seiner

schwarzen Schar, während er den Versuch machte, seine noch waffenfähige Mannschaft zu ordnen. Wachenhusen, Wackenroder und Wackernagel waren Schriftsteller. Die Vorstellung von der wilden Jagd, auch wohl wütendes Heer genannt, wurzelt im altgermanischen Glauben vom Umzug Wotans mit den Walküren in den zwölf Nächten. In der Schlacht bei Waterloo befehligte Wellington die Engländer.

Wer mehr weise als tugendhaft ist, wem gleicht der? Einem Baum, der viele Zweige und wenig Wurzeln hat: kommt ein heftiger Sturm, so wird er ausgerissen und fällt. (Talmud.)

Es freut sich der Wandersmann,
Wenn er trifft ein gut Wirtshaus an;
Wo Wirt und Wirtin freundlich sein,
Kehrt man am allerliebsten ein. (?)

Willst du dich deines Werks erfreuen,
So mußt der Welt du Wert verleihen.
(Goethe.)

Wo viele Widersprüche schwirren,
Mag ich am liebsten wandern;
Niemand gönnt dem andern —
Wie lustig — das Recht zu irren. (Goethe.)

Wir Wilden sind doch bess're Menschen.
(Seume.)

Wohl hat das Wissen hohen Wert,
Doch deinen Wert gibt dir das Können.
(Rittershaus.)

Da werden Weiber zu Hyänen
Und treiben mit Entsetzen Scherz. (Schiller.)

q.

Für diesen Buchstaben haben wir keinen selbständigen Laut. Wir bezeichnen mit q den zusammengesetzten Laut kw. Da wir kw sprechen, könnten wir, wenn historische Gründe dem nicht entgegenständen, auch kw schreiben und das q ganz wegfallen lassen.

Zu beachten ist bei der Bildung dieses Doppellautes,

daß nach dem k die Unterlippe schnell unter die oberen Zähne gelegt wird, damit der Laut w tragfähig und rein erklingt.

qui, que, qua, quo, quu, quä, quö, quü, quau, quei, queu.

Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn es fühlt wie du den Schmerz. Das Quadrat der Hypotenuse ist gleich der Summe der beiden Quadrate beider Katheten. In den neuen Klubsesseln sitzt man äußerst bequem. Wenn der Arzt nicht mehr helfen kann, wird der Quacksalber gerufen. Für den neuen Rathausbau werden mächtige Sandsteinquadern angefahren. Die Quadriga auf dem Brandenburger Tor in Berlin wurde auf Befehl Napoleons I. nach Paris gebracht, von den siegreichen Preußen aber zurückgeholt. An der Quelle saß der Knabe. Wenn die Erzählungen des alten Forstmeisters meinem Onkel gar zu unglaubwürdig erscheinen, fährt er mit seinen Lieblingsworten: Quatsch, Quasselei, oder er quasselt, dazwischen. Die Qualität der Zigarre ist wohl gut, aber die Quantität verlohnt das Anzünden nicht. Das Gesicht des Referendars ist durch die langen Tiefquarten ganz entstellt. Der Alte ist wütend über dein langes Ausbleiben, komme ihm jetzt lieber nicht in die Quere. Klaus Groth nennt seine Gedichtsammlung „Quickborn", das heißt Jungbrunnen. Wir kommen in jedem Jahre nach Quedlinburg, aber nie nach Quakenbrück und Querfurt. Wir werden morgen wärmeres Wetter haben, die Quecksilbersäule steigt. Der Sonntag nach Ostern führt den Namen Quasimodogeniti. Der Herr sprach: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Mein Junge ist noch Quintaner, hofft aber Ostern nach Quarta versetzt zu werden. Das Quirinal in Rom gehörte früher dem Papste. Die Quintessenz deiner Ausführungen ist, daß du selbst nicht weißt, was du willst.

Der Deutsche soll alle Sprachen lernen, damit ihm zu Hause kein Fremder unbequem, er aber in der Fremde überall zu Hause sei. (Goethe.)

Erquickung hast du nicht gewonnen,
Wenn sie dir nicht aus eigner Seele quillt.
(Goethe.)

Die Welt ist vollkommen überall,
Wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual.
(Schiller.)

I.

Die Zungenspitze liegt wie bei n, die beiden Zungenränder heben sich ein wenig.

Eine gute Übung für die Geschmeidigkeit der Zunge ist es, wenn man von links nach rechts hinter den Oberzähnen und zurück und außerdem von vorn nach rückwärts am harten Gaumen und wieder zurück so viele l wie möglich bildet.

Eine sehr gute Vorübung für das Zungen-r ist es, wenn man an Stelle des r versucht, möglichst viele l schnell hintereinander zu sprechen, zum Beispiel: Braten = Blllaten, Breite = Blllleite, Preußen = Pllleußen.

li, le, la, lo, lu, lä, lö, lü, lau, lei, leu,
il, el, al, ol, ul, äl, öl, ül, aul, eil, eul,
lil, lel, lal, lol, lul, läl, löl, lül, laul, leil, leul.

Einige Gedichte von Hebbel heißen: Nachtlied, Das letzte Glas, Scheidelieder, Die Polen sollen leben, Liebesleben, Letzter Gruß, Waldlieder, Die Unschuld, Meeresleuchten, Die Lerche, Vollendung, Die menschliche Gesellschaft, An eine edle Liebende, Ein Bild, Der Blinde, Zum letztenmal, Zum Schillerjubiläum, Linde, Zum Licht, Kains Klage, Flocken, Vogelleben. Lerne leiden, ohne zu klagen. Wer den Heller nicht liebt wie den Kreuzer, wird selten zum Gulden kommen. Die kleine Ludmilla ist der Liebling der ganzen Schule. Wenn der Frühling kommt, gehen unsere Eltern mit uns aufs Land, und da bleiben wir bis zum Fallen des Laubes. Im Luxuszuge von Mailand nach Neapel lernten wir die liebenswürdigen Leute kennen und verlebten mit ihnen fröhliche Stunden. Unsere Mädel heißen Helene, Elisabeth und Karoline, werde aber Lene,

Lise und Line gerufen. Seit der Eröffnung des Elb-Trave-Kanals hat sich der Handel Lübecks ganz vortrefflich belebt. Am letzten Tage der Schlacht bei Leipzig befehligte Napoleon noch etwa 150 000 Mann. Lerne die Allmacht und Allgüte Gottes kennen, und du wirst ihr lobsingen. Daß die Linieninfanterie in den Marschleistungen der Landwehr überlegen ist, halte ich für selbstverständlich. Lieber flott und lustig leben, als darüber grübeln, was das Leben einem noch für Leiden aufladen könnte. So leben wir, so leben wir, so leb'n wir alle Tage. Immer langsam voran, immer langsam voran, daß der Krähwinkler Landsturm auch nachkommen kann. Stelle die Pferde in den Stall und ziehe den Schlitten in den Schuppen, wir wollen zum Leibkutscher eilen, damit uns kein Pferdehändler zuvorkommt.

Mißachte den Eid, der in Todesnot geschworen wird. Wer dir Liebe gelobt, sich vom Strange zu lösen, der sinnt dir Leid, so oft er des Strickes sich schämt. (Freitag.)

Die Eule und der Schatzgräber.

Jener Schatzgräber war ein sehr unbilliger Mann. Er wagte sich in die Ruinen eines alten Raubschlosses und ward da gewahr, daß die Eule eine magere Maus verzehrte. „Schickt sich das", sprach er, „für den philosophischen Liebling Minervens?" „Warum nicht?" versetzte die Eule. „Weil ich stille Betrachtungen liebe, kann ich deswegen von der Luft leben? Ich weiß zwar wohl, daß ihr Menschen es von euren Gelehrten verlangt." (Lessing.)

Was soll ich viel lieben, was soll ich viel hassen?
Man lebt nur vom Lebenlassen. (Goethe.)

Mai.

Nun steht die Welt in Blüten,
Hold kam der Mai zurück;
Da mag dich Gott behüten
Vor allzu reichem Glück.

Kein Herz mag einsam wallen
In dieser Blütenpracht,
Und du auch bist verfallen
Des Frühlings Zaubermacht.

Doch welken dann die Blüten,
Vergeht die holde Zeit,
Dann mag dich Gott behüten
Vor allzu tiefem Leid. (Paul Barsch.)

Und lernen leben in Gesellschaft wir,
Ist Einsamkeit es, die uns sterben lehrt.
(Julius Sturm.)

Gleichwie aus reichem Blumenschmuck
Viel Kränze man erflechten kann;
So flechte viel Verdienstliches
Der Sterbliche ins Leben ein. (Aus dem Pali.)

In blinder Nacht liegt diese Welt,
Klar sehen hier nur wenige.
Dem netzbefreiten Vogel gleich
Steigt selten einer himmelwärts. (Aus dem Pali.)

dl—tl.

Vielfach wird das d vor l gar nicht ausgesprochen, so daß Wörter wie zum Beispiel: Adler, freundlich wie A'ler, freun'lich erklingen, oder das d wird so scharf wie t: Atler, freuntlich. Beides ist durchaus zu vermeiden. dl und tl können und müssen rein auseinandergehalten werden.

Amtlich, bildlich, öffentlich, Wortlaut, stattlich, staatlich, wesentlich, feindlich, verächtlich, hoffentlich, Lichtlein, wissentlich, wissenschaftlich, sittlich, freventlich, Wörtlein, friedlich, schiedlich, schändlich, handlich, christlich, gewerkschaftlich, schadlos, nördlich, westlich, südlich, östlich.

Die Verhandlungen mit der Regierung haben endlich zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. In den meisten Fällen führt eine mündliche Aussprache schneller zum Ziel

als lange Schreibereien. Sei so freundlich und sage dem jungen Mann, der sich als Handlungsdiener gemeldet hat, daß er sich morgen vorstellen könne. In unserm Stadttheater wurde Goethes Götz von Berlichingen gegeben und hinterließ trotz der vielen Verwandlungen einen großen Eindruck. Der arme Nachtwandler hatte unendlich lange Zeit gebraucht, ehe sein Leiden geheilt wurde. Der Zusammenbruch des großen Handlungshauses schien unabwendlich zu sein und wäre auch gewiß erfolgt, wenn nicht im letzten Augenblick eine Bank gründlich geholfen hätte. Dem Förster Hundlinger ist es einmal im Leben geglückt, einen Adler zu schießen. Selbstverständlich ist es für jeden Menschen wertvoll, sich verbindlicher Umgangsformen zu befleißigen. Der alte Knauser hat in einer Anwandlung von Großmut seine arme Nichte gut ausgestattet. Wir erwarten stündlich seine Ankunft. Er ist in Amsterdam Diamantenhändler. Es ist schändlich von Detlev, so häßlich über Abwesende zu sprechen. Auf unserer großen Radtour trafen wir in der Pußta auf eine Zigeuneransiedlung, die wir nicht vermutet hatten.

Ein edler Mensch zieht edle Menschen an
Und weiß sie festzuhalten. (Goethe.)

r.

In der Mundstellung von n soll die Zungenspitze vibrieren; zu dem Zweck darf sie nicht gegen die oberen Zähne gestemmt werden, sondern muß leicht hinter ihnen schweben. Der übrige Teil der Zunge verhält sich ruhig; der Zungenrücken darf nicht gegen den harten Gaumen gehoben werden, wie das beim Gaumen-r geschieht.

Das Zungen-r ist unter allen Umständen zu erstreben. Selbst für ursprünglich dicke und schwere Zungen dürften, wenn sie ernsthaft betrieben sind, die vorausgegangenen Übungen genügen, um die Muskulatur der Zunge geschmeidig zu machen. Ist das jedoch nicht der Fall, so spreche man t–d; zuerst langsam t–d–t–d, dann schneller

td, td, td, bis das leichte und schnelle Anschlagen von tdtdtd die Zungenspitze freiliegend hinter den leicht geöffneten Zähnen schwingen läßt. Es ist individuell ganz verschieden, wie lange die Übungen fortgesetzt werden müssen, um das Zungen-r zu erreichen. Es ist leichter als Anlaut wie als Auslaut zu sprechen und hier wieder leichter nach einem hohen Vokal, als nach einem tiefen. Die Endsilbe er muß immer rein erklingen, nicht wie Vatä, Muttä, sondern Vater, Mutter.

Ob ein Wort mit einem r oder zweien, mit rh oder rrh geschrieben wird, ist gleich, gesprochen wird immer nur ein r: rein, Rhein, Narr, Paar, Pyrrhus, Katarrh, Irrtum, irgend.

ri, re, ra, ro, ru, rä, rö, rü, rau, rei, reu,
ir, er, ar, or, ur, är, ör, ür, aur, eir, eur,
rir, rer, rar, ror, rur, rär, rör, rür, raur, reir, reur,
tir, ter, tar, tor, tur, tär, tör, tür, taur, teir, teur,
rit, ret, rat, rot, rut, rät, röt, rüt, raut, reit, reut,
fri, fre, fra, fro, fru, frä, frö, frü, frau, frei, freu,
gri, gre, gra, gro, gru, grä, grö, grü, grau, grei, greu.

Sprich folgende deutsche Ortsnamen zuerst langsam, dann rasch und immer rascher, achte aber wohl darauf, daß alle r als Zungen-r leicht erklingen: Rastatt, Rastenburg, Hamburg, Rathenow, Ratibor, Harburg, Ratzeburg, Rawitsch, Sarstedt, Regensburg, Harzburg, Rummelsburg, Reichenbach, Remscheid, Pirmasens, Rendsburg, Königswinter, Reutlingen, Rheine, Riesenburg, Angerburg, Rixdorf, Rosenberg, Rostock, Prenzlau, Rotenburg, Rudolstadt, Arolsen, Ruhrort, Breslau, Brieg, Ruppin. Riga und Reval liegen im russischen Reiche. Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heide. Der Ritter zu Roß am Rande der Rundung rannte wie rasend die Rundung herum. Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. In den „Räubern" ist die Rolle des Roller zwar nur kurz, aber sehr interessant für den Darsteller und sympathisch für die Zuschauer. Rudolf und Roderich radelten durch

den Forst; ehe sie's dachten, hatten sie die Richtung verloren, trafen aber bei den Holzfällern den Förster, der sie auf einem Richtwege, auf dem sie ihr Rad führen mußten, bis an die Landstraße brachte. Mein Rechtsanwalt erstattete mir gestern schriftlichen Bericht über den günstigen Verlauf des Prozesses, den wir drei Brüder als Erben unseres Vaters gegen nachbarliche Habgier anzustrengen gezwungen waren. Die Rechtschaffenheit dieses armen Teufels ist oft erprobt und hat sich stets bewährt. Der Irrtum deines Bruders ist mir um so unverständlicher, als er verschiedentlich aufgeklärt wurde und doch bei seinem absprechenden Urteil beharrt. Gerechtigkeit erhöhet ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben. Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott, zu dir. Erst fand in der Kirche ein feierlicher Gottesdienst statt, dann marschierten die Rekruten zum Kasernenhof zurück und schwuren hier in Gegenwart der Prediger und Pfarrer aller religiösen Richtungen ihrem obersten Kriegsherrn Treue. Reiter, Ritter, Reuter, Rieder bezeichnet immer einen Berittenen. Rein das Herz und rein die Hand, treu dem Kaiser und Vaterland.

Der Rabe und der Fuchs.

Ein Rabe trug ein Stück vergiftetes Fleisch, das der erzürnte Gärtner für die Katzen seines Nachbars hingeworfen hatte, in seinen Klauen fort. Und eben wollte er es auf einer alten Eiche verzehren, als sich ein Fuchs herbeischlich und ihm zurief: „Sei mir gesegnet, Vogel des Jupiter!“ — „Für wen siehst du mich an?“ fragte der Rabe. „Für wen ich dich ansehe?“ erwiderte der Fuchs. „Bist du nicht der rüstige Adler, der täglich von der Rechten des Zeus auf diese Erde herabkömmt, mich Armen zu speisen? Warum verstellst du dich? Sehe ich denn nicht in der siegreichen Klaue die erflehte Gabe, die mir dein Gott durch dich zu schicken noch fortfährt?“ Der Rabe erstaunte und freute sich innig, für einen Adler gehalten zu werden. Ich muß nur, dachte er, den Fuchs aus

diesem Irrtum nicht bringen. Großmütig dumm ließ er ihm also seinen Raub herabfallen und flog stolz davon. — Der Fuchs fing das Fleisch lachend auf und fraß es mit boshafter Freude. Doch bald verkehrte sich die Freude in ein schmerzhaftes Gefühl; das Gift fing an zu wirken, und er verreckte. — Möchtet ihr euch nie anderes als Gift erloben, verdammte Schmeichler! (Lessing.)

Treulos sind alle Knechte,
Der Freie nur ist treu. (Fontane.)

O Vater Abraham! Über diese Christen,
Die eigne Härte anderer Gedanken
Argwöhnen lehrt. (Shakespeare.)

Vor grauen Jahren lebt' ein Mann im Osten,
Der einen Ring von unschätzbarem Wert
Aus lieber Hand besaß. (Lessing.)

Bilde dir nicht ein, in Ehren festzustehen,
Gebrechlich sind die Sprossen dieser Leiter.
(Sajib.)

Preisend mit viel schönen Reden
Ihrer Länder Wert und Zahl,
Saßen viele deutsche Fürsten
Einst zu Worms im Kaisersaal. (Kerner.)

Das rasselnde Geräusch rasch rollender Karossen.
(Hagedorn.)

ſ, s, ß.

Hält man die Zungenspitze schwebend hinter den leicht geöffneten Zahnreihen und läßt die tonlose Luft ausströmen, so erklingt der Laut s, wie wir ihn als Auslaut haben, zum Beispiel in was, Guß, das, daß, Haus, Faß.

Beim ſ-Laut, wie wir ihn im Anlaut bilden, zum Beispiel in sie, Sonne, selbst, Sand, liegt die Zungenspitze hinter der unteren Zahnreihe, die Luft strömt tönend aus. Wird die Zungenspitze bis hinter die oberen Zähne gehoben, so entsteht das Lispeln. Für Lispelnde ist es ge-

boten, die Zungenspitze fest hinter die unteren Zähne zu stemmen, um den Fehler loszuwerden.

Wir schreiben Wasser, Hessen, dasselbe, sprechen aber Wasser, Hessen, dasselbe.

is, es, aß, os, us, äß, ös, üs, aus, eis, euß,
si, se, sa, so, su, sä, sö, sü, sau, sei, seu,
sil, sel, sal, sol, sul, säl, söl, sül, saul, seil, seul,
mis, mes, mas, moß, mus, mäs, mös, müß, maus, meis, meus,
sik, sek, sak, sok, suk, säk, sök, sük, sauk, seik, seuk.

Saalfeld, Saarbrücken, Sagan, Siegen, Sorau, Solingen, Sonneberg, Salzburg, Sigmaringen, Suderode. Für einen Sechser sechsundsechzig Schock sechseckige sächsische Schuhzwecken. Susi und Spusi saßen soeben seitwärts am Sandhaufen und siebten schweigsam sieben Sack sauberen Seescheuersand. Wenn fern es säuselt, summt und saust, und der Wind das Haus umbraust. Singe, wem Gesang gegeben. Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Den Sack schlägt man, und den Esel meint man. Sende mir meinen Sohn, damit ich ihm sage, was er besorgen soll. Sei in Gesellschaft behutsam und vorsichtig, sage nicht alles, was du weißt, du machst dir sonst Feinde. Die Sonne war kaum aufgegangen, als unsere Soldaten mit Musik an unserer Besitzung vorbeimarschierten. Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist. Unter dem König Hosea versuchte Israel das assyrische Joch abzuschütteln. Als der energische Salmanassar herbeieilte, unterwarf sich Hosea, knüpfte aber mit Ägyptens König Sabakon Unterhandlungen an, die dem scharfen Blick Salmanassars nicht verborgen blieben. Er forderte Hosea vor sich und ließ ihn ins Gefängnis werfen, wo er starb. Sodann ergoß sich das Heer der Assyrer über Israel und belagerte Samaria. Als die Belagerung schon zwei Jahre gedauert hatte, starb Salmanassar. Saryukin, auch Sargon

genannt, begab sich mit frischen Streitkräften persönlich in das Lager von Samaria und brachte die Stadt bald zu Fall. Sibirien wurde von Iwan dem Schrecklichen erobert und dem russischen Reich einverleibt. Von der Insel Sardinien segelten wir südostwärts nach Sizilien. Hermann, der Cheruskerfürst, Sohn des Siegmar, war mit Thusnelda, Tochter des germanischen Häuptlings Segestes, vermählt.

Die Jugend soll schaffen und fröhlich sein, soll sich ein Haus bauen aus Lilien und Rosen, solange Rosen und Lilien blühen. (Arnim.)

Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen helfen, daß er selbst wieder ein Erlöser werde, Schwankenden eine Stütze, Suchenden ein Wegweiser, Schwachen eine Stärke, Sterbenden ein Segen. (Julius Bode.)

Moses sagte zu Gott: Das viele Gold und Silber, was du Israel gespendet hast, war schuld an dessen Ausartung. (Talmud.)

Waffen und was auf Krieg hindeutet, sind kein Schmuck, sondern eine Schmach des Zeitalters; denn von wahrhaft zivilisierten Zeiten weissagen die Propheten, daß die Schwerter zu Sicheln und die Lanzen zu Winzermessern umgeschmiedet werden, kein Volk wider das andere das Schwert erhebt und die Menschen nicht mehr im Kriegshandwerk sich üben. (Talmud.)

Ohne Wissenschaft keine Lebensart,
Ohne Lebensart keine Wissenschaft.
Ohne Weisheit keine Gottesfurcht,
Ohne Gottesfurcht keine Weisheit.
Ohne Erkenntnis keine Einsicht,
Ohne Einsicht keine Erkenntnis.
Ohne Wissenschaft kein Brot,
Ohne Brot keine Wissenschaft. (Talmud.)

Ist einer Welt Besitz für dich zerronnen,
Sei nicht in Leid darüber: es ist nichts;
Und hast du einer Welt Besitz gewonnen,
Sei nicht erfreut darüber: es ist nichts! (?)

Sein Sold muß dem Soldaten werden, danach heißt er.
(Schiller.)

Sie sang zu ihm, sie sprach zu ihm,
Da war's um ihn geschehn;
Halb zog sie ihn, halb sank er hin
Und ward nicht mehr gesehn. (Goethe.)

Sei rechtschaffen und arm dazu,
So geschieht dir nirgends Harm.
Der Satan läßt den, der fromm ist, in Ruh'
Und der Sultan den, der arm. (Hariri.)

sch.

Wird sch als Auslaut gesprochen, so liegt die Zungenspitze hinter den leicht geöffneten Zahnreihen, und der Zungenrücken hebt sich gegen den harten Gaumen. Wird sch im Anlaut gesprochen, so hebt sich der Zungenrücken ebenfalls, aber die Zungenspitze liegt hinter der unteren Zahnreihe; die Lippen strecken sich in beiden Fällen gerundet nach vorne.

Die Verbindung von sch mit w macht manchmal Schwierigkeiten, besonders dann, wenn der Unterkiefer über den Oberkiefer weit vorsteht, oder die oberen Schneidezähne schräg in den Mund hineinstehen. Auf keinen Fall darf zwischen sch und w ein leises e erklingen: schẽwer, schẽwül, schẽwarz statt schwer, schwül, schwarz. Nach dem sch muß für den Laut w die Unterlippe schnell unter die oberen Zähe gebracht werden.

schi, sche, scha, scho, schu, schä, schö, schü,
schau, schei, scheu,
isch, esch, asch, osch, usch, äsch, ösch, üsch,
ausch, eisch, eusch,

ſchich, ſchech, ſchach, ſchoch, ſchuch, ſchäch, ſchöch, ſchüch, ſchauch, ſcheich, ſcheuch,
tiſch, teſch, taſch, toſch, tuſch, täſch, töſch, tüſch, tauſch, teiſch, teuſch,
ſchmi, ſchme, ſchma, ſchmo, ſchmu, ſchmä, ſchmö, ſchmü, ſchmau, ſchmei, ſchmeu,
ſchni, ſchne, ſchna, ſchno, ſchnu, ſchnä, ſchnö, ſchnü, ſchnau, ſchnei, ſchneu,
ſchli, ſchle, ſchla, ſchlo, ſchlu, ſchlä, ſchlö, ſchlü, ſchlau, ſchlei, ſchleu,
ſchwi, ſchwe, ſchwa, ſchwo, ſchwu, ſchwä, ſchwö, ſchwü, ſchwau, ſchwei, ſchweu.

Schafſtädt, Schalkau, Schandau, Scheibenberg, Schelklingen, Scherfede, Scheßlitz, Schilda, Schippenbeil, Schivelbein, Schkeuditz, Schlawe, Schleiz, Schleswig, Schlettſtadt, Schlüchtern, Schmiedeberg, Schmölln, Schneidemühl, Schnierlach, Schömberg, Schönebeck, Schwarzenbach, Schwedt, Schweidnitz, Schwelm, Schwerin, Schwerte, Schwetzingen, Schwiebus, Schöppenſtedt, Schrimm, Schroda, Schulitz, Schwabach, Schwaigern, Schwanebeck. Hektors Abſchied, Die Schlacht, Die Freundſchaft, Punſchlied, Die Bürgſchaft, Das verſchleierte Bild zu Sais, Deutſche Treue, Die Geſchlechter, Menſchliches Wiſſen, Das Höchſte ſind Titel von Schillerſchen Gedichten. Raſch tritt der Tod den Menſchen an. Ehe du dieſen ſchwerwiegenden Schritt tuſt, ſchreibe doch noch einmal an deinen Schuldner. Verſcheuche nicht den Schlummer dieſes Schwerkranken; wenn er ausgeſchlafen hat, wird ſein Erwachen ſchrecklich genug ſein. Auf dem ſchmalen Pfade, der in den Buſch führt, ſah ich Hirſche und Wildſchweine. Wir ſchlichen ſchweigend mit dem Winde fort, um die Tiere nicht aufzuſcheuchen. Bei dem ſcharfen Winde haben die Schneeſchaufler ſchwere Arbeit, um die verſchneiten Gleiſe freizumachen. Was der kleine Schelm für ſchwierige Fragen zu ſtellen weiß. Bei herrlichſtem Sonnenſchein marſchierten wir ab und kamen

nach drei Stunden auf dem Gipfel des Großen Schneeberges an. Durch schlagende Wetter wurde der Schacht der Grube Schöndortchen verschüttet; doch geschah das Unglück, bevor die Belegschaft eingefahren war. Schnalle schnell die Schnallen an. Deine Schwägerin sagte mir bei Tisch, während der Fisch herumgereicht wurde, daß ihr das Leben manche schwere Stunde gebracht habe.

Schön ist die Wissenschaft in Verbindung mit Anstand.
(Talmud.)

Der König Monebaz öffnete bei einer Hungersnot die Schatzkammer und ließ seine und seiner Ahnen Schätze unter die Armen verteilen. Seine Verwandten machten ihm darüber Vorwürfe und sagten: „Deine Vorfahren haben Schätze gesammelt und die Schätze ihrer Ahnen vermehrt, und du verschleuderst sie.“ Monebaz antwortete: „Meine Vorfahren sammelten Schätze an einem Orte, welcher Dieben zugänglich ist; ich sammle an einem Ort, wohin keine Diebe kommen. Meine Vorfahren sammelten materielle Schätze, ich sammle geistige Schätze. Meine Vorfahren sammelten für das zeitliche Leben, ich sammle für das ewige Leben.“ (Talmud.)

Der schwed'sche Oberst? Ist er's? Nun, er komme.
Noch ist sie rein — noch! Das Verbrechen kam
Nicht über diese Schwelle noch. — So schmal ist
Die Grenze, die zwei Lebenspfade scheidet . . .
(Schiller.)

Jetzt, Gesellen, frisch!
Prüft mir das Gemisch. (Schiller.)

Das Schauspiel sei die Schlinge,
In die den König sein Gewissen bringe.
(Shakespeare.)

Der Schwede muß sich vorsehn mit dem Deutschen.
(Schiller.)

Tief in der Scheide
Ruhe das Schwert.
Vor den Toren gefesselt
Liege des Streits schlangenhaarichtes Scheusal.
(Schiller.)

Die schlimmsten Schmerzen sind auf Erden,
Die ausgeweint und ausgeschwiegen werden.
(Bodenstedt.)

st.

Wir sprechen statt st immer scht im Anfang eines Wortes: Straße, stehlen = Schtraße, schtehlen; ebenso in Zusammensetzungen: Pflastersteine, Gestalten = Pflasterschteine, Geschtalten. Als In- und Auslaut bleibt st: hasten, beste, Pflaster, Rest, Rast, wirst, dann wird aber st gesprochen, nicht st. Das norddeutsche anlautende st ist ebenso zu vermeiden wie das auslautende scht der Schwaben.

In Fremdwörtern bleibt das st: Steamer, stagnieren; haben sich Wörter bei uns eingebürgert, daß wir sie nicht mehr als fremde empfinden, so sprechen wir scht: Statuten, Strategie, Strophe = Schtatuten, Schtrategie, Schtrophe.

sti, ste, sta, sto, stu, stä, stö, stü,
stau, stei, steu,
ist, est, ast, ost, ust, äst, öst, üst,
aust, eist, eust,
ist's, est's, ast's, ost's, ust's, äst's, öst's, üst's,
aust's, eist's, eust's,
stil, stel, stal, stol, stul, stäl, stöl, stül,
staul, steil, steul,
stich, stech, stach, stoch, stuch, stäch, stöch, stüch,
stauch, steich, steuch,
bist, best, bast, bost, bust, bäst, böst, büst,
baust, beist, beust,
bist's, best's, bast's, bost's, bust's, bäst's, böst's, büst's,
baust's, beist's, beust's.

Hier steh ich in stockfinsterer Mitternacht wie ein Standbild von Stein. Alles Bösen Eckstein, alles Guten Grundstein, des deutschen Volkes Edelstein, so steht es zu lesen auf dem Denkstein des großen preußischen Staatsmannes, des Freiherrn v. Stein. Steter Tropfen höhlet den Stein. Steh ich in finstrer Mitternacht so einsam auf der stillen Wacht. Strickstrumpf strickend, stützt sich der Schäfer Striegelack auf seinen Stützstock. In Stendal stand auf der Straße ein Stellmacher, der abwechselnd arbeitete und eine große Butterstulle verzehrte. Weist du, wieviel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt? O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt. Auf deinem Stilleben scheint mir die Stechpalme am gelungensten zu sein. Die Störungen beim Konzert des Stadttheaterorchesters durch Zuspätkommende sind höchst lästig. Meine kleine Stiefschwester, ein stilles Kind, steckte die Stengel der Butterblumen zusammen und verfertigte sich so eine allerliebste Kette. Die Stifter dieser Summe bestimmten, daß aus deren Zinsen die fleißigsten und artigsten der armen Schüler einen Straßenanzug und ein Paar Stiefel zum Weihnachtsfeste durch die städtische Armenverwaltung erhalten sollen.

Alt ist, wer Weisheit besitzt. — Rabbi Akiba sagte: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst", das ist das wichtigste Gebot der Bibel. — Glaube nicht an dich selbst, bis du stirbst. — Steige eine Stufe hinauf und wähle deinen Freund; steige eine Stufe hinab und wähle deine Frau. (Talmud.)

Das Roß und der Stier.

Auf einem feurigen Rosse flog ein dreister Knabe daher. Da rief ein wilder Stier dem Rosse zu: „Schande! Von einem Knaben ließ' ich mich nicht regieren!" „Aber ich", versetzte das Roß. „Denn was für Ehre könnte es mir bringen, einen Knaben abzuwerfen?" (Lessing.)

Stürmen gleich die raſchen Pulſe.
Nur im Sturme iſt mir wohl. (Grillparzer.)

Herr, ich walle zu einem ſterbenden Manne,
Der nach der Himmelskoſt ſchmachtet;
Und da ich mich nahe des Baches Steg,
Da hat ihn der ſtrömende Gießbach hinweg
Im Strudel der Wellen geriſſen. (Schiller.)

In des Waldes tiefſten Gründen,
In den Höhlen tief verſteckt,
Ruht der kühnſte aller Räuber,
Bis ihn ſeine Liebſte weckt. (Vulpius.)

ſp.

Was für die Ausſprache des ſt geſagt wurde, gilt auch für ſp.

isp esp, asp, osp, usp, äsp, ösp,
üsp, ausp, eisp, eusp,
ſpi, ſpe, ſpa, ſpo, ſpu, ſpä, ſpö,
ſpü, ſpau, ſpei, ſpeu,
ſpil, ſpel, ſpal, ſpol, ſpul, ſpäl, ſpöl,
ſpül, ſpaul, ſpeil, ſpeul,
ſpri, ſpre, ſpra, ſpro, ſpru, ſprä, ſprö,
ſprü, ſprau, ſprei, ſpreu,
ſprich, ſprech, ſprach, ſproch, ſpruch, ſpräch, ſpröch,
ſprüch, ſprauch, ſpreich, ſpreuch,
ſprichs, ſprechs, ſprachs, ſprochs, ſpruchs, ſprächs, ſpröchs,
ſprüchs, ſprauchs, ſpreichs, ſpreuchs.

Mit Speck fängt man Mäuſe. Auf dieſem Spielplatz haben die Kinder Raum genug für Spiel und Tanz. Laß uns aus dem Fenſter ſehen, ob wir die Spitze des Zuges noch nicht erſpähen können. Das gotiſche Spitzbogenfenſter auf dem Proſpekt iſt gar zu ſpärlich beleuchtet. Ich habe für jedes meiner Kinder ein Sparkaſſenbuch, auf

das sie ihre Sparpfennige einzahlen müssen, damit sie später einmal eine kleine Summe besitzen. Bei dem Einzuge des Fürsten stürzte der Spitzenreiter mit dem Pferde. Wenn dir einmal eine Speise nicht schmeckt, so brauchst du nicht gleich solchen Spektakel zu machen. In Sprottau lernte ich den Weltreisenden in großer Gesellschaft kennen und war sprachlos über seinen sprühenden Geist. Deine alte Mutter ist unaussprechlich glücklich darüber, daß du so schnell dein Versprechen erfüllt hast. Versprich mir, wenn du nach Spremberg kommst, spaßeshalber dem Onkel deine Geschichte vom Spatz, Specht und Sperber zu erzählen. Mein Besuch des Spezialitätentheaters verspätete sich, weil ich beim spanischen Konsul so lange aufgehalten wurde. Die Sperlinge machen großen Spektakel, weil du kleiner Spitzbube ihnen noch kein Futter gestreut hast. Unser Sprachlehrer tadelte meine zu norddeutsche Aussprache des sp. Sprich doch mal mit dem Hausverwalter, ob es nicht möglich ist, daß er auch im Winter die Hausperre erst um 10 Uhr vornimmt. Die Polizei ließ die Spürhunde Witterung an einem Spitzentaschentuch nehmen, das am Tatort gefunden wurde; wenn wir von unserm Spaziergange zurückkehren, werden die Spitzbuben hoffentlich schon eingesperrt sein. Nachdem er mit spielender Leichtigkeit die aufgelegte Bank gesprengt hatte, wurde der Falschspieler schleunigst aus dem Saale spediert. Von Spontini und seinen Opern spricht heute kein Mensch mehr. Der Kiefernspanner vernichtet ganze Nadelholzwaldungen. Eine Abteilung Pioniere sprengte den alten Fabrikschornstein. Der Jesuit Friedrich von Spee war ein mutiger Bekämpfer der Hexenprozesse. Des Obersten Spalding sprühender Humor hat in entscheidender Stunde eine Sprengung unseres Vereins verhindert. Als die Dachsparren durchgebrannt waren, stürzte das Dach ein. Louis Spohr war Hofkapellmeister in Kassel. Trotz des Sprichwortes: „Spinnen am Abend, glückbringend und labend“ sind ihm die Spinnen auch am Abend unangenehm.

Wer in die Höhe speit, dem fällt der Speichel ins Gesicht. (Talmud.)

Nur ein Versprechen gib uns, Königin;
In frohen Tagen folge die Erfüllung. (Schiller.)

Spieglein, Spieglein, an der Wand,
Wer ist die Schönste im ganzen Land?
(Grimm.)

sk = sc.

Harten und dicken Zungen macht die Lautverbindung sk oft Schwierigkeiten. Dem s- muß der k-Laut blitzschnell folgen. Wir schreiben wohl sk, sprechen aber immer sk.

ski, ske, ska, sko, sku, skä, skö, skü, skau, skei, skeu, isk, esk, ask, osk, usk, äsk, ösk, üsk, ausk, eisk, eusk, skil, skel, skal, skol, skul, skäl, sköl, skül, skaul, skeil, skeul.

Die Orte Skaisgirren, Skampe, Skandau, Skarlin, Skirbst, Skirwieth, Sköpen, Skomatzko, Skoppen, Skottau, Skurz, Skyren liegen in Deutschland. Die Indianer skalpierten ihre erschlagenen Feinde und trugen die Skalpe als Siegestrophäen an ihrem Gürtel. Im Bruderkriege von 1866 schlugen die Preußen bei Skalitz die Österreicher. Ich begreife nicht, wie du dir ein Skelett aufstellen kannst. Aus dem amerikanischen Sklavenkriege besitze ich noch die Skizzen einiger Gefechtsbilder. Im Skagerrak, dem Meeresarm zwischen Skandinavien und Jütland, scheiterten früher ungleich mehr Schiffe als heute, die jetzt lieber durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal fahren, als die gefährliche skandinavische Küste aufzusuchen. Wenn man jemandem früher schwere Leiden wünschte, wurde wohl der Ausdruck gebraucht: Er soll mit Skorpionen gezüchtigt werden. Mit Skonto bezeichnet man eine Vergütung für sofortige Bezahlung, mit Skontrieren ein Anrechnen und mit Skontro ein kaufmännisches Waren- oder Wechselverzeichnis. Des Bildhauers Skulpturen erregten des Kaisers besonderes Wohlgefallen. Schenkelschmerzen bezeichnet die medizinische

Wissenschaft mit dem griechischen Worte Skelalgie. Die altskandinavischen Sänger wurden Skalden genannt. Es empfiehlt sich beim Vortrag des Schillerschen Gedichtes „Die Kraniche des Ibykus", den Gesang des Chores zu skandieren. Die Schulterbekleidung der Brüder einiger geistlicher Orden heißt Skapulier nach dem lateinischen Wort scapula: Schulterblatt. Die vier Freunde spielen fast jeden Abend ihren Skat. In der Geschichte der Philosophie spielen die Skeptiker eine bedeutungsvolle Rolle.

Mich plagen keine Skrupel noch Zweifel. (Goethe.)

Du glaubst, es höre
Der rohe Skythe, der Barbar, die Stimme
Der Wahrheit und der Menschlichkeit, die Atreus,
Der Grieche, nicht vernahm? (Goethe.)

Niedriger als Sklav und Sklavin
Ist der Sklave seiner selbst,
Und wer kundgibt solche Herrschaft,
Der erniedrigt sich selbst. (Motenebbi.)

x.

Auch dieser zusammengesetzte Laut macht häufig Schwierigkeiten, aber wohl weniger, weil die Lautverbindung schwer ist, als weil unser Ohr nicht gewöhnt ist, das k vor s zu hören. x ist nur ein Zeichen für ks. Nun hört man vielfach Zerkses, aber selten Kserkses, geschrieben Xerxes. Dem k im Anlaut muß das s schnell folgen.

xi, xe, xa, xo, xu, xä, xö, xü, xau, xei, xeu,
ix, ex, ax, ox, ux, äx, öx, üx, aux, eix, eux,
xit, xet, xat, xot, xut, xät, xöt, xüt, xaut, xeit, xeut,
xil, xel, xal, xol, xul, xäl, xöl, xül, xaul, xeil, xeul.

Xylograph ist das griechische Wort für Holzschneider. Die Holzschneidekunst heißt Xylographie, und unter Xylologie versteht man die Kunde von den verschiedenen Holz-

arten. Xutho war König im Peloponnes und wurde durch seine Söhne Jon und Achäus Stammvater der Jonier und Achäer. Die Heftigkeit seiner Frau Xanthippe ertrug Sokrates mit großem Gleichmut. Im Kriege des Königs Xerxes gegen Griechenland eroberten die Athener unter Führung des Xanthippos die Stadt Sestos. Zur Zeit des sagenhaften Königs Xisuthros von Babylon brach die Sintflut herein. Die chaldäischen Sagen über die Sintflut, die Rettung des Xisuthros und über die babylonische Sprachverwirrung stimmen bis aufs Wort mit der hebräischen Überlieferung in der Genesis überein. Die griechischen Götter existierten für Thales von Milet nicht, nur die Weltseele, das unpersönliche Lebensprinzip, war ihm göttliches Wesen. Ihm pflichteten bei die Philosophen Anaximander, Diogenes von Apollonia, Pheredykes von Syros und Herakleitos von Ephesos. Die feindliche Richtung gegen die Mythologie der Griechen tritt auch bei Xenophanes aus Kolon deutlich hervor. Xenophon war ein Schüler des Sokrates. Den beiden Brüdern Max und Alexander war das Boxen ein zu roher Sport. Bei Kunaxa stießen die feindlichen Heere zusammen. Die Schlachtlinien waren in ihrer Ausdehnung so ungleich, daß das Zentrum des Artaxerxes über den linken Flügel des Kyros hinausreichte. Auf diesem standen Menon und der Reiteroberst Ariaios. Ein Exemplar dieser Foxterriers will ich kaufen. Der Junge hat doch nichts als Faxen im Kopf. Wir haben dem Jubilar auf seinen Wunsch Meyers Konversations-Lexikon geschenkt. Der verunglückte Bergfex verlegte seinen Wohnsitz von Rixdorf nach Cuxhaven. Die Stadt Xanten verdankt ihren Ursprung dem von Drusus erbauten Kastell Castra Vetera. Der Grieche Xenon wurde als Staatsgefangener nach Rom gebracht. Das Originalbild der Sixtinischen Madonna befindet sich in Dresden. Xenien heißen Epigramme von Schiller und Goethe. Xenokrates lebte im vierten Jahrhundert vor Christus. Xenokratie heißt Fremdherrschaft. Die Bergwerkskuxe sind im Kurse gestiegen.

z.

Auch z ist nur ein Buchstabe, der keinen eigenen Laut bezeichnet; wir sprechen ts. Ob ein Wort am Ende mit ts, tz oder z geschrieben wird, ist gleich, gesprochen wird immer ts. Zum Beispiel: nichts, Witz = Wits, Herz = Herts, schmerzt = schmertst.

zi,	ze,	za,	zo,	zu,	zä,	zö,	zü,	zau,	zei,	zeu,
iz,	ez,	az,	oz,	uz,	äz,	öz,	üz,	auz,	eiz,	euz,
izt,	ezt,	azt,	ozt,	uzt,	äzt,	özt,	üzt,	auzt,	eizt,	euzt,
biz,	bez,	baz,	boz,	buz,	bäz,	böz,	büz,	bauz,	beiz,	beuz,
(zählen:)	20,	21,	22,	23,	24,	25,	26,	27,	28,	29,
der	20.,	21.,	22.,	23.,	24.,	25.,	26.,	27.,	28.,	29.

Zwischen zwei Zwetschenzweigen saßen zwei zwitschernde Schwalben. Ich schoß auf und fort; zermartert, zerschunden, zerfetzt, zersägt, zerrieben, zerdroschen, zerwirbelt, zerraspelt in allen Nerven kam ich nach Hause. Der Zahnarzt behauptet, daß er die Zähne ganz schmerzlos zieht. Zacharias hieß der Vater Johannes des Täufers. In Zerbst zeigt man im Städtischen Museum zahlreiche interessante Altertümer. Zahnrad oder Zahnräderwerk nennt man die am Radkranz mit Zähnen versehenen Maschinenräder. Die Zigeuner sind ein in der ganzen Welt zerstreut lebendes Wandervolk. Was Sie behaupten, beruht wohl auf einer Verwechslung: Das Mastodon nennt man nicht Zitzentier, sondern Zitzenzahntier, während man unter Zitzentiere die Säugetiere versteht. Außer dem bekannten Ausflugsort Ziegenhain der Jenenser Studenten gibt es noch ein Ziegenhain im Regierungsbezirk Kassel. Mit Ziegenhainer bezeichnet man Spazierstöcke aus Kornelkirschholz. Zeus zerschmetterte mit seinen Blitzen die Titanen und wies den Kyklopen die Insel Sizilien zum Wohnsitz an. Auf einem Zuge nach Mähren wurde Ziska von der Pest ergriffen und starb 1424. Zwischen zwei spitzen Steinen sitzen zwei zischende Schlangen. Im Zwielicht rückte

unser Regiment in Zwickau ein; bei einem Zigarrenmacher fand ich Quartier und freute mich zu sehen, wie die Leute alles aufboten, um mich zufriedenzustellen.

Die Ziegen.

Die Ziegen baten den Zeus, auch ihnen Hörner zu geben; denn anfangs hatten die Ziegen keine Hörner. „Überlegt es wohl, was ihr bittet", sagte Zeus. „Es ist mit dem Geschenke der Hörner ein anderes unzertrennlich verbunden, das euch so angenehm nicht sein möchte." Doch die Ziegen beharrten auf ihrer Bitte, und Zeus sprach: „So habet denn Hörner!" Und die Ziegen bekamen Hörner und Bart. Denn anfangs hatten die Ziegen auch keinen Bart. O, wie schmerzte sie der häßliche Bart. Weit mehr, als sie die stolzen Hörner erfreuten. (Lessing.)

Verzeiht einmal dem raschen Wort,
Und so verzeiht dem Plaudern!
Denn jetzo wär's nicht ganz am Ort,
Wie bis hierher zu zaudern. (Goethe.)

Wer alles aufs Spiel setzt,
Hat sicher zuviel gesetzt. (Bodenstedt.)

Behüt' uns, lieber Herre Gott,
vor Köckeritze, Lüderitze,
vor Krachte und vor Itzenblitze. (W. Alexis.)

i.

Dieser Laut wird am besten aus dem j gebildet. Ertönt das j rein, dann werden die Lippen in die Breite gezogen und die Zähne geöffnet; der Rand der Zähne ist sichtbar. Die Übung ji ist in einem Atemzuge pianissimo zu beginnen, bis zum Forte zu steigern und wieder pianissimo verklingen zu lassen. Der Atem darf nicht zitternd ausströmen. Es wäre sonst ein Beweis, daß der Sprechende seine Atmungsorgane nicht genug beherrscht. Wir unterscheiden langes und kurzes i.

Das i ist lang in Ida, gib; kurz in sicher, Insel, Ilmenau. Es klingt gleich lang, unbeschadet der Schreibweise, in hier, dir, wider, wieder. ie wird als i gesprochen, aber auch getrennt als zwei Laute, zum Beispiel Barbier = Barbir, Spanier = Spani-er, Artillerie = Artilleri, Artillerien = Artilleri-en.

<> <><> <><><>
ji, jiji, jijiji.

it, ip, ik, if, ich, im, in, il, ir, is, isch, ilsch, ist, iz, pi, ti, ki, bi, di, gi, fi, pfi, hi, chi, mi, ni, li, wi, ri, si, schi, schli, schwi, schmi, schni, schri, spi, spli, spri, sti, stri, zi.

Ibbenbüren, Idar, Idstedt, Ihringen, Ilfeld, Illowo, Ilmenau, Ilshofen, Imlingen, Immendingen, Immenstadt, Ingelfingen, Ingolstadt, Ingweiler, Insterburg, Iphofen, Irlich, Isen, Isenbüttel, Iserlohn, Isny, Isselburg und Itzehoe sind deutsche Orte. Mit einer Wasserlilie, Lichtscheu, Lied des Dichters, Wiegenlied, Friedrich der Siebente, Eine Kirche, In der Galerie, Verbrannte Schiffe, Poetische Epistel sind Titel einiger Gedichte von Henrik Ibsen in der Übersetzung von Passarge. Ihr, die ihr die Triebe des Herzens kennt, sagt, ist das Liebe, was hier so brennt? Im Interesse meines zu einer militärischen Übung eingezogenen Schwiegersohnes führe ich sein Bijouteriegeschäft, bis er vom Militär wieder frei ist. Ida und Irma sind mit ihren Freundinnen zum Tennisspielen gegangen. Ich glaube, Sie irren sich, wenn Sie diese griechische Münze für echt halten; aber eine sehr geschickte Imitation scheint sie zu sein. Die Regierung der Königin Isabella von Spanien und der ihrer Mutter Christine war nichts als eine Kette der widerlichsten Intrigen und Krisen, ein wüster Wechsel von Reaktion und Revolution, von Despotismus und Anarchie. Iglesias wurde 1884 Präsident von Peru und schloß mit Chile einen Friedensvertrag, dem der Friede zwischen Bolivia und Chile folgte. Die Insel Island erhielt im Jahre 1874 eine Verfassung. Noch immer ist die Bitterkeit in dir nicht erloschen,

die die schweren Schicksalsschläge in dir großgezogen hatten. Es beliebt dem Direktor nicht, dir für diese Privatarbeiten die Ferien zu verlängern. In Berlin erschienen mir diesmal die Vorstellungen des Königlichen Schauspielhauses von größerem künstlerischen Wert als vor Jahren. Die Oper Der Liebestrank von Donizetti ging neu einstudiert in Szene. Es ist schwer, mit Ihnen zu debattieren, da Sie durch den kleinsten Widerspruch sich zu Heftigkeiten und Insinuationen hinreißen lassen. Die Gedichte der Bibel lese ich mit größtem Interesse immer wieder. Willst du mich, bitte, wissen lassen, worin die Schwierigkeiten bestehen, die dir Christine bei der Erbschaftsregulierung bereitet? In der Fürstlichen Bibliothek amtieren außer dem Bibliothekar noch einige Kanzlisten und Bibliotheksdiener.

Es liegt ein tiefer Sinn im kind'schen Spiel.

(L'Arronge.)

Der Richter soll sich fühlen, als ob ein scharfes Schwert zwischen seinen Knien liege und die Hölle unter ihm geöffnet sei. (Talmud.)

Viel Fleisch viel Würmer,
Viel Güter viel Sorgen,
Viel Frauen viel Aberglauben,
Viel Knechte viel Diebstahl,
Viel Wissenschaft viel Weisheit,
Viel Rat viel Einsicht,
Viel Gerechtigkeit viel Frieden. (Talmud.)

An die Nacht.

Komm, du liebe, linde
Mutter, und reiche
mir die kühle, weiche,
schattendunkle Binde.

Schirre die schimmernden Pferde
vor den Sichelwagen!
Sollen mich traumwärts tragen
von der sinkenden Erde.

Streiche ſtille, ſtille
deine Sternenſaiten,
daß mit Ewigkeiten
Meine Bruſt ſich fülle. (Paul Richter.)

Wer uns am ſtrengſten kritiſiert?
Ein Dilettant, der ſich reſigniert. (Goethe.)

a.

Bildet man ein reines w und ſenkt während dieſes Lautes das Kinn, ſo ertönt der Laut a. Der Mund muß ſo weit geöffnet ſein, daß die Hälfte des Zeigefingers bequem in den Mund eingeführt werden kann. Die Zunge muß beim Laut a, wie beim m und w, abſolut gerade liegen, da ſie bei der Bildung dieſer Laute nur paſſiv beteiligt iſt. Wieder wird langes und kurzes a unterſchieden.

Der Laut a iſt lang in Aal, Ahl, Art, Wahn, Qual, Glas, Grab, Gas, wahr, war, Namen, nahmen, raſt; kurz in ſatt, halten, Halle, graß, kraß, Raſt, Mann, man.

Was für die Übung ji geſagt iſt, gilt auch für wa.

<> <><> <><><>
wa, wawa, wawawa.

ap, at, ak, af, apf, ach, am, an, ang, al, ar, as, aſch, aſt, az, pa, ta, ka, ba, da, ga, fa, pfa, ha, cha, ja, ma, na, wa, qua, la, ra, ſa, ſcha, ſta, ſpa, ſpla, ſpra, ſchwa, ſchma, ſchra, za.

Aachen, Altenburg, Altona, Aſchaffenburg, Amberg, Arnsberg haben Handelskammern. Aller Anfang iſt ſchwer. Arbeit macht das Leben ſüß, macht es nie zur Laſt; der nur hat Bekümmernis, der die Arbeit haßt. Habe Achtung vor dem Alter. Guten Tag, Herr Hagen, darf ich wagen, Sie zu fragen, wieviel Kragen Sie getragen, als Sie lagen krank am Magen in der Hauptſtadt Kopenhagen? Wie lange willſt du noch warten, bis Karl endlich ſein Examen macht. Alle Tage haben wir mit Annas mangelhaften

Schularbeiten dieselbe Plage. Am Altar stand unser alter Pfarrer selbst und segnete das Ehepaar zur goldenen Hochzeit ein. Komm, Papa, laß uns zur Großmama und zur Tante ins Haus gehen, der Abend ist heut im Garten nicht angenehm. Am Abhange des Berges hatte sich eben eine Abteilung Artillerie gelagert, als ein Signal ertönte und alles wieder auf die Beine brachte; die Kanoniere spannten die Pferde vor die Kanonen, und auf ein gegebenes Kommando jagte die Batterie in schlankem Trab die sanft ansteigende Anhöhe hinan. Oben angekommen, hörte man das Kommando: Halt! marschiert auf! erschallen. Nach knapp zwei Minuten standen sechs Geschütze wie auf dem Paradeplatze und begannen ihren markerschütternden Gesang gegen Kavallerie, die aus dem gegenüberliegenden Walde heraustrabte. Eines der beiden großen indischen Nationalepen heißt Mahabharata und ist in der Sprache des Sanskrit geschrieben; Teile davon hat Rückert unter dem Titel Nal und Damajanti übersetzt. Sara gebar dem Abraham einen Sohn, den nannten sie Isaak. Abraham stand des Morgens frühe auf und nahm mit sich zwei Knaben und seinen Sohn Isaak und spaltete Holz zum Brandopfer und machte sich auf und ging hin an den Ort, davon ihm Gott gesagt hatte. Sara war hundertundsieben Jahre alt und starb in der Hauptstadt, die da heißt Hebron, im Lande Kanaan. Da kam Abraham, daß er um sie klagete und sie beweinte. Abraham war alt und wohlbetagt, und der Herr hatte ihn gesegnet allenthalben. Der Marquis Ito war einer der leitenden Staatsmänner Japans zu der Zeit, als das Land eine Verfassung erhielt. Im Katalog des Antiquars fanden sich ausgezeichnete alte Ausgaben über Aberglauben, Alchimie, alte Arzneibücher, Kabbala, Magie, Magnetismus und Verwandtes.

Nicht bloß der körperliche, sondern auch der Seelenmüßiggang schadet. Langeweile, die dem Schein nach uns die Zeit so grausam lang macht, ist ein Lebenverkürzungsmittel. (Hufeland.)

Der Hamster und die Ameise.

„Ihr armseligen Ameisen," sagte ein Hamster, „verlohnt es sich der Mühe, daß ihr den ganzen Sommer arbeitet, um so weniges einzusammeln? Wenn ihr meinen Vorrat sehen solltet!" — „Höre," antwortete eine Ameise, „wenn er größer ist, als du ihn brauchst, so ist es recht, daß die Menschen dir nachgraben, deine Scheuern ausleeren und dich deinen räuberischen Geiz mit dem Leben büßen lassen." (Lessing.)

Weine nicht unter Lachenden und lache nicht unter Weinenden. Wache nicht unter Schlafenden und schlafe nicht unter Wachenden. Stehe nicht unter Sitzenden und sitze nicht unter Stehenden. — Lasset es ja nicht an der Achtung fehlen gegen einen ehemals gelehrten Greis. Auch in der heiligen Lade lagen die zerbrochenen Gesetztafeln neben den anderen. (Talmud.)

Allen Gewalten zum Trutz sich erhalten.
(Goethe.)

Tu nur das Rechte in deinen Sachen,
Das andere wird sich von selber machen.
(Goethe.)

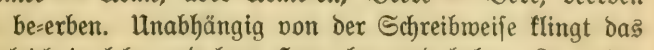
Nicht die Freude, nicht die Plage
Schiebe bis zum andern Tage,
Sondern tu die beiden ab
Frisch im Nu, wie Gott sie gab.
(In der Realschule in Oschersleben.)

e.

Zwischen dem i- und a-Laut liegt der am häufigsten in unserer Sprache vorkommende e-Laut. Die Lippen sind nicht ganz so in die Breite gezogen wie beim i und nicht so oval gerundet wie beim a. Unterscheiden wir bei den anderen Vokalen lange und kurze, so genügt das bei e nicht. Es wird noch ein kürzeres als das kurze e gesprochen, welches wir das gemurmelte e nennen. Wörter

wie „gelesen, gebeten, gesehen" enthalten alle drei e; das erste e ist lang, das zweite kurz, das dritte gemurmelt. Es ist notwendig, besonders beim Versesprechen, daß das gemurmelte e nicht einfach apostrophiert wird, so daß aus den Wörtern „gelesen, gebeten, gesehen" „gelesʼn, gebetʼn, gesehʼn" wird. Das gemurmelte e der dritten Silbe darf aber auch nicht so lang werden wie das kurze e der zweiten Silbe.

Das e ist lang in der, dem, den, wer, wen, Erde; kurz in denn, wenn. Es wird gleich lang gesprochen in Theater, Tee, Tenor. Häufig wird nur ein e gesprochen, wenn die Schrift zwei fordert: See = Se, aber Se-en, Armee = Armē, aber Arme-en, Beere = Bere, beerben = be-erben. Unabhängig von der Schreibweise klingt das e gleich in lehr und leer, Heer, her und hehr. Zu unterscheiden ist Gebĕt und gĕbet.



ep, et, ek, ef, epf, ech, em, en, eng, el, er, es, esch, eſt ez, pe, te, ke, be, de, ge, fe, pfe, che, he, je, me, ne, we, que, le, re, se, sche, schle, schwe, schre, ste, stre, spe, sple, spre, ze.

Echtes ehren, Schlechtes wehren, Schweres üben, Schönes lieben. Esel essen Nesseln gern. Man muß das Leben nehmen, wie das Leben eben ist. Der Gerechte erbarmt sich seines Viehes. Die Erdbeeren in eurem Garten sind erstaunlich gut geraten. Rege dich doch nicht über den losen Einfall des frechen Bengels auf. Auf dem Fürstentage in Erfurt waren außer den beiden Kaisern Napoleon und Alexander noch vier Könige und vierunddreißig Fürsten anwesend. Den Weg am Elbufer entlang spazierten die fremden Herren, um zu dem, von der Stadt etwas entferntliegenden Elektrizitätswerk zu gelangen, dessen Erbauer den Führer und Erklärer machte. Im nächsten Sommer werden wir an die See gehen, ob aber an die

Nordsee oder an die Ostsee, steht noch nicht fest. Die Festungswerke sind streng abgesperrt, und selbst eine persönliche Erlaubnis, sie zu besehen, wirst du nicht erhalten. Die jungen Eheleute scheinen ein wahrhaft harmonisches Leben zu führen. Die Entbehrungen, die die schiffbrüchigen Seeleute durchgemacht haben, müssen entsetzlich gewesen sein. Die Verluste, die durch rechnerische Fehler entstanden sind, hast du schon deswegen zu ersetzen, weil sie sich durch größere Aufmerksamkeit hätten vermeiden lassen. Deine Rede zur Eröffnung des Krematoriums hat den besten Eindruck gemacht, da sie in versöhnlichem und gemäßigtem Sinne gehalten war. Edenkoben, Elberfeld, Emden, Erfurt, Erlangen, Essen, Ebersbach, Eckartsberge, Eckernförde, Egeln, Ehrenbreitstein, Eldagsen, Elmshorn, Ellingen, Elsterberg, Elzach, Emmendingen, Ems, Eppingen, Eschwege, Ettlingen, Exin.

Edel denken ist schwer, wenn man nur denkt, um Brot zu erwerben. (Rousseau.)

Die Menschen und die Ereignisse treten an einen heran, geben einem ein Stückchen Erfahrung und Erkenntnis und gehen wieder davon. (Frenssen.)

Wer in der Jugend lernt, wem gleicht der? Einer Schrift auf neuem Papier. Und wem, wer im Alter lernt? Einer Schrift auf vergilbtem Papier. — „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben." Das bedeutet auch: Du sollst den Namen Gottes beliebt machen, und dies gilt besonders den Gelehrten. — Wenn ein Gelehrter sich eines gefälligen Umganges mit den Menschen befleißigt, sich schön führt, gewissenhaft ist in Geldsachen, was sprechen die Menschen? Wohl ihm, daß er sich Wissenschaft erworben. Heil seinem Vater und seinem Lehrer. Wehe den Menschen, die nichts gelernt haben. Sehet doch, wie die Wissenschaft den Menschen veredelt. Ist aber der Lebenswandel des Gelehrten ein verächtlicher, so sprechen die Menschen das Gegenteil, und die Wissenschaft wird entwürdigt. (Talmud.)

Der Esel und der Wolf.

Ein Esel begegnete einem hungrigen Wolfe. „Habe Mitleiden mit mir," sagte der zitternde Esel, „ich bin ein armes, krankes Tier; sieh' nur, was für einen Dorn ich mir in den Fuß getreten habe!" „Wahrhaftig, du dauerst mich", versetzte der Wolf. „Und ich finde mich in meinem Gewissen verbunden, dich von diesen Schmerzen zu befreien." Kaum war das Wort gesagt, so ward der Esel zerrissen. (Lessing.)

Bild' dir nicht ein, in Ehren fest zu stehn,
Gebrechlich sind die Sprossen dieser Leiter.
(Sajib.)

Es ist unglaublich, mit wie wenig ein Mensch leben kann, wenn er muß, und erstaunlich dagegen, wieviel oft einer zum Leben haben muß, wenn er's kann. (?)

Meiner Idee nach ist die Energie die erste Tugend des Menschen. (W. v. Humboldt.)

Gaben, wer hätte sie nicht?
Talente — Spielzeug für Kinder.
Erst der Ernst macht den Mann,
Erst der Fleiß das Genie. (Fontane.)

Nicht also wird zum Herren man,
Weil herrisch man die Wesen quält:
Wer alle Wesen herzlich liebt,
Ist weit und breit als Herr bekannt.
(Aus dem Pali.)

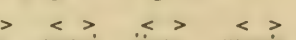
Und lernen leben in Gesellschaft wir,
Ist Einsamkeit es, die uns sterben lehrt. (?)

u.

Während ein g gesprochen wird, streckt man beide Lippen gerundet nach vorne, die Zungenränder heben sich ein wenig, und die Zungenspitze, die bei g hinter den Unterzähnen lag, weicht nach unten zurück.

Das u ist lang in flucht, Uhr, Ursache, Mus, Fuß, Grus, Gruß, wuchs, Schmutz; kurz in Flucht, Urteil, muß, Wunder.

In einem Atemzuge wird gebildet:



up, ut, uk, uf, upf, uch, um, un, ung, ul, ur, us, usch, ust, utz, pu, tu, ku, bu, du, gu, fu, pfu, hu, chu, ju, mu, nu, wu, lu, ru, su, schu, schlu, schwu, spru, spu, stu, stru, zu.

Der König auf dem Turme, Wunder, Entschluß, Untreue, Die Zufriedenen, Frühlingsruhe, Freie Kunst, Ruhetal, Metzelsuppenlied, Die neue Muse, Nachruf, Die Ruinen, Mutter und Kind, Traumdeutung, Die Schlummernde, Schlußsonett, Die Vätergruft, Der gute Kamerad, Rudello, Der Student, Unstern, Die Ulme zu Hirsau, Schwäbische Kunde, Des Sängers Fluch, Die versunkene Krone, Guter Wunsch sind Gedichte von Ludwig Uhland. In Ulm, um Ulm und um Ulm rum. Die ältesten Uhren waren Sonnenuhren, Wasseruhren und Sanduhren. Die jetzigen Uhren werden entweder durch Gewichte oder durch Federn getrieben. Unter zweien ist die Reihe bald herum. Unser Bruder wurde zum Konsul in Uruguay ernannt. Die Westgoten waren die ersten unter den Germanen, die das Christentum annahmen. Ihr Bischof Ulfilas übersetzte fast die ganze Bibel in das Gotische. Bruchstücke dieser Übersetzung befinden sich, auf purpurfarbenem Pergament mit silbernen und goldenen Buchstaben geschrieben, auf der Bibliothek zu Upsala.

Seid so gut und haltet die Rede, wie ich sie euch vorsagte, leicht von der Zunge weg; aber wenn ihr den Mund so voll nehmt wie viele unserer Schauspieler, so möchte ich meine Verse ebenso gern von dem Ausrufer hören. Sägt auch nicht zuviel mit den Händen durch die Luft,

so —, sondern behandelt alles gelinde. Denn mitten in dem Strom, Sturm und, wie ich sagen mag, Wirbelwind eurer Leidenschaft müßt ihr euch eine Mäßigung zu eigen machen, die ihr Geschmeidigkeit gibt. O, es ärgert mich in der Seele, wenn solch ein handfester, haarbuschiger Geselle eine Leidenschaft in Fetzen, in rechte Lumpen zerreißt, um den Gründlingen im Parterre in die Ohren zu donnern, die meistens von nichts wissen als unauslegbaren stummen Pantomimen und Lärm. Ich möchte solch einen Kerl für sein Bramarbasieren prügeln lassen: es übertyrannt den Tyrannen. — Seid auch nicht allzu zahm, sondern laßt euer eigenes Urteil euren Meister sein: paßt die Gebärde dem Wort, das Wort der Gebärde an, wobei ihr sonderlich darauf achten müßt, niemals die Bescheidenheit der Natur zu überschreiten; denn alles, was so übertrieben wird, ist dem Vorhaben des Schauspielers entgegen, dessen Zweck von jeher war, ist und bleibt, der Natur gleichsam den Spiegel vorzuhalten: der Tugend ihre eigenen Züge, der Schmach ihr eigenes Bild und dem Jahrhundert und Körper der Zeit den Abdruck seiner Gestalt zu zeigen. Wird dies nun übertrieben oder zu schwach vorgestellt, so kann es zwar den Unwissenden zum Lachen bringen, aber den Einsichtsvollen muß es verdrießen; und der Tadel von einem solchen muß in eurer Schätzung ein ganzes Schauspielhaus voll von andern überwiegen. O, es gibt Schauspieler, die ich habe spielen sehen und von andern preisen hören, und das höchlich, die, gelinde zu sprechen, weder den Ton noch den Gang von Christen, Heiden oder Menschen hatten und so stolzierten und blökten, daß ich glaubte, irgendein Handlanger der Natur hätte Menschen gemacht, und sie wären ihm nicht geraten; so abscheulich ahmten sie die Menschen nach. (Shakespeare.)

Weh dir, verruchter Mörder! Du Fluch des Sängertums!
Umsonst sei all dein Ringen nach Kränzen blut'gen Ruhms.
(Uhland.)

Hier standen die Väter zusammen
Für Freiheit und heimisches Gut
Und schwuren beim heiligsten Namen,
Zu stürzen der Zwingherr'n Brut. (Knauer.)

Gleichwie ein wurzelunversehrter Baum,
Wenn auch gefällt, von neuem wiederum erwächst,
So auch erwächst das Leiden wiederum
Aus seiner unversehrten Wurzel Lebenslust.
(Aus dem Pali.)

Kurz und gut? und gut?
Wo steckt das Gute? (Lessing.)

Willst du was können in der Kunst,
Muß sie dir gönnen der Stunde Gunst,
Doch soll deine Kunst was können,
Mußt du ihr tausend Tage gönnen.
(Aus: Vox humana.)

o.

Dieser Laut liegt zwischen a und u. Die Lippen werden nicht ganz so weit vorgestreckt und sind nicht so gerundet wie bei u.

Das o ist lang in Hose, Ofen, Kanone, Mode; kurz in offen, Ŏttō, komm, morgen. Es ist gleich, unbeschadet der Schreibweise, in Boote, Bote, Bohne, verschieden in Schōß und Schŏß.

In einem Atemzuge ist zu bilden:

jieaou, guoaei, waeiou, waouie.

op, ot, ok, of, opf, och, om, on, ong, ol, or, os, osch, po, to, ko, bo, do, go, fo, pfo, ho, cho, mo, no, lo, ro, so, scho, schlo, schwo, schro, sto, stro, spo, splo, spro, zo.

O, der Urirotstock loht im Abendrot wie Gold. Oskar und Otto haben in ihrem Geburtsort ein Kompagnie-

geschäft für Möbeltransport und Spedition gegründet. O, wie wohl ist mir am Abend, wenn zur Ruh' die Glocken läuten. Vom Himmel hoch da komm ich her. Borgen macht Sorgen. Mein Onkel war Goldgräber in Kalifornien; er hatte lange Wochen und Monate umsonst gearbeitet, als ihm endlich ein großer Fund alle Sorgen vom Halse nahm; er war vorsichtig genug, das erworbene Gold sogleich zu Geld zu machen und in die Heimat zurückzukehren, wo er jetzt ein sorgenfreies Leben führt. Morgenrot, Morgenrot, leuchtest mir zum frühen Tod. Dem allseitig hochverehrten König Oskar von Schweden wurden in Stockholm oft die herzlichsten Ovationen ganz spontan von seinem Volke dargebracht. Zu Ostern wird die Strombaukommission hier erwartet, um die Art der Oderregulierung vorzuschreiben. Der Orkan, der diese Nacht wütete, hat große Verheerungen in den Obstplantagen angerichtet. Die neue Hausordnung verlangt von den Bewohnern so viele Opfer, daß sich alle zur Opposition getrieben fühlen. In Portugal ist die Revolution ausgebrochen, der König aus dem Lande vertrieben, eine provisorische Regierung eingesetzt und die Republik ausgerufen worden, alle geistlichen Orden sind des Landes verwiesen, und in Oporto herrscht vorläufig großer Jubel bei vornehm und gering.

Die Beschäftigung der Verstandeskräfte hat auf den Menschen denselben wohltätigen Einfluß, den die Sonne auf die Natur ausübt: sie zerstreut die Wolken des Gemüts, erleuchtet, erwärmt und erhebt den Geist allmählich zu einer kraftvollen Ruhe. (W. v. Humboldt.)

Die Jugend ist ein Kranz von Rosen, das Alter ist eine Krone von Dornen. — Wohltätigkeit ist besser als alles Opfern. (Talmud.)

Wer den Tod fürchtet, hat das Leben verloren. (?)

Es ist ein großer Irrtum, zu glauben, daß ein gutes Wort herstellt, was böse Worte zerstört haben.

(Fanny Lewald.)

Der Besitzer des Bogens.

Ein Mann hatte einen trefflichen Bogen aus Ebenholz, mit dem er sehr weit und sehr sicher schoß, und den er ungemein wert hielt. Einst aber, als er ihn aufmerksam betrachtete, sprach er: Ein wenig zu plump bist du doch! Alle deine Zierde ist die Glätte. Schade! Doch dem ist abzuhelfen! fiel ihm ein. Ich will hingehen und den besten Künstler Bilder in den Bogen schnitzen lassen. Er ging hin, und der Künstler schnitzte eine ganze Jagd auf den Bogen; und was hätte sich besser auf einen Bogen geschickt als eine Jagd. Der Mann war voller Freuden. Du verdientest diese Zieraten, mein lieber Bogen! Indem will er ihn versuchen; er spannt, und der Bogen — zerbricht. (Lessing.)

Ihr sollt erfahren, Herr, was vorgefallen.
Ich glaub', Ihr wißt noch nichts. Hier ist ein Brief,
Den man in Roderigos Tasche fand;
Und hier ist noch ein Brief, darin ihm Jago
Den Auftrag gibt, den Cassio zu töten. (Shakespeare.)

Weil nun Sterben, glaubt mir's, gar was Süßes ist,
Drum auch Selbstmord im Koran verboten ist. (Rumi.)

Es hat einmal ein Tor gesagt,
Daß der Mensch zum Leiden geboren worden;
Seitdem ist dies — Gott sei's geklagt! —
Der Spruch aller gläubigen Toren worden.

Und weil die Menge aus Toren besteht,
Ist die Lust im Lande verschworen worden,
Es ist der Blick des Volkes kurz,
Und lang sind seine Ohren worden. (Bodenstedt.)

Es sind nur Worte, die sie gesprochen,
Aber sie haben den fröhlichen Mut
In der felsichten Brust mir gebrochen! (Schiller.)

ä.

Aus der Mundstellung des langen a gehen die Lippen von der ovalen in die breite über. Das lange ä wird

als ă, nicht als e gesprochen: zum Beispiel Mădchen, Rătsel, Trănen. Das kurze ă wird wie ein kurzes e gesprochen: zum Beispiel Hände = Hĕnde; Pächter = Pĕchter; Stätte = Stĕtte.

In einem Atemzuge ist durch Veränderung der Mundstellung zu bilden:

aäe, eäa.

äp, ät, äk, äf, äpf, äch, äm, än, äl, är, äs, äsch, äst, äz, pä, tä, kä, bä, dä, gä, fä, pfä, hä, chä, jä, mä, nä, wä, lä, rä, sä, schä, schlä, schwä, schrä, stä, spä, sprä, splä, zä.

Schmähe nicht das Mädchen, dessen Tränen mich gerührt haben. Durch den Säbelhieb des betrunkenen Soldaten ist zum Glück kein wichtiges Äderchen verletzt worden. In diesem Säuglingsheim ist die Ernährung der kleinen Kinder ausgezeichnet. Auf der Bärenjagd wurde der älteste Jäger von einer Bärin angefallen, und nur durch seine herkulischen Kräfte gelang es ihm, sich zu retten. Räche dich nicht an deinen Feinden, vergib lieber denen, die dir dies Ärgernis bereitet haben. Diese Wiesen müssen systematisch bewässert werden. Aëtes war König von Kolchis und Eigentümer des Goldenen Vließes. Bei diesem Sturme klingt die Äolsharfe in eurem Garten geradezu schauerlich. Als wir in die Nähe des Äquators kamen, wurde die Taufe an allen vorgenommen, die den Äquator zum erstenmal passierten. Die Zwillinge sind sich so ähnlich, daß ich sie nicht unterscheiden kann. Die Ätherdusche ist ein Apparat zur Erzeugung lokaler Anästhesie durch Kälte. Das Ältestenkollegium der Ätherfabrik wurde um Verkürzung der Arbeitszeit vorstellig. Äneas trug seinen Vater aus dem brennenden Troja. Äneas Sylvius de Piccolomini nannte sich als Papst: Pius II. Ägeus, Vater des Theseus und König von Athen, stürzte sich, als er seinen Sohn getötet glaubte, ins Meer; nach ihm wird

das Meer zwischen Kleinasien und der Balkanhalbinsel das Ägäische Meer genannt. Unser ältester Junge ist gerade, treu und aufrichtig, kein Äderchen ist falsch an ihm. Wenn nachher der Pächter kommt, um die Pachtsumme zu zahlen, so setze ihm ein Butterbrot und ein Gläschen Sherry vor. In dem alten Städtchen, in dem ich meine Jugendzeit verlebte, weiß ich eine Stätte, wo heute noch dasselbe Ruhebänkchen steht wie vor zwanzig Jahren. Für die schweren und abscheulichen Majestätsbeleidigungen, die er in der Trunkenheit ausgesprochen hat, werden sie ihn wohl ein Jährchen einstecken. Dies Städtchen bekommt jetzt erst Kanalisation, und später werden die Straßengräben zugeschüttet. Unser Schäfer ist wahrscheinlich durch sein einsames Leben so nachdenklich geworden. Seine Herde versorgt er musterhaft; er hat einige tierärztliche Kenntnisse und setzt seinen Stolz darein, die Lämmer, ob auf der Weide oder in den Ställen, vor allen Fährlichkeiten zu behüten. Zeigt einen Weg mir an, hilfreiche Mächte, einen solchen zeigt mir, den ich vermag zu gehen. Wenn es gefällig ist, wollen wir jetzt meine Äcker besichtigen. Wenn bei deinem Mäxchen Worte nicht ausreichen, ihn zur Artigkeit zu erziehen, so versuche es nur einmal mit Schlägen. Die Gräfin hat mit großem Verständnis ihre Kunstschätze zusammengebracht. Unsere Turnhalle ist mit neuen Turngeräten ausgestattet. Tante Justizrätin ist eine große Kinderfreundin, und ihre liebste Beschäftigung besteht darin, den kleinen Mädchen Märchen zu erzählen oder sie Rätsel lösen zu lassen. Die Holzfäller zersägen die gefällte Eiche. Ännchen von Tharau ist's, die mir gefällt. Bei den gefährlichen Bränden sind ungefähr fünf Feuerwehrmänner verletzt worden. Du kommst in Brüssel mit Französisch gut durch, solange du nur mit gebildeten Leuten zu tun hast; für den Verkehr mit dem Volk würde es gut sein, wenn du Vlaemisch verstehst. Sage dem Stubenmädchen, sie solle die Weingläser auf die Anrichte stellen. Die Gräser wogen im Winde. In der nordischen Mythologie

heißt der Gott der Gewässer Ägir. Die Ädilen waren öffentliche Aufsichtsbeamte im alten Rom.

Der Sämann.

Durch die Nächte
Der irdischen Völker
Schreitet, im Antlitz
Weltalls Weihe,
Langsam ein Sämann.

In weitem Schwunge
Wirft er die Runden
Goldener Körner
Über die dunklen
Äcker der Menschheit.

Und aus den Schollen
Schießen Ähren
Goldfackelköpfig,
Flammende Säulen,
Nachtsommerfeuer.

Fern im Dunkel
Schwindet der Genius,
Der Völker Nächte
Mit goldenen Würfen
Weiter durchsegnend.

(Chr. Morgenstern.)

ö.

Aus der Mundstellung des e werden die Lippen nicht ganz bis zur o-Stellung vorgestreckt.

Wir unterscheiden lange und kurze ö. Das ö ist lang in böse, Ödipus, König; kurz in Hölzer, möchte. Das lange ö darf nicht nach i hingezogen werden: König, Söhne, nicht Kö'nig, Sö'ne.

eöo, oöe.

öp, öt, ök, öf, öpf, öch, öm, ön, öl, ör, ös, öſch, öſt, öz, pö, tö, kö, bö, dö, gö, fö, pfö, hö, chö, jö, mö, nö, wö, lö, rö, ſö, ſchö, ſchlö, ſchwö, ſtö, ſtrö, ſpö, ſplö, ſprö, zö.

Wenn wir mit dem Heizen aufhören, müſſen die Öfen gereinigt werden. Löſe, bitte, die Öſe los, die ſich feſtgehakt hat. Das Dörfchen liegt ganz reizend mitten im Gehölz. Zur Zentenarfeier des Gymnaſiums wollen die Primaner „König Ödipus“ aufführen. Morgen ſchwören die Rekruten dem Könige ewige Treue. Bei der letzten Verloſung des Kunſtvereins haben meine Töchter wertvolle Ölgemälde gewonnen. Der Pfarrer iſt beim ſterbenden Herrn, um ihn zu tröſten und ihm die letzte Ölung zu geben. Erhöre meine Bitte und erlöſe mich von meinen quälenden Zweifeln. Und böteſt du mir dein Vermögen, ſo könnte ich dir nicht helfen. O Königin, das Leben iſt doch ſchön. Der junge Förſter heiratet die Tochter des Ökonomierates, und die hat die Töchter eines höheren Beamten zu Brautjungfern gebeten. Theodor Körner liegt bei Wöbbelin begraben. Ich knöpfe mir meinen Rock zu, laufe hinunter, um zu hören, warum der Pöbel auf der Straße ſo lärmt, und kehre ſchnellſtens zurück. Nicht alle können das Höchſte erreichen, aber alle können das Höchſte erſtreben. Mächtig und reich möchte ich ſein, um möglichſt viel Gutes tun zu können. Unſere altväteriſchen Möbel müſſen wir wieder aufpolieren laſſen. Der Oberförſter wußte wahre Wunderdinge von ſeiner letzten Möwenjagd zu berichten. Auf dem Gehöfte herrſcht eine muſterhafte Ordnung. Die höchſten Ehren haſt du erreicht, und doch treibt dich dein Ehrgeiz, wenn möglich, noch höher zu ſteigen. Von den Höhen ſtürzten dröhnend die Lawinen, das kleine Gehölz mit ſich fortreißend, ins Tal. Du biſt köſtlich naiv, wenn du behaupteſt, dieſe Öde urbar zu machen ſei eine Kleinigkeit. Die Töne dieſer göttlichen Diva ſind be-

rauschend schön. Wenn ich dir bei deinem Vorhaben förderlich sein kann, so verfüge über mich. Möchtest du mir wohl einige Hölzer ablassen? Die schöne Berta scheint sehr böse zu sein. Die Böte kehrten erst zurück, als der Himmel von der untergehenden Sonne gerötet war.

Daß ein Bösewicht noch so stolz sein kann! Höre denn, wie gütig, wie langmütig das Gericht mit dir Bösewicht verfährt. — Und wenn uns die Hölle neunfach umzingelt, wer kein Hund ist, rette den Hauptmann. — Was leichte Beine hatte, war ausgeflogen, der Komödie nach. — Willkommen in den böhmischen Wäldern! (Schiller.)

Das ist das Unglück der Könige, daß sie die Wahrheit nicht hören wollen. (Jacoby.)

Der Mensch esse und trinke unter seinem Vermögen, kleide sich nach seinem Vermögen und ehre seine Frau über sein Vermögen. — Wer hat die Hölle schon in dieser Welt? Der Gatte einer bösen Frau. (Talmud.)

Daß Glück ihm günstig sei,
Was hilft's dem Stöffel?
Denn regnet's Brei,
Fehlt ihm der Löffel. (Goethe.)

ü.

Aus der Mundstellung des i werden die Lippen nicht ganz bis zur u-Stellung vorgestreckt. Unterschieden werden lange und kurze ü. Es ist lang in kühl, Lübeck; kurz in Hülle, Künstler.

<> <>
tüü, müü.

üp, üt, ük, üf, üpf, üch, üm, ün, üng, ül, ür, üs, üsch, üst, üz, pü, tü, kü, bü, dü, gü, fü, pfü, hü, chü, jü, mü, nü, wü, quü, lü, rü, sü, schü, schlü, schwü, stü, strü, spü, splü, sprü, zü.

Überlingen, Übigau, Ükingen, Ükersdorf, Üffeln, Übl-feld, Ülde, Ülsby, Ültzen, Ürdingen, Ürsfeld, Ütze sind deutsche Orte. Übung macht den Meister. Ich würde viel darum geben, wenn ich mich von der gedrückten Stimmung frei machen könnte, die mich an trüben Tagen überfällt. Inbrünstig flehte die gebrechliche alte Frau zu dem Herrn über den Sternen, daß er ihr Hilfe sende in ihrer großen Not. Üb' immer Treu und Redlichkeit bis an dein kühles Grab. In diesem Frühjahr ist die Baumblüte überraschend reich und schön. Fürchte dich nicht vor dem Übermut dieses Menschen. Zur Zeit der Schneeschmelze steigen unsere Flüsse so sehr, daß wir stets eine Überschwemmung der tiefer gelegenen Stadtteile befürchten müssen. Die aus der Erziehungsanstalt geflüchteten Knaben wurden bei Ückermünde von der Polizei aufgegriffen und ihren Verfolgern übergeben, die sie in die Anstalt zurückbrachten. Meine Brüder sind bestürzt über die Schlechtigkeit und Kühnheit dieses Jünglings, unbeweisbare Behauptungen in die Welt zu setzen, die sie um ihr ganzes Glück bringen können. Das Unglück wollte, daß der Stein unter seinen Füßen wich und er mehrere Meter abstürzte. Je mehr die Glücks-göttin ihre Gaben in Hüll' und Füll' über diesen egoistischen Reichen ausschüttet, um so weniger rührt ihn das Flehen der Armut. Unsere Hofbühne verfügt über eine Anzahl hervorragender Künstler. Übertriebene Spekulationen in südwestafrikanischen Papieren stürzten meinen Freund ins Unglück, und er wäre zweifelsohne zugrunde gegangen, wenn er nicht großmütige Hilfe gefunden hätte. Mir würde es nicht angenehm sein, wenn meine Freunde sich meines Jubiläums wegen in Unkosten stürzen wollten. Dieser Blütenhonig ist mir zu süß. Mein Mitgefühl mit dem allgemeinen Unglück ist so groß, daß ich gern Hilfe leiste bis an die äußerste Grenze meines Könnens. Kümmere dich nicht um diesen tüchtigen und fleißigen Menschen, der euch alle überflügeln wird, wenn er nur etwas Glück hat. Die Türkei hat mit Hilfe einer Revolution sich eine Ver-

fassung errungen. Von der langen Eisenbahnfahrt sind wir übermüdet. In Lübeck bin ich geboren, habe aber seit über dreißig Jahren die alte Stadt nicht mehr gesehen. Mir erscheint dein Töchterchen übermäßig schüchtern. Prinz Günther von Schwarzburg bückte sich galant, um der schönen Dame den Fächer aufzuheben, und belohnte sich selbst, indem er ihre Hand küßte.

Die Lüge hat keine Füße. (Talmud.)

Das Leben ist ein bunter Zug,
Du mußt dich seiner Ordnung fügen;
Es ist ein Spiel, das spiele klug
Und hüte dich vor falschen Zügen. (Vincke.)

Will einer in der Welt was erjagen,
Mag er sich rühren, und mag er sich plagen;
Will er zu hohen Ehren und Würden,
Bück' er sich unter die goldenen Bürden;
Will er genießen den Vatersegen,
Kinder und Enkelein um sich pflegen,
Treib' er ein ehrlich Gewerbe in Ruh.
Ich — ich hab' kein Gemüt dazu.
Frei will ich leben und also sterben,
Niemand berauben und niemand beerben
Und auf das Gehudel unter mir
Leicht wegschauen von meinem Tier. (Schiller.)

au.

Sind die einzelnen Vokale richtig gebildet, so wird ihre Zusammensetzung in au, ai (ei) keine Schwierigkeit machen.

aup, aut, auk, auf, auch, aum, aun, aul, aur, aus, ausch, auz, pau, tau, kau, bau, dau, gau, fau, pfau, hau, chau, jau, mau, nau, wau, quau, lau, rau, sau, spau, splau, schau, schlau, schwau, stau, strau, zau.

Adelnau, Augsburg, Bautzen, Aue, Breslau, Bunzlau, Lauban, Augustenburg, Aurich, Braunsberg, Braunschweig, Klausthal, Frauſtadt, Glauchau, Goarshauſen, Graudenz, Hanau, Kaiſerslautern, Jauer, Kaufbeuren, Lauterberg, Luckau, Maulbronn, Mühlhauſen, Nauen, Naumburg, Nordhauſen, Ohlau, Pletſchkau, Plauen, Prenzlau, Spandau, Zittau, Zſchopau, Zwickau. Vertraue mir, wie ich dir unbedingt glaube. Meine Brüder wollen den Namen des Gaufahrwarts wiſſen. Graupen und Pflaumen kocht meine Frau in einem Topf. Die Katze ſpielt mit der Maus. Sieh, wie ſchlau der kleine Knabe es anfängt, daß die größeren Kinder auch mit ihm ſpielen müſſen. Deinen Augen ſieht man die Ermüdung an. Trau, ſchau, wem! Im Gaſthof zur goldenen Traube glaube ich geſtern abend auch deinen Vetter bemerkt zu haben. Die hier aufgeworfenen Sandhaufen hindern den Verkehr. Die höchſten Gipfel der Kunſt erklimmen immer nur wenig Auserwählte. Nun laß dich einmal anſchauen, du ſauberes Früchtchen, und vernimm mit Erſtaunen, daß aus dir nichts Beſſeres geworden iſt. Dein Chef hat mir ſein Erſtaunen und ſeine Freude über deinen genauen Bericht ausgeſprochen. Wenn dir die Löſung der mathematiſchen Aufgabe ſchwer fällt, ſo vertraue mir deine Arbeit an, damit ich dir mit meinem Wiſſen aushelfen kann. Im Auguſt kommt Auguſt von ſeiner Forſchungsreiſe zurück, deren Reſultate in der wiſſenſchaftlichen Welt ſo großes Aufſehen erregt haben. Mit dem Ausdruck meiner aufrichtigen Teilnahme an dem unerſetzlichen Verluſt, den du erlitten, ſtehe ich dir gern hilfreich zur Seite. Es iſt mir durchaus nicht angenehm, zu ſehen, daß Auguſte dieſer ernſten Aufgabe ſo wenig Aufmerkſamkeit entgegenbringt. Die Beherrſchung deiner äußeren Mittel, dein Auftreten und deine Ausdrucksweiſe mußt du viel mehr auszugleichen lernen, wenn du dich auf dieſem exponierten Poſten mit Auszeichnung behaupten willſt. Ich plaudere gern mit gebildeten Frauen, zu denen ich dein Frauchen in erſter Linie zähle.

Ein warmer Septembertag. In den Sonnenschein hinein haben sie ein schwindsüchtiges, todkrankes Mädchen getragen. Ihre letzte Stunde schien gekommen. Mit geschlossenen Augen lag sie, eingehüllt in Decken, halb beschattet von einem Regenschirm, in einem Lehnstuhl vor dem Hause. — Plötzlich klingt ein lustiger Marsch. Durch das Städtchen ziehen hellblaue Husaren zum Manöver. Der junge, rotwangige Rittmeister, das Einglas im Auge, läßt vor der Schwadron sein Pferd tänzeln. Als er die Ärmste erblickt, werden seine Züge ernst. Mit der Hand winkt er den Trompetern abzusetzen. Auch den beginnenden Gesang verhindert er. Die Husaren, wenn sie, einer nach dem andern, vorbeikommen, biegen sich im Sattel neugierig ein wenig nach der Seite, wo die Unglückliche schläft. Sie ahnen nicht, was es zu sehen gibt. Die treuen, frischen, lachenden Gesichter verändern sich in herzliches Mitgefühl. — Ein fuchsroter Falter tändelt über die nickenden Pferdeköpfe nach dem Siechenlager: Die spielt wohl Verstecken hinter ihrem Schirm? — Erst fern auf der Landstraße setzt die Musik wieder ein. Ganz schwach klingt sie zurück ins Städtchen. Das Mädchen öffnet groß die Augen. In den Wolken hört sie Violinen und Flöten. Und sie senkte das Haupt und war bei Gott.

(Liliencron.)

Ein graues Auge,
Ein schlaues Auge;
Auf schelmische Launen
Deuten die braunen;
Des Auges Bläue
Bedeutet Treue;
Doch eines Auges schwarzes Gefunkel
Ist stets, wie Gottes Wege, dunkel.

(Bodenstedt.)

ai, ei, ay, ey.

Der Laut wird gebildet aus a mit schnell darauffolgendem i. In der Phonetik werden die Unterschiede

zwiſchen ai und ei, ay, ey, wie in der Orthographie, nicht gemacht.

eip, ait, eik, aif, eich, aim, ein, ail, eir, aiſch, eiſt, aiz, pei, tay, kei, bay, dei, gai, fei, pfay, hei, chai, jei, mai, ney, wai, quei, lai, rey, ſai, ſchei, ſchlay, ſchwei, ſtai, ſtrei, ſpei, ſplai, ſprei, zay.

Baiſtrup, Baitkowen, Baitz, Beienheim, Beierfeld, Breitenbach, Cainsdorf, Deichow, Draisdorf, Dreilinden, Eiſenach, Eickendorf, Freiburg, Gleiwitz, Geislingen, Heilbronn, Heidelberg, Kaiſerslautern, Keidelheim, Kreienſen, Leipzig, Mainz, Meiningen, Neidenburg, Peine, Rheine, Rheydt, Raigrod, Reichenbach, Schneidemühl, Teicha, Weilsdorf, Waiſenau, Weißenfels, Zeitz, Zweibrücken. Jedem ein Ei, und dem braven Schweppermann zwei. Die einfache Gleichung: $2 : 3 = 4 : x$ iſt doch leicht zu löſen. Das Fleiſch dieſes Schweines iſt geſund und zart. Eigentlich ſollte kein Menſch die ihm von der Natur verliehenen Gaben vernachläſſigen. Was, du willſt deine beiden kleinen Jungen mit auf die Rheinreiſe nehmen? Bleibe im Lande und nähre dich redlich. Eitelkeit muß man ſich abgewöhnen, wenn man ein großer Mann ſein will. Mein neues weißes Kleid habe ich mit einer Stickerei von Maiblumen und Vergißmeinnicht eingefaßt. Schweigen und denken tut niemand kränken. Eile mit Weile. Zeit laſſen heißt ein Tiroler Gruß. Unſere beiden Geiſtlichen leiden an ſchwachen und kränklichen Stimmen. Das zweite Eiſenbahnregiment rückt morgen, begleitet von einem Trainbataillon, in unſere Stadt ein.

Tritt der Wein ein, ſchlüpft das Geheimnis hinaus. — So wie Eiſen ſich an Eiſen ſchärft, ſo ſchärfen ſich auch die Geiſter aneinander. — In drei Eigenſchaften zeichnet ſich der echte Menſch aus: in Mitleid, Schamhaftigkeit und Wohltätigkeit.

Beweinet den, der leidet,
nicht den, der scheidet.
Er geht zum Frieden,
wir bleiben zum Leiden hienieden. (Talmud.)

Die Eiche und das Schwein.

Ein gefräßiges Schwein mästete sich unter einer hohen Eiche mit der herabgefallenen Frucht. Indem es die eine Eichel zerbiß, verschluckte es bereits eine andere mit den Augen. „Undankbares Vieh!" rief endlich der Eichbaum herab. „Du nährst dich von meinen Früchten, ohne einen einzigen dankbaren Blick auf mich in die Höhe zu richten." Das Schwein hielt einen Augenblick inne und grunzte zur Antwort: „Meine dankbaren Blicke sollten nicht ausbleiben, wenn ich nur wüßte, daß du deine Eicheln meinetwegen hättest fallen lassen." (Lessing.)

Du trägst sehr leicht, wenn du nichts hast:
Aber Reichtum ist eine leichtere Last. (Goethe.)

Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis. (Goethe.)

Trag in der Jugendzeit
Immer getrost dein junges Leid;
Und meinst du, daß dir das Herze bricht?
Junge Leiden, die töten noch nicht. (Roquette.)

Es richtet sich das Kleid beständig nach dem Mann,
Und einem Zwerge steht auch kurzes Kleid wohl an.
(Montenebbi.)

Kein Buch vermag so weise zu sein,
Ein Narr salzt Eselsohren hinein. (Arno Holz.)

äu, eu.

Die orthographischen Zeichen äu und eu decken sich nicht mit dem Laut, den wir dadurch ausdrücken wollen. Der Laut läßt sich eher durch ein kurzes o, dem ein kurzes

ö folgt, schriftlich festlegen. Er wird mit runder Lippenhaltung gebildet: öö.

eup, äut, euk, äuf, euch, äum, eun, eul, eur, äus, äusch, euft, peu, täu, keu, fäu, cheu, häu, jäu, mäu, neu, läu, reu, säu, scheu, schläu, schweu, schreu, steu, streu, späu, spleu, zeu.

Euba, Beuthen, Euerdorf, Deutschheide, Feucht, Euerhausen, Freudenberg, Greußen, Eutin, Heubach, Keula, Leuthen, Meuselwitz, Neuwied, Reutlingen, Oybin sind deutsche Orte. Die Reue steht auch selbst dem Helden schön. Heute habe ich dreimal hintereinander neun Kegel geschoben. Wie schön leuchtet der Morgenstern. Mein Freund Eugen, der einen großen Teil Europas auf seinen Reisen kennen lernte, hat als Spezialarzt heute eine bedeutende Praxis. Deine Deutung des Traumes ist ebenso witzig wie harmlos. Die Hunde haben die ganze Nacht scheußlich geheult, wahrscheinlich konnten die treuen Tiere bei dem hellen Mondlicht keine Ruhe finden. Das kleine Fräulein scheint keine Reue über den losen Streich zu empfinden, den sie euren Eltern gespielt hat. Theudelinde hat ihrer Freundin ewige Treue geschworen und ihr diesen Treuschwur sogar schriftlich gegeben. Meinem Vetter sind in der vergangenen Nacht große Heuvorräte durch Feuer vernichtet worden. Die Feuerwehr kam erst, als nichts mehr zu retten war. Hole schleunigst den Arzt, und dann laß Stroh oder Heu vor das Haus streuen, damit das Geräusch der Wagen nicht bis in die Krankenräume dringt. Unter den Matrosen brach eine Meuterei aus, die von dem Kapitän und den Offizieren nur schwer unterdrückt werden konnte. Eugen versprach doch neulich, zu Neujahr mit seiner Schwester Eulalia zum Besuch nach Beuthen zu kommen. Untreue schlägt ihren eigenen Herrn. Die Geschäftsleute waren mit dem Weihnachts- und Neujahrsgeschäft gar nicht zufrieden. Wenn ich diesen abscheulichen Heuchler von Treue und Vertrauen

reden höre, überkommt mich eine ordentliche Wut. Bei dem scheußlichen Wetter kann man keinen Hund vor die Tür jagen. Alles ist teurer geworden, sogar die Häute der Schlachttiere.

Ridet et odit.

Er lacht und haßt? Sei klug und trau' ihm nicht,
Du schirmtest leichter dich vor offnem Dräun.
Der Wurm, der tückisch dir die Ferse sticht,
Ist schlimmer als das Zorngebrüll des Leun.
(F. W. Weber.)

Des Lebens Lenz ist freundlicher Verein,
Wie könnte Edens man sich freun allein. (Sajib.)

Wem wohl das Glück die schönste Palme beut?
Wer freudig tut, sich des Getanen freut. (Goethe.)

Nichts taugt Ungeduld,
Noch weniger Reue;
Jene vermehrt die Schuld,
Diese schafft neue. (Goethe.)

Träumt ihr den Friedenstag?
Träume, wer träumen mag!
Krieg ist das Losungswort,
Sieg und so klingt es fort. (Goethe.)

ui.

Je weiter im Ansatzrohr zwei Laute voneinander entfernt liegen, um so schwerer sind sie zu verbinden, bleiben aber leicht deutlich. Bei dem Doppellaut ui muß von der runden Lippenhaltung des u schnell in die Breite des i übergegangen werden.

Der Jesuitenorden wurde 1534 von Ignatius von Loyola gestiftet. Diese waghalsigen Spekulationen führen noch einmal deinen Ruin herbei. Die arme Luise hat den Louisdor verloren. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann diese Ruine ganz zusammenstürzt. Wenn in dem Buch steht,

man kann die Luft in Fluidität versetzen, so heißt das, man kann sie in einen flüssigen Zustand verwandeln; die Bezeichnung Fluidität kommt von dem lateinischen Wort Fluidum. Der Staat Louisiana liegt am Golf von Mexiko und wurde von den französischen Kolonisten nach ihrem König Louis XIV. benannt. Tuisko, auch Tuisto genannt, ist der Stammgott der Germanen. Beduinen sind afrikanische Wüstensöhne.

oa.

Liegen im Ansatzrohr zwei Laute dicht nebeneinander, so sind sie wohl leicht zu verbinden, werden aber auch ebenso leicht undeutlich. oa wollen deutlich unterschieden sein.

Boas führte Ruth als sein Weib in sein Haus. Aus brasilianischer Rinde wird in Pulverform ein vortreffliches Hausmittel, Arraroba oder Goapulver, hergestellt. Auf unserm kurzen Ausflug in die Wüste lernten wir mitten im Sandmeer eine herrliche fruchtbare Oase kennen. Im engeren Sinne bezeichnet man mit Noachiden die direkten Nachkommen Noahs, im weiteren jedoch alle nachsintflutlichen Völker. Unter Boa versteht man nicht nur die Riesenschlange, sondern auch einen schlangenartigen Pelz, der um den Hals getragen wird. Das Land, das in Vorderindien zwischen Ganges und Dschamna liegt, heißt Doab. Eloah ist die hebräische Bezeichnung für Gott. Joseph Joachim war ein bekannter Geiger; Joachim ist auch als Vorname nicht ungewöhnlich, und Joachimi ist ein ziemlich verbreiteter Familienname. Im Joachimstal bestanden Silberbergwerke, deren reiche Erträgnisse geprägt wurden und nach ihrem Ursprungsort den Namen Joachimstaler führten. Das Wort Taler weist noch heute auf Joachimstal hin. Joas, der König von Israel, war ein Sohn Jehus. Während der letzten Belagerung von Paris machten die armen Belagerten Jagd auf die Ratten und Mäuse in den Kloaken, um den Hunger zu stillen. In Deutschland besitzen die Arbeiter das Koalitionsrecht seit dem Jahre 1869,

d. h. sie dürfen sich koalieren, zusammenschließen zu einem gemeinsamen Zweck. Der Gehilfe eines Bischofs heißt Koadjutor und hat vielfach Aussicht, der Nachfolger des Bischofs zu werden. Vom portugiesischen Südwest-Afrika heißt die Hauptstadt Loando. In Moabit, einem Stadtteil von Berlin, fanden im vorigen Jahre große Straßenunruhen statt. Die Nachkommen Moabs, die Moabiter, wurden von Nebukadnezar 600 v. Chr. besiegt. Im Süden Abessiniens liegt das Königreich Schoa. Die Philosophenschule Zenons hieß Stoa. Das englische Wort Toast wird wohl noch vielfach gesprochen, wie's geschrieben steht; immer häufiger hört man aber statt Toast: Tohst. Zarathustra oder Zoroaster war der Religionsstifter der Parsen.

y.

Das y wird in griechischen Wörtern in halbtoniger Silbe und vor einfachen Konsonanten als langes ü, zum Beispiel Analyse, Lyra, Asyl, in nebentonigen Silben und vor mehreren Konsonanten als kurzes ü gesprochen, zum Beispiel Satyr, Sibylle, Mystik. Als langes i in Zylinder und als kurzes i in Zymbel, Ägypten. Als j in Yacht, Yorck. Wir haben also für den einen Buchstaben fünf verschiedene Aussprachen.

Bayreuth, Buylin, Bythin, Czychen, Dyck, Dyherrnfurt, Eyach, Eydtkuhnen, Eythra, Gymnich, Hoyerswerda, Hoym, Kayna, Kayfersberg, Kyffhäuser, Kynau, Kyritz, Lychen, Lyck, Mayen, Mylau, Myslowitz, Naymowo, Nymphenburg, Oy, Oybin, Oyten, Pyritz, Pyrmont, Rheydt, Rybnik, Rynarzewo, Tyrlacking, Wyhlen, Wyk, Zydowo, Zyrowa sind Ortsnamen in Deutschland. Um Verwechslungen vorzubeugen, ist es von Wichtigkeit, daß der Sprechende zwischen Jagd und Yacht deutlich unterscheidet. Kein freundliches Lächeln kam bei der Freudenbotschaft auf das Gesicht des alten Hypochonders. Die höchste Galerie im Theater wird scherzend der Olymp genannt. Durch

die abgeschlossene Konvention zu Tauroggen gab der General von York Anlaß zur Wiedererhebung Preußens gegen Napoleon. Die Myrte war einst der Aphrodite heilig. Bernthobaldus ist der mythische Stammvater der Askanier. Die Mythologie der Germanen ist in Deutschland viel weniger bekannt als die Mythologie der Griechen und Römer. In den Mysterien haben wir die Anfänge der darstellenden Kunst, des heutigen Theaters, zu suchen. Bayern ist der zweitgrößte Staat Deutschlands. In der Zweigfabrik meines Onkels werden nur hydraulische Motoren und hydraulische Pressen hergestellt. Die Zwiebeln der Tulpen und Hyazinthen lassen wir aus Erfurt kommen. In dem neuen Rathause befinden sich in jeder Etage einige Hydranten. Die unüberwindliche Hydra der Verleumdung hat diesen vortrefflichen Mann zu Fall gebracht. Der Damenchor trug die Hymne zart und innig vor. Die unheilbar kranke Frau hat sich mit Lysol vergiftet. Meine beiden Söhne besuchen noch das Gymnasium, während meine Tochter die Realgymnasialkurse für Mädchen bereits absolviert hat. In dieser Erziehungsanstalt ist das System der unbedingten Unterordnung straff durchgeführt. Dein Vetter Alexander ist mir ein sehr sympathischer junger Mann. In unserer Kunsthalle haben wir zurzeit eine Ausstellung byzantinischer Kunstwerke. Viele Herren, die heute eine Chrysanthemumblume in das Knopfloch des Fracks stecken, wären froh, wenn sie dafür den japanischen Chrysanthemumorden tragen könnten.

Einige schwere Lautverbindungen.

An dem gestern gemeldeten Eisenbahnunglück soll der Bahnsteigaufsichtsbeamte die Schuld dadurch auf sich geladen haben, daß er das Abfahrtszeichen früher gab, als der entgegenkommende Zug eingelaufen war. Nur durch die Umsicht des Lokomotivführers wurde ein größeres Un-

glück verhütet. Der Oberhofjägermeister und der Vizeoberzeremonienmeister wurden in das nächstgelegene Bahnwärterhäuschen getragen und dort durch den glücklicherweise anwesenden Bahnarzt verbunden. Mit der neugegründeten Desinfektionsanstalt ist eine Desinfektorenschule verbunden, in der gegen ein geringes Entgelt die Provinzialverwaltung geeignete Leute ausbilden läßt. Bei einer Ananasbowle feierten die Studienfreunde das glücklich bestandene Assessorexamen. Der durch die Explosionskatastrophe schwer geschädigte Hauptsteueramtskontrolleur will seine Rechte auf dem Prozeßwege geltend machen. Die Handelsdampferaktiengesellschaft beschloß auf der diesjährigen Generalversammlung, von der Verteilung einer Dividende abzusehen und die vorhandenen Überschüsse dem Reservefonds zuzuführen. Auf dem Truppenübungsplatz manövrieren zurzeit das Luftschifferbataillon und eine Pionierkompagnie. In Angestelltenkreisen ruft ein Oberlandesgerichtsurteil, das den Eisenbahnfiskus von jeder Verantwortung freispricht, große Bestürzung hervor. Der Generalgouverneur hat wegen Nervenabspannung ein Sanatorium aufgesucht, hofft aber, baldigst auf seinen verantwortungsvollen Posten zurückkehren zu können. Zum Vorsitzenden des Beamtenversicherungsvereins wurde der Obertelegraphenassistent gewählt. In Übereinstimmung mit der Meinung der Mehrzahl der Mitglieder gründete die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger ein Rechtschutzbureau und einen Solidaritätsfonds, um die Rechte der Mitglieder wirksamer vertreten zu können. Der Eisenbahnbetriebswerkstättenvorsteher hat nach seiner Pensionierung in einem kleinen Landstädtchen Ostpreußens ein Mastgeflügelversandgeschäft gegründet, das ausgezeichnet prosperieren soll. Zur Bekämpfung und Heilung der Furunkulose mußte unser alter Freund seine Wunde mit Karbolqueckſilberpflastermull verbinden. Die Presseäußerungen über diesen Schülerselbstmordversuch enthalten so viele Eigentümlichkeiten, daß, wie es scheint, die Kriminalpolizei schwere Zweifel in die

Zeugenaussagen setzt. Bei der Rekrutenaushebung zeigt es sich, daß die Zahl der Analphabeten in Deutschland von Jahr zu Jahr zurückgeht. Bei der heutigen Landtagsersatzwahl errang der Inhaber eines Flaschenbierversandgeschäftes die größte Stimmenzahl. Tritt ein ernst zu nehmender Politiker für die Vergrößerung unserer Kriegsflotte öffentlich auf, so muß er darauf gefaßt sein, daß die Gegner seine lauteren Absichten durch das häßliche Wort Panzerplattenpatriotismus zu verdächtigen suchen. Zu dem Rheumatismus hat sich Nervosität und Appetitlosigkeit gesellt, die die an sich schmerzhafte Krankheit noch komplizieren. In Frankreich sind die Zündwaren entweder monopolisiert oder mit hohen Gewerbe- und Fabrikatssteuern belegt. In der letzten Schwurgerichtsverhandlung wurde ein Gelegenheitsarbeiter wegen eines schweren Sittlichkeitsverbrechens zu einer zehnjährigen Zuchthausstrafe verurteilt. In der wissenschaftlichen Welt ist der amerikanische Arzt, Professor Carrel, zuerst durch seine Nierentransplantationen bekannt geworden. Der Magistratsassistent ist an der Wassersucht gestorben und hat seine Familienangehörigen in traurigen Vermögensverhältnissen zurückgelassen. In dieser Zeit der industriellen Depression ist die Wanderarbeitsstätte außerordentlich in Anspruch genommen, abgesehen davon, daß das Magistratskollegium nicht genug Arbeitsgelegenheit im Interesse der heimischen Arbeitslosenfürsorge schaffen kann. In fast allen Zeitungen ist die Parlamentsberichterstattung eine parteiische. Die Reichsversicherungsordnung muß sich von oppositioneller Seite den Anwurf gefallen lassen, daß sie den Industriearbeitern den besten Teil ihrer Selbstverwaltung raubt. Die Eisenbahnverwaltung dokumentiert ihre Einsicht in die sozialen und persönlichen Bedürfnisse ihrer Unterbeamten und Arbeiter durch immer neue und weitergehende Betriebseinrichtungen, durch Verkürzung der Arbeitszeit und Verbesserung der Arbeitsbedingungen, und ist auf dem besten Wege, in hygienischer Beziehung Mustergültiges zu schaffen. Der frühere Apothekenbesitzer, der in

der beneidenswerten Lage ist, ganz seinen Liebhabereien zu leben, hat sich zu einem hervorragenden Numismatiker entwickelt. Die diesjährige Generalversammlung des Handlungsgehilfenverbandes hat statistisch nachgewiesen, unter wie bescheidenen Lebensbedingungen viele der Mitglieder arbeiten. Während des Manövers weilten außer dem kommandierenden General des Armeekorps noch ein Divisionskommandeur und zwei Brigadegeneräle mit ihren Stäben in unserm Städtchen. Auf der internationalen Reiseausstellung waren Tabellen über die Versicherungsbedingungen gegen Einbruchsdiebstähle ausgestellt und anerkennenswerterweise auch die vortrefflichen Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen für unbeaufsichtigt gelassene Wohnungen.

Humor in Sprache und Schrift.

Humor? Gibt's denn den in der Schrift? In der Sprache allenfalls! Na, ganz korrekt ist die Überschrift wohl nicht, sie müßte eigentlich lauten: Humor in dem Unterschied zwischen Schrift und Sprache. Humoristisch mutet es an, zu sehen, wie manches von uns Deutschen geschrieben wird, was wir gar nicht sprechen, und umgekehrt kommt es vor, daß wir Laute sprechen, für die wir kein Schriftzeichen haben. Viel öfter, als gemeinhin angenommen wird, decken sich Buchstabe und Laut nicht. Wir bemerken das kaum, weil wir uns an das Wortbild in der Schrift und an den Klang in der Sprache so gewöhnt haben, daß wir beide identifizieren. Sieht man sich jedoch das Alphabet daraufhin einmal genau an und prüft, ob Laut und Buchstabe immer eins sind, so kommt man zu Resultaten, die für den Nichtfachmann überraschend wirken.

Ich glaube sogar, daß diese humoristischen Gegensätze sehr wohl für den Unterricht im Deutschen verwendet

werden können. Möglich wäre es, daß dadurch die Schüler für die ihnen langweilig und trocken erscheinende Orthographie ein heiteres Interesse gewinnen. Ja, ich gebe mich sogar der Hoffnung hin, daß sich die Fehler in der Rechtschreibung verringern ließen, wenn die Kinder auf die komischen Widersprüche in Schrift und Sprache hingewiesen würden.

In meiner Jugendzeit — es ist freilich lange her — sagte noch unser Deutschlehrer: „Schreibe, wie du sprichst!" Taten wir das aber, so wurden der Fehler in der Rechtschreibung immer mehr. Glücklicherweise wird dieser gute Rat den Kindern schon lange nicht mehr erteilt. In nachfolgendem ist nur von unserm Hochdeutschschreiben und -sprechen die Rede. Professor Streitberg-Münster sagt: „Eine völlig einheitliche Sprache ist in unsern Tagen nur auf dem Papiere vorhanden. Mit anderen Worten: Die Einigung der deutschen Schriftsprache ist eine vollendete Tatsache, die Einigung der Umgangssprache liegt noch in weiter Ferne." Nehmen wir an, wir hätten heute in der Umgangssprache eine Einigung, wie eine solche in der „Deutschen Bühnenaussprache" des Professors Theodor Siebs niedergelegt ist, würden dann Schrift und Sprache sich decken? Nein, auch nicht!

Um das klarzumachen, betrachten wir zuerst die Konsonanten und dann die Vokale, wobei wir keine Rücksicht nehmen auf das historisch Gewordene und Berechtigte, sondern uns an das halten, was ist.

An dem Buchstaben „b" soll nichts ausgesetzt werden, weil er sich mit dem Laut, wenigstens am Anfang einer Silbe oder eines Wortes, deckt.

Aber schon bei dem dritten Buchstaben des Alphabets, dem „c", kommen wir in arge Schwierigkeiten; wir haben für ihn gar keinen Laut und sprechen entweder ein k oder ein z. Wenn es richtig ist, was die „Deutsche Monatszeitung" vor längerer Zeit schrieb, daß wir in einigen Jahren eine abermalige Revision unserer Rechtschreibung

zu erwarten haben, und daß dann die Buchstaben c, q, v, x, y ganz wegbleiben sollen, so wäre — trotzdem die Revision dankbar zu begrüßen ist — der Humor der, daß wir bisher zum Beispiel Cäcilie geschrieben und Tsätsilie gesprochen haben, in Zukunft aber Zäzilie schreiben und wie bisher Tsätsilie sprechen.

„d". Wenn die zwei Buchstaben d-d, d-t, t-d, t-t aufeinander folgen, sprechen wir nur einen aus. Wir schreiben „mit dir" und „nicht doch", sprechen aber mi dir und nich-doch; das heißt wir haben für die zwei aufeinanderfolgenden Buchstaben nur eine Artikulationsstelle, also auch nur einen Laut.

Bei „f" wird's komplizierter. Mit vier verschiedenen Buchstaben „f, v, ph" bezeichnen wir den immer gleichen Laut. Denn ob ich Fahne, Vater, fetter, Vetter, Philipp, Philister sage, es war immer f.

Der Buchstabe „g" soll im Anlaut immer als g gesprochen werden und ebenfalls im Auslaut, mit der Ausnahme, wenn g auf i in der gleichen Silbe folgt, wird g zum ch, also König = Könich, wenig = wenich, aber Köni ge, weni-ger und wieder königlich = könichlich, am wenigsten = am wenichsten.

In den Fremdwörtern „Loge", „Rage" schreiben wir seelenruhig ein g und bedenken kaum, daß wir für den gesprochenen Laut überhaupt keinen Buchstaben haben.

Das Zeichen „h" wird viel häufiger geschrieben als ausgesprochen. Als Dehnungslaut ist h nur ein Zeichen, das nicht gesprochen wird. Aber auch im Anlaut bleibt h häufig fort. Wir sagen wohl a-ha, o-ho, U-hu, aber nicht E-he, ge-hen, ru-hig, sondern E'e, ge'en, ru'ich.

Der Buchstabe „ch" steht gar nicht im Alphabet — und wir bezeichnen doch damit ganz verschiedene selbständige Laute. — In vielen Wörtern, zum Beispiel Christ, Charakter, Chor, Chronik, Chlodwig, Orchester, Sachsen, Lachs, wachsen, sagen wir k statt ch; sprechen aber ch in Chemie, Cherusker, Eiche, Cherub, Hypochonder, Echo,

Dach, Buch, solche. Dabei unterscheiden wir ganz genau zwei verschieden klingende ch. Je nachdem der Laut vorn oder hinten am Gaumen gebildet wird, nennt die Phonetik sie ich- und ach-Laute.

„k, l, m, n" sind sehr artige Buchstaben, sie decken sich mit dem Laut. Nur gilt das vorhin Gesagte auch hier, wenn zwei gleiche Laute aufeinander folgen, artikulieren wir nur einmal. Also pflücken = pflü'ken, lallen = lă'len, kommen = kŏ'men, nennen = nĕ'nen. Warum wir statt kk immer noch ck schreiben, gehört zu den mancherlei Unverständlichkeiten. Fällt bei der nächsten Revision das c, dann werden wir rükken, bükken schreiben und rŭ'ken, bŭ'ken sagen.

Die Buchstabenzusammensetzung „ng" macht den Kindern viel Sorge. Sprechen sollen sie sing-en, Fing-er, lang-er; wenn sie aber im Schreiben trennen müssen, sollen sie sin-gen, Fin-ger, lan-ger schreiben. Es ist ganz falsch, für diesen Laut, den wir mit ng bezeichnen, zwei verschiedene Buchstaben anzuwenden. Er hat nur eine Artikulationsstelle, das heißt mit einer Ausnahme: Wenn es sich um die Vorsilben an, un handelt, wie in angeben, angerufen, Unglück, ungehörig, werden n und g getrennt gesprochen. Stand uns bisher kein Buchstabe für diesen Laut zur Verfügung, so mußte er geschaffen werden. Das haben die Phonetiker getan. Wenn sie n̨ schreiben, weiß jeder, daß der Nasallaut gemeint ist, den wir noch mit ng schreiben. Würde n̨ eingeführt, dann wäre es nicht mehr möglich, daß wir obige Trennung von den Schülern verlangten, sie würden dann sin̨-en, Fin̨-er, lan̨-er schreiben und damit der Aussprache gleichkommen. Bis vor einigen Jahren trennten die Bayern noch sing-en, Fing-er, lang-er. Es ist abgeschafft worden, um im Reich einen einheitlichen Gebrauch herbeizuführen. Besser wäre es freilich gewesen, wenn sich die übrigen Bundesstaaten der bayrischen Trennungsweise angeschlossen hätten.

Ein ganz komischer Geselle ist „q". Wir sprechen ku.

Wenn aber dieser Buchstabe gebraucht werden soll, so hängen wir noch ein u an und müßten eigentlich kuu sagen. Das tun wir aber nicht, sondern wir sprechen statt der beiden u ein w. Qual = Kuual = Kwal; überquer = überkuuer = überkwer. Der Buchstabe ist vollkommen überflüssig; wir könnten ganz gut auskommen, wenn wir kw schreiben wollten.

Auch „v" ist überflüssig. Entweder sprechen wir ein f oder gar ein w, zum Beispiel viel = fiel, Vieh = fieh; November, Viktor, Vasallen, Villa, Venus, nervös.

Bei den Zischlauten, die wir mit den Buchstaben „s, sch, st, sp, sk, x und z" schreiben, herrscht in der Aussprache große Mannigfaltigkeit. Im reinen Hochdeutsch gibt es nur drei verschiedene Zischlaute. Das auslautende s, das genau so wie das auslautende ß klingt; das anlautende s und sch. Bei dem letzten ist es gewiß komisch, daß wir für die Bezeichnung eines Lautes drei verschiedene Buchstaben s-c-h anwenden und auch diesen Laut nicht im Alphabet angegeben finden. Die Buchstaben x und z geben zusammengesetzte Laute wieder. Über die Aussprache des st und sp gehen die dialektischen Eigentümlichkeiten auseinander. Der Niederdeutsche spricht st und sp, wie es geschrieben wird. Der Oberdeutsche sagt scht und schp. Es kann heute keinem Zweifel unterliegen, daß die Schreibweise st und sp in Wörtern wie Stoß, Sturm, Sprache, Spiel usw. falsch ist. In allen andern Wörtern, die im Niedersächsischen ein s in Verbindung mit einem andern Konsonanten haben, ist das s in sch umgewandelt, und nur mit st und sp ist eine Ausnahme gemacht. Der Plattdeutsche sagt: swat, slap, sniden, smolt; hochdeutsch: schwarz, schlaf, schneiden, schmalz. Der Plattdeutsche sagt: stahn, spel; der Hochdeutsche hätte konsequenterweise auch schtehen und schpielen schreiben müssen. Auch in zusammengesetzten Hauptwörtern soll scht und schp gesprochen werden: Hochsprung und Wilhelmstraße = Hochschprung und Wilhelmschtraße.

Jede Hochsprache, ganz gleich, ob es sich um Hochdeutsch, Hochenglisch, Hochfranzösisch, Hochholländisch oder eine andere handelt, ist eine Kunstsprache, die von keinem Volksstamme gesprochen wird, sondern sich auf dem Wege des Kompromisses allmählich entwickelt hat, um allen Volksgenossen ein gemeinsames Verständigungsmittel zu geben und den sprachlichen und schriftlichen Verkehr mit Ausländern zu erleichtern. Der mecklenburgische Bauer versteht vom schwäbischen Bauern nicht eine Silbe. Mit Hilfe des Hochdeutschen verständigen sie sich sofort. Wie der Norddeutsche sein anlautendes sp und st opfert, so der Schwabe sein auslautendes sch. Er sagt hochdeutsch nicht bischt und ischt, wie in seinem Dialekt, sondern bist und ist. Der Westfale darf hochdeutsch das sch nicht trennen, wie er es in seinem heimischen Idiom tut, wenn er sagt S-chinken, S-chule oder gar aus dem ch ein k werden läßt und S-kinken, S-kule spricht, sondern hat das sch als einen Laut zu gebrauchen. In der Mitte oder am Ende eines Wortes bleibt st, wie es geschrieben wird: Fenster, bester, fest, rast.

Unser „x" ist ganz überflüssig, da wir doch immer ks sprechen. Nur wird sich erst unser Auge daran gewöhnen müssen, statt Xerxes Kserkses zu sehen.

Der Buchstabe „z" ist ein aus t und s zusammengesetzter Laut. Da mutet es komisch, weil ganz überflüssig, an, wenn wir vor den ts-Laut noch ein t setzen und „jetzt" schreiben. Sagen können wir's doch nicht; nur jetst.

Im Alphabet heißen die Konsonanten:

b, c, d, f, g, h, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, w, x, z.

Wir schreiben aber:

b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, s, ſ, ß, ch, sch, t, v, w, x, z,

und wir sprechen:

b, d, f, g, h, j, k, l, m, n, ng, p, r, s, ſ, ch, sch, t, w.

Die Vokale heißen im Alphabet ganz harmlos a, e, i,

o, u, und wie verschiedenartig klingt jeder Vokal beim Sprechen. Dem Schüler wird wohl gelehrt, daß wir lange und kurze Vokale sprechen, geschrieben aber werden beide gleich. Der Laut a ist lang in Aal, Ahl, Art, Wahn, Qual, Glas, Grab, wahr, war, Gas, rast. Kurz in dann, satt, halten, Halle, graß, kraß, Rast. Wird noch der alte Grundsatz aufgestellt: Auf einen kurzen Vokal folgt ein doppelter Konsonant, so ist der Wirrwarr vollständig. Zum Beweis genügt Mann und man, rästen und răsten.

Bei „e" kommen wir mit der Bezeichnung lang und kurz ebensowenig aus wie beim „ä". In Worten wie gelesen, gebeten, gesehen haben wir drei verschiedene e-Laute. Das e der ersten Silbe ist lang, das der zweiten kurz, und das e der dritten Silbe ist kürzer als das der zweiten. Wir nennen es das gemurmelte e. Unterscheidet der Lehrer, wie bisher meistens, nur zwei e, so ist die Folge, daß der Schüler das e in der dritten Silbe zu breit ausspricht oder es apostrophiert. Die Worte klingen dann entweder: gĕlĕsĕn, gebĕtĕn, gesĕ'ĕn, oder gĕlĕs'n, gebĕt'n, gesĕ'n, und beides ist, besonders beim Versesprechen oder Singen, zu verwerfen. Das e klingt ganz gleich in Heer, hehr und in der Vorsilbe her; ebenso in Lehre und Leere.

Das lange „ä" können wir sehr gut aussprechen, wie in Tränen, Mädchen, tun es leider nicht immer, sondern lassen ganz unberechtigt ein e erklingen. Das kurze „ä" klingt immer wie ein kurzes e, zum Beispiel Hand, Diminutiv Händchen = Hĕndchen; Mann, Plural Männer = Mĕnner. Ein kurzes ä können wir weder sprechen noch hören; es existiert nur in der Theorie. Das e als Dehnungslaut beeinflußt unser Sprechen gar nicht. So klingt, um nur eines zu erwähnen, der Vokal i in hier, dir, wieder, wider ganz gleich. Höchst bedauerlich ist es, daß uns für die Orthographie der Dehnungslaut e in der Silbe ieren wieder aufgehängt wurde. Früher sind wir mit buchsta„biren" und kulti„viren" ganz gut ausgekommen und könnten es auch heute noch. Wann das e nur Dehnungs-

laut und wann selbständiger Laut ist, ist nicht ganz einfach. Wir sagen Barbier, aber Spani-er. Auch wann zwei aufeinanderfolgende e getrennt zu sprechen sind oder nicht, will gelernt sein, siehe Beere und beerdigen, Seele und beerben. Im Singular sprechen wir das doppelte e in See, Armee wie einen Laut; im Plural aber trennen wir die e und sagen Se-en, Arme-en.

Wir schreiben: ä, e,
theoretisch sprechen wir: ā, ă, ē, ĕ,
in Wirklichkeit aber: ă̄, ē, ĕ, ẽ (gemurmelt).

Bei den Buchstaben i, o, ö, u, ü kommen wir mit langen und kurzen Lauten aus. Nur darf man auch hier aus der Schreibweise nicht auf die Aussprache schließen, siehe Flücht und flucht, Grös und größ, höch und Höchzeit. Das o klingt gleich in Boote, Bote und Bohne.

Die Lautverbindung „au" kann als lautlich richtig so angesehen werden, wie sie geschrieben wird. Aber ganz unmöglich ist es, aus e-i den Laut zu bilden, den wir mit „ei" bezeichnen. Nur ein a mit schnell folgendem i gibt den Laut „ai". Ob wir schreiben Mai, mein, Waisen, Wein, Haide, Heide, wir sprechen immer ai.

Der Doppellaut äu, eu ist aus den Lauten, die wir mit diesen Buchstaben schreiben, nicht zu bilden, wir sprechen ein kurzes o mit nachfolgendem kurzen ö. Geschrieben wird zum Beispiel Mäuse, Häuser, heute, Häute, schleunigst, und gesprochen Möŏse, Höŏser, höŏte, Höŏte, schlöŏnigst.

Das dreisilbige Buchstabenungeheuer y, für das wir fünf verschiedene Laute benutzen, ein kurzes i und ü und langes i und ü und j, sollte so schnell wie möglich aus unserm Alphabet verschwinden.

Den Buchstaben: a, e, i, o, u, ä, ö, ü, au, ai, ei, äu, eu, y stehen die Laute gegenüber: ā, ă, ă̄, ē, ĕ, ẽ, ī, ĭ, ō, ŏ, ū, ŭ, ō̄, ŏ̄, ū̄, ŭ̄, au, ai, ŏŏ, oa, ui.

Es ist doch komisch um die deutsche Rechtschreibung bestellt. Alles wird wunderschön als historisch Entwickeltes erklärt und enthält vielen Ballast, der Lehrern und Schülern

das Leben erschwert. Vielleicht kommt einmal ein musikalischer Lehrer auf die Idee, Untersuchungen darüber anzustellen, welches Kind die Rechtschreibung am leichtesten erlernt, das musikalisch veranlagte oder das ganz unmusikalische. Ich glaube, daß ein ganz unmusikalisches Kind, das durch keine Klangwirkung zu beeinflussen ist und nur das Wortbild sich einprägt, leichter zur Rechtschreibung kommt als ein musikalisches, das sich mehr auf das Gehörte als auf das Gesehene verläßt.

„Mit einem heitern, einem nassen Auge, — In gleichen Schalen wägend Lust und Leid" muß man an einen Vergleich unseres Schreibens und Sprechens gehen, und nur mit gutem Humor wird man viel Unbegreifliches als Feststehendes und Unerschütterliches lehren können.

Wenn auch bei der nächsten Revision unserer Rechtschreibung noch lange nicht alle Wünsche der Phonetiker in Erfüllung gehen werden, ein tüchtiges Stück kommen wir doch dem Ausgleich zwischen Schreiben und Sprechen näher.

LaG.Gr
C164k

184147

Author Calm, Hans

Title Lehrbuch der Sprechtechnik.

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU